



Gesundheitsamt Graubünden
Uffizi da sanadad dal Grischun
Ufficio dell'igiene pubblica dei Grigioni

7001 Chur, Planaterrastrasse 16, Telefon 081 257 26 44, Telefax 081 257 21 74, www.gesundheitsamt.gr.ch

HANDBUCH

GROSSEREIGNIS

GÜLTIG FÜR DEN

KANTON GRAUBÜNDEN



SANITÄTSDIENSTLICHE FÜHRUNG BEI BESONDERER UND AUSSERORDENTLICHER LAGE

CHUR, 28. JUNI 2008

1. AKTUALISIERUNG VOM 28. AUGUST 2012

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten	Handbuch SanD Fhr Inhaltsverzeichnis 1/1
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Dok-Name Stand	Haupt_Registerverzeichnis.doc 08.05.2008

Inhaltsverzeichnis

- 1. GRUNDLAGEN**
- 2. ORGANISATION DES SANITÄTSDIENSTES BEI EREIGNISSEN MIT GROSSEM PATIENTENANFALL SOWIE BEI BESONDERER UND AUSSERORDENTLICHER LAGE**
- 3. EINSATZKONZEPT EINSATZLEITER SANITÄT UND LEITENDER NOTARZT**
- 4. ORGANIGRAMM BESONDERE UND AUSSERORDENTLICHE LAGE (ORGANISATION IM EINSATZ)**
- 5. FUNKTIONSBESCHREIBUNGEN**
- 6. CHECKLISTEN**
- 7. ARBEITSUNTERLAGEN**
- 8. SANITÄTSHILFSSTELLE (RSA, RSMA UND KP FRONT SANITÄT)**
- 9. BEKLEIDUNG**
- 10. SCHULUNG**
- 11. VORSORGLICHE EINSATZPLANUNGEN SCHWEIZ**
- 12. VORSORGLICHE EINSATZPLANUNGEN IM KANTON GRAUBÜNDEN**
- 13. VORSORGLICHE EINSATZPLANUNGEN IN DER EIGENEN SPITALREGION**
- 14. QUALITÄTSSICHERUNG HANDBUCH**
- 15. BEGRIFFE UND ABKÜRZUNGEN**
- 16. LITERATURVERZEICHNIS**
- 17. VERTEILER**

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten	Handbuch SanD Fhr 01 Grundlagen 1/1
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Dok-Name Stand	01 Grundlagen.doc 28.08.2012

1. GRUNDLAGEN

1.1 Ausgangssituation

Die kantonale Rettungskommission hat an ihrer Sitzung vom 20. August 2004 die Projektgruppe Sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr) eingesetzt mit dem Auftrag, die sanitätsdienstlichen Führungsstrukturen auf dem Schadenplatz eines Grossereignisses; insbesondere ein Funktionsdiagramm und die Stellenbeschreibung für den LNA und den EL San, die Checklisten für die verschiedenen Funktionen etc., gesammelt in einem Handbuch, abgestimmt auf die bestehenden Ressourcen des Sanitätsbereichs zu erarbeiten.

Folgende Personen wurden in die Projektgruppe gewählt:

- Bruno Casutt, Ausbildungsleiter Stellvertreter, Amt für Militär und Zivilschutz
- Beat Hugentobler, Betriebsleiter der rettung chur
- Dr. med. Gregor Niedermaier, Medizinischer Leiter des Rettungsdienstes Davos
- Sabine Weiss, Sachbereichsleiterin Rettungswesen, Gesundheitsamt

Das vorliegende Handbuch wurde von den Mitgliedern dieser Projektgruppe erarbeitet.

1.2 Zielsetzung

Dieses Handbuch hat zum Ziel, die Organisation und die Führung des Sanitätsdienstes bei einem Grossereignis im Kanton Graubünden aufzuzeigen und die Kompetenzen aller Einsatzkräfte klar zu definieren und abzugrenzen. Ein Grossereignis liegt dann vor, wenn die lokalen Mittel zu seiner Bewältigung von aussen unterstützt werden müssen und ein Zusammenwirken mehrerer Partner nötig ist. Nicht auf die hypothetischen Kriege und auf grossflächige Terrorangriffe ist die Aufmerksamkeit gerichtet sondern auf die zunehmende Zahl von Unglücksfällen, bei denen mehr als zehn Patienten betroffen sind.

Die Erarbeitung dieses Handbuchs berücksichtigt die nationalen Vorgaben des Interverbandes für Rettungswesen (insbesondere die Richtlinien für die Organisation des Sanitätsdienstes bei Grossereignissen mit grossem Patientenansturm sowie bei besonderer/ausserordentlicher Lage, vom 2. November 2006 und Richtlinien für das Patientenleitsystem im Rettungswesen (PLS) vom 22. Juni 2001).

Der besseren Lesbarkeit wegen werden nur maskuline Bezeichnungen verwendet. Die femininen Analogie gelten sinngleich.

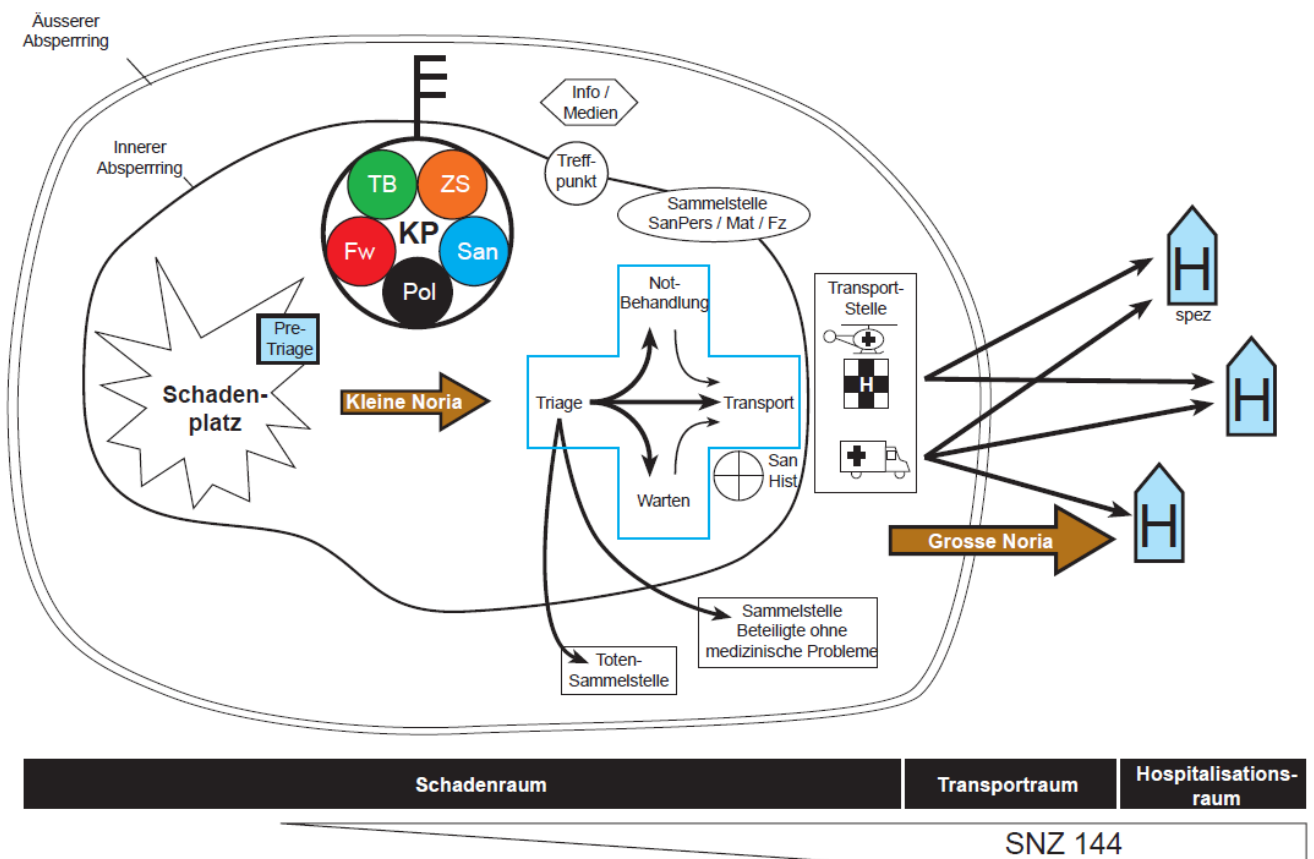
1.3 Aktualisierung

Verschiedene Anpassungen und Erneuerungen wurden im Verlaufe der vergangenen vier Jahre aufgrund von Erkenntnissen aus den kantonalen Einsatzübungen und Schulungen vorgenommen, die nun wieder in diesem Handbuch berücksichtigt sind.

2. ORGANISATION DES SANITÄTSDIENSTES BEI EREIGNISSEN MIT GROSSEM PATIENTENANFALL SOWIE BEI BESONDERER UND AUSSERORDENTLICHER LAGE

2.1 Räumliche Organisation

2.1.1 Organisation im Schadenraum



Die Organisation im Schadenraum wird durch die Polizei und oder die Feuerwehr zu Beginn des Einsatzes aufgebaut und mit Absperrungen umgeben:

- Äusserer Absperrung (Verkehrsregelung)
- Innerer Absperrung mit wenigen Pforten und strenger Eingangskontrolle
- Sicherheitsring, falls - etwa bei Chemie- oder Strahlenunfällen - ein Teil der Schadenzone selbst von den Rettern nur mit Schutzausrüstung betreten werden kann

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	02 Organisation
	Kapitel	
	Seiten	2/10
	Dok-Name	02 Org_San_Grossereignis.doc
	Stand	28.08.2012

Innerhalb des inneren Absperrings befinden sich:

- Kommandoposten (KP) Front des Einsatzleiters (Feuerwehr, Polizei, Sanität ...)
- Sanitätshilfsstelle (San Hist)
- Materialdepots der Feuerwehr und der Gemeindewerke

Die Sammelstelle liegt an der Grenze des inneren Absperrings und dient zur Aufnahme aller offensichtlich Unverletzten. Die Einsatzleitung stellt auf der Sammelstelle sicher:

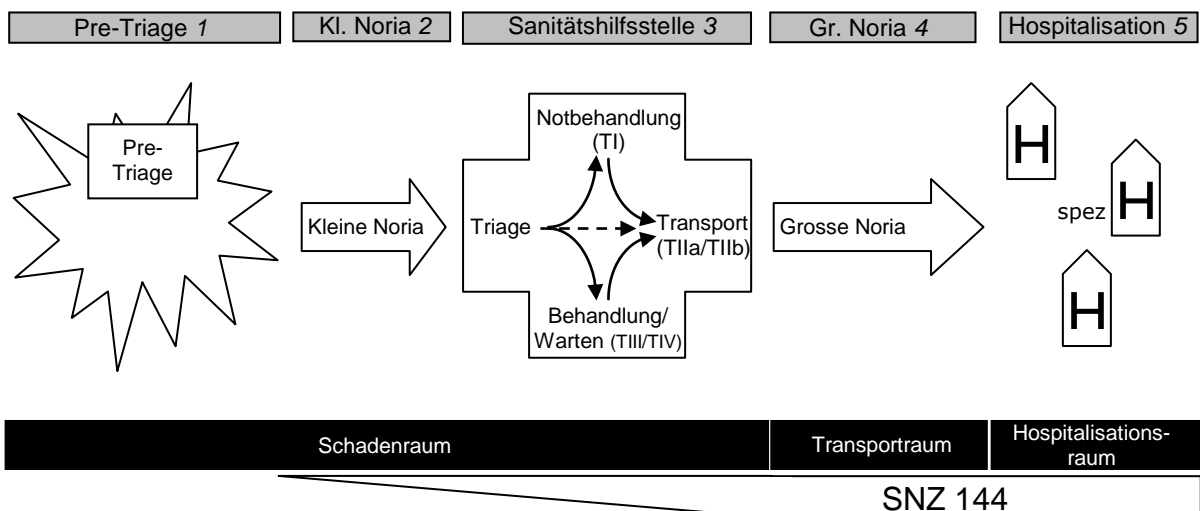
- Minimale ärztliche Versorgung
- Personenregistrierung
- Information, Benachrichtigung von Angehörigen
- Nachrichtenbeschaffung über Ereignishergang und Beschaffenheit des Schadenraumes
- Nahrung, Kleidung

Zwischen dem inneren und dem äusseren Absperrring sind Treffpunkt (Personal-Sammelstelle) und Pressestelle (Info Front) angeordnet.

2.1.2 Organisation des Sanitätsdispositivs (Aktionsräume)

Bei Schadenereignissen mit grossem Patientenansturm oder Katastrophen umfasst das Sanitätsdispositiv den gesamten Raum vom Schadenplatz bis hin zu den Spitälern, in denen die Patienten definitiv behandelt werden. Es werden drei Aktionsräume und fünf konzeptionelle Phasen (1-5) unterschieden:

- Der Schadenraum (Schadenplatz mit Pre-Triage 1), die kleine Noria 2 und die Sanitätshilfsstelle 3
- Der Transportraum (grosse Noria 4) für boden- und luftgebundenen Transport zu den Spitälern
- Der Hospitalisationsraum 5



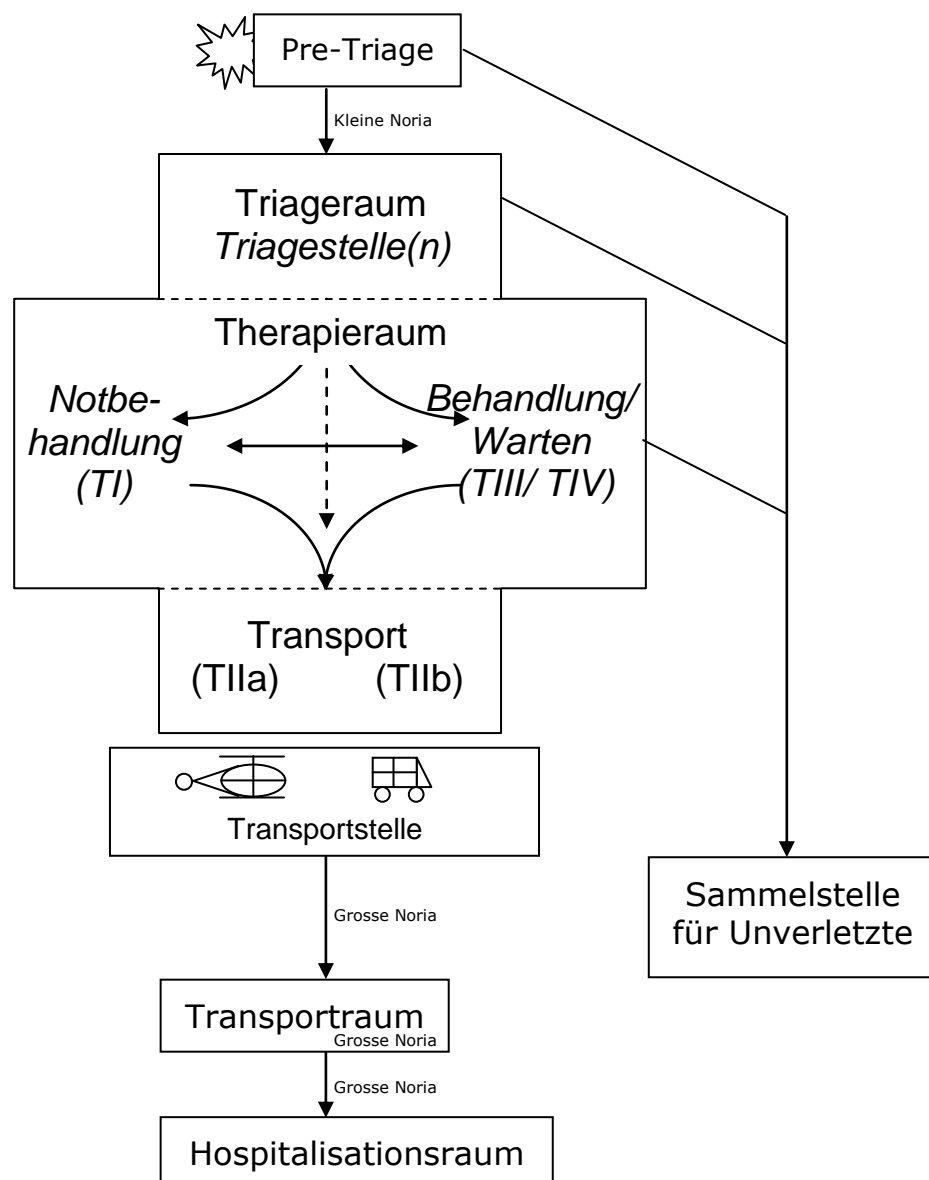
Die Spitäler verfügen über eine Alarm- und Katastrophenorganisation mit folgendem Ziel:

- Rasche Erhöhung der Aufnahme- und Behandlungskapazitäten
- Sicherstellung der Triage und der Patientenadministration (auch für Polizei)
- Gewährleistung der Zufahrt zum Notfall
- Sicherstellung der internen und externen Information
- Im Bedarfsfall Unterstützung des Schadenraumes mit medizinischer Beratung und Material

Hinweise

- Je nach noch vorhandener bzw. zerstörter Infrastruktur (Brücken, Tunnels usw.) können auch im Transportraum Katastrophenbedingungen herrschen.

2.1.3 Die Sanitätshilfsstelle im Schadenraum



	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	02 Organisation
	Kapitel	
	Seiten	4/10
	Dok-Name	02 Org_San_Grossereignis.doc
	Stand	28.08.2012

Während der Rettungsphase bildet die Sanitätshilfsstelle (San Hist) das Herz des Schadenraumes. Sie wird möglichst rasch nahe den Bergungsorten errichtet (kurze Distanzen der kleinen Noria / Bringprinzip Feuerwehr) und nimmt alle Patienten auf. Eine Sanitätshilfsstelle wird nur dann eingesetzt, wenn die Umstände und der Schweregrad des Ereignisses dies erfordern. Der Entscheid wird vom Einsatzleiter Sanität zusammen mit dem Gesamteinsatzleiter Front getroffen. Gemeinsam bestimmen diese den Standort und die Grösse der Sanitätshilfsstelle.

Die Sanitätshilfsstelle wird materiell mit Zelten, Containern oder in geeigneten rekrutierbaren Räumen im Schadenraum aufgebaut. Unter Umständen ist es jedoch sinnvoll, die Sanitätshilfsstelle virtuell aufzubauen. Das bedeutet, dass nur ihre Funktionen - nicht aber die entsprechenden Räume - vorhanden sind. Letzteres kann dann von Vorteil sein, wenn die Triage und Versorgung direkt im Schadenraum erfolgt (z.B. eingeklemmte oder nicht transportfähige Patienten) und stets genügend Transportmittel vorhanden sind, damit nur noch die Patientenadministration vor der Verlegung erfolgen muss.

Die Bewältigung eines Tunnelereignisses erfolgt immer von beiden Portalen aus. Einsatzkräfte aller Partner werden durch die Koordinationsstellen (SNZ 144 und NEZ) an beide Portale aufgeboten.

2.1.4 Aufgaben der Sanitätshilfsstelle

- **Triage** = Festlegen des Schweregrades der Verletzungen und die Dringlichkeit und Art von Behandlung und Transport
- **Durchführen von medizinischen Massnahmen** zum Sicherstellen der Vitalfunktionen und Schmerzbekämpfung
- **Erstellen der Transportfähigkeit**
- **Geordneter Abtransport der Patienten** (nach Transporttrriage-Entscheid)
- **Gezieltes Verteilen der Patienten auf geeignete und aufnahmefähige Spitäler.** Die Spitäler streben an, möglichst lange nach individualmedizinischen Kriterien weiter zu arbeiten. Sekundärtransporte sind zu vermeiden.

2.1.5 Aufbau der Sanitätshilfsstelle

Auf der Sanitätshilfsstelle gibt es funktionell folgende Stellen:

- **Triageraum mit Stelle(n)** Beurteilung der Patienten und Entscheidung der Massnahmen.
- **Therapieraum** Behandlung von Schwerverletzten und Eingriffe
(TI / TIII / TIV) Behandlung und Betreuung von Leichtverletzten
„muss warten“ d.h. die aktuelle Lage erlaubt es nicht, diesem Patienten eine Versorgung gemäss Standard der Individualmedizin zukommen zu lassen (TIV Entscheid LNA)

	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr Grundlagen 5/10 02 Org_San_Grossereignis.doc 28.08.2012
--	---	---

Transport-Verladestelle (TIIa/TIIb)

Übernahme der Patienten von der Notbehandlungsstelle, der Behandlung/Warten oder der Triagestelle(n) zur Übergabe an den Transportraum

Dreh- und Angelpunkt zwischen San Hist und Hospitalisationsraum und Verlad der Patienten ins Transportmittel

Räume in nahe gelegenen Gebäuden sind für die Sanitätshilfsstelle den Zelten vorzuziehen (besserer Witterungsschutz und komfortablere Infrastruktur). Für den Aufbau im Freien steht das Material für die Sanitätshilfsstelle auf den Anhängern (**Rettungs-Sanitäts-anhänger**, RSA / **Rettungs-Sanitäts-Materialanhänger**, RSMA) bereit. Die Sanitäterinnen und Sanitäter der Schnellen Sanitätszüge (evtl. mit Unterstützung des Profipersonals der Rettungsdienste) stellen nach Anweisung des Chefs San Hist die Sanitätshilfsstelle auf, richten die verschiedenen Stellen ein und verteilen das medizinische Material nach Plan.

2.2 Funktionen der einzelnen Stellen und Patientenwege vor, in und nach der San Hist

2.2.1 Triage-Kategorien

- **I** Unmittelbare Behandlung vor Ort
- **Ila** schnellstmöglicher Transport 1. Priorität (zur definitiven Behandlung)
- **Ilb** Transport mit 2. Priorität (definitive Behandlung sobald möglich)
- **III** „kann warten“ (evtl. sogar nur minimale Versorgung im Schadenraum notwendig)
- **IV** „muss warten“ (die aktuelle Lage erlaubt es nicht, diesem Patienten eine Versorgung gemäss Standard der Individualmedizin zukommen zu lassen)

2.2.2 Pre-Triage

Falls notwendig und möglich (Erlaubnis erteilt Gesamteinsatzleiter) legen mobile Sanitätsequipen (NA, RS) auf dem Schadenplatz die Bergungspriorität (Pretriage / Urgent) fest und leisten medizinische Nothilfe (z.B. an Einklemmten).

Bei grossen Schadenereignissen oder Katastrophen erfolgt vor dem Eintreffen der Rettungskräfte eine erste spontane Triage indem sich leichtverletzte Patienten selbständig aus dem Schadenraum entfernen und Hilfe in nahe gelegenen Spitälern und Arztpraxen suchen. Die schwerer Verletzten oder mechanisch fixierten Patienten verbleiben am Ort. Diese Tatsache ist bei der Organisation des Sanitätsdispositivs zu berücksichtigen.

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	02 Organisation
	Kapitel	
	Seiten	6/10
	Dok-Name	02 Org_San_Grossereignis.doc
	Stand	28.08.2012

Am Ort des Ereignisses wird eine erste Vortriage, die so genannte Pre-Triage, durchgeführt. Sie unterscheidet zwei Kategorien:

- **„urgent“** unmittelbare Lebensgefahr (gelbe Karte plus PLS)
- **„non urgent“** keine unmittelbare Lebensgefahr (nur PLS)

Die Pre-Triage wird von den ersten professionellen Sanitätseinsatzkräften in der Ereigniszone durchgeführt. Diese Einsatzkräfte müssen in der Anwendung der Pre-Triage-Algorithmen ausgebildet und trainiert sein. Die Pre-Triage dient in erster Linie dazu, Patienten, welche als „urgent“ eingestuft werden, zu identifizieren, kurz zu versorgen und rasch möglichst durch die Feuerwehr aus der Risikozone zu bergen und einer medizinischen Versorgung (Sanitätshilfsstelle und/oder direkter Transport in ein Spital) zuzuführen. Eine Pre-Triage soll mit dem PLS nicht mehr als eine Minute dauern.

Sofern aus Sicherheitsgründen der Sanität kein Zutritt zum Schadenplatz möglich ist, transportieren Feuerwehrleute die Patienten zum Verwundetennest am Rand der Risikozone. Die Pre-Triage wird in diesem Fall im Verwundetennest (ausserhalb der Risikozone) durchgeführt.

Tote bleiben an der Unfallstelle (Fundort) und dürfen erst nach Freigabe durch die Kantonspolizei oder durch den Untersuchungsrichter abtransportiert werden. Die Kantonspolizei hat zusammen mit dem Untersuchungsrichter die Untersuchung durchzuführen.

2.2.3 Kleine Noria

Als kleine Noria bezeichnet man den Transport der Patienten vom Schadenplatz zur Triage/Sanitätshilfsstelle. In speziellen Situationen kann sich die kleine Noria bis zur Verladestelle für den Transport erstrecken (Beispiel: Viele eingeklemmte Personen, die am Schadenplatz triagiert und medizinisch versorgt werden und gleichzeitig zahlreiche wartende Rettungsfahrzeuge, welche jeden befreiten Patienten umgehend abtransportieren können).

Je nach Art des Ereignisses ist der Weg der kleinen Noria kurz (Sanitätshilfsstelle ist nahe beim Schadenplatz) oder lang und allenfalls nur mit Motorfahrzeugen/Helikopter (Winde) zurückzulegen (schwer zugänglicher Schadenplatz oder ein vorhandenes/sich anbahnendes Risiko).

Noria stammt aus der arabischen Sprache und bedeutet Wasserschöpfrad oder Wasserkette. Das Wasserrad, das durch die Strömung eines Gewässers angetrieben wird und Wasser durch sich drehende Schöpfgefässe auf ein höheres Niveau befördert. Gleichbedeutend wie kleine Noria werden die Begriffe „Erster Patiententransport“ oder „kleiner Patiententransport“ verwendet.

2.2.4 Triagestelle (-n) (Farbkennzeichnung blau)

Unter Triage (französisch. „trier“: sortieren, auswählen) versteht man den kontinuierlichen Prozess der Festlegung der Behandlungs- und Transportprioritäten unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mittel. Sie hat folgende Ziele:

- der grösstmöglichen Anzahl von Opfern eine vollständige gesundheitliche Wiederherstellung (restitutio ad integrum) oder wenigstens eine Überlebenschance zu ermöglichen
- die medizinischen, psychologischen und sozialen Folgen für die Patienten zu minimieren
- die Patienten durch Dokumentation der medizinischen Massnahmen und logistischen Daten zu erfassen.

Alle Patienten müssen **zuerst durch die Triagestelle**. Dort wird das **Patienten-Leit-System (PLS)** eröffnet. Die 1. Triage ist eine Behandlungstriage. Der Triagearzt stellt die Verdachtsdiagnose und entscheidet auf welcher Stelle der Patient behandelt werden soll: Therapieraum (TI oder TIII) oder Transport (TIIa oder TIIb). Die Triage ist eine medizinische Handlung. Ihre Durchführung – ohne diagnostische Hilfsmittel – ist oft eine heikle Aufgabe. Sie wird idealerweise von einem für diese Aufgabe ausgebildeten und erfahrenen Arzt vorgenommen. Dabei stellt die Verdachtsdiagnose das zentrale Element der Zuteilung in eine Triagekategorie dar. Die Beurteilung der Vitalparameter erfolgt nach dem Prinzip von ABCDE (airway, breathing, circulation, disability; exposure invirement; ATLS). Die Triage eines stehenden Patienten soll weniger als 2 Minuten, diejenige eines liegenden Patienten weniger als 3 Minuten beanspruchen. Auf der Triagestelle werden keine Behandlungen durchgeführt. Bei akut lebensbedrohenden Situationen (z.B. Atemstillstand) findet eine fliegende Triage statt. Das heisst: PLS-Tasche anhängen und den Patienten direkt in den Therapieraum (Notbehandlung TI) bringen.

2.2.5 Therapieraum

2.2.5.1 Notbehandlung / TI (Farbkennzeichnung rot)

In der Notbehandlung sind (2-4 Bahrenböcke) Notbehandlungsplätze eingerichtet. In der Notbehandlung wird die Diagnostik überprüft und Therapiemassnahmen angeordnet. Der Zustand des Patienten wird laufend kontrolliert (z.B. Blutdruck messen etc.). Ärzte und Fachpersonal, unterstützt von den Sanitäterinnen und Sanitätern des Schnellen Sanitätszugs, führen die verordneten Therapiemassnahmen aus. Es werden auch einfache Eingriffe gemacht. Zum Beispiel:

- Anlegen venöser Zugänge - Infusion
- Sauerstoffgabe (Nasensonde oder Maske)
- Injektionen (Schmerz-/Narkose-/Kreislaufmittel)
- Fixationen (Sam-Splint, Stiffneck, Vakuummatratze, Vakuumschiene)
- Verbände (Kompressen, Binden, Dreiecktücher etc.)
- Beatmung (Ambu-Beutel) oder Intubation
- Koniotomie (Luftröhrenschnitt)
- Thoraxdrain, Gefässligatur, Einmalkatheter der Blase

Wenn die Massnahmen durchgeführt sind und der Patient vital stabil ist, wird er gemäss Umtrieageentscheid (TIIa oder TIIb oder TIII) in die entsprechenden Stellen gebracht.

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	02 Organisation
	Kapitel	
	Seiten	8/10
	Dok-Name	02 Org_San_Grossereignis.doc
	Stand	28.08.2012

2.2.5.2 Behandlung/Warten/TIII (Farbkennzeichnung grün)

Auf der Behandlung/Warten werden Leicht- und Mittelschwerverletzte behandelt. Das bedeutet, dass eine minimale Versorgung nötig ist, der Patient aber ohne Gefährdung warten kann. Auch hier wird die Diagnostik überprüft und Therapiemassnahmen angeordnet. Der Zustand des Patienten wird auch hier laufend kontrolliert (z.B. Blutdruckmessen etc.). Ärzte und Fachpersonal, unterstützt von den Sanitäterinnen und Sanitätern des Schnellen Sanitätszugs, führen die verordneten Therapiemassnahmen aus.

Es können folgende Eingriffe durchgeführt werden:

- Injektionen, Infusionen
- Fixationen, Verbände

Wenn sich der Zustand des Patienten verschlechtert, ist eine Verlegung auf die Notbehandlungsstelle (TI) nötig.

Nachdem die Patienten behandelt sind, werden sie nach Absprache mit dem Chef Transport in den "Transport" (TII) gebracht.

2.2.5.3 Transport - Verladestelle (TIIa oder TIIb) (Farbenzeichnung gelb und rot/weiss)

Kontrolle der Triage (TIIa/IIb) entsprechend der vorhandenen Ressourcen (Transportmittel)

- TIIa = sofortiger Transport zum Zielspital
- TIIb = Transport 2. Priorität d.h. baldmöglichst, nach Mittel und Ziel

Zielspitalkategorie (Der zuletzt triagierende Arzt der San Hist (in der Regel TI / TIII) bestimmt die Kategorie des Zielspitals)

- Regionalspital
- Zentrumsspital (Kantonsspital)
- Spezialklinik (Universitätsklinik)
- oder einfache Fälle in eine Arztpraxis

Transportart

- liegend, sitzend, Ambulanz, Heli, Busse, Personenwagen etc.

Der Patient wird nach Absprache mit dem Chef Transport zur Verladestelle gebracht.

Die Transport- und Verladestelle ist Dreh- und Angelpunkt der Verbindungen von der San Hist über den Transportraum in den Hospitalisationsraum und wird vom Chef Transport in enger Zusammenarbeit mit der SNZ 144 betrieben. Der Chef Transport bestimmt das Zielspital und die Wahl des Transportmittels.

	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr Grundlagen 9/10 02 Org_San_Grossereignis.doc 28.08.2012
--	---	---

Die Transport- und Verladestelle hat folgende Aufgaben:

- Spitalkapazitäten abfragen (von der SNZ 144 ausführen lassen)
- Übersicht halten über transportbereite Patienten
- Anfordern der richtigen Transportmittel
- Fachgerechtes Verladen der Patienten
- Zuteilen des richtigen Transportmittels
- Festlegen des Zielspitals oder anderer Zielorte
- Kontrolle des PLS und sammeln der untersten Abschnitte und Identifikationsprotokolle
- Führen des Transportprotokolls

2.2.6 Transportraum (grosse Noria) und Hospitalisationsraum

Unter der grossen Noria versteht man den Transport der Patienten vom Schadenraum bis ins Zielspital zur definitiven Behandlung. Diese Transporte nennt man auch Primärtransporte. Er ist charakterisiert durch die beiden Schnittstellen einerseits zum Schadenraum (Transport- und Verladestelle), andererseits zum Hospitalisationsraum (Notaufnahme Zielspital).

Der Hospitalisationsraum umfasst die Zielspitäler, in denen die definitive medizinische Versorgung der Patienten erfolgt.

2.2.7 Triage Kategorie (TIV) – „Muss warten“

Die Einstufung in die Klasse TIV widerspricht dem medizinischen Gebot, wonach jeder Anrecht auf adäquate Versorgung hat. Der Rückgriff auf diese Einstufung muss auf ganz besondere Umstände beschränkt bleiben (Entscheid LNA) und soll wenn möglich nur als vorübergehender Entscheid bis zum Eintreffen zusätzlicher Rettungsmittel Geltung haben. Fehlen diese Mittel ganz, handelt es sich um eine eigentliche sanitätsdienstliche Katastrophe.

Im Falle von Toten wird mit einem wasserunlöslichen schwarzen Filzstift die Vorder- und Rückseite der PLS-Tasche mit einem Kreuz versehen. Sofern dies nicht von einem Arzt durchgeführt wird, handelt es sich nicht um eine ärztliche Todesbescheinigung, sondern um eine Todesfallvermutung. In diesem Fall muss sobald wie möglich eine ärztliche Todesfeststellung mit Angabe von Datum, Zeit und Unterschrift auf dem PLS erfolgen (Achtung auf schwere Hypothermie = Unterkühlung!).

2.3 Personaleinsatz auf der Sanitätshilfsstelle

Der Einsatz des Personals auf der San Hist muss jeweils sehr flexibel der aktuellen Lage (z.B. auf die Art des Patientenfalls „einzeln oder in Gruppen“) angepasst werden. Diese äusserst wichtige Aufgabe wird vom Chef Sanitätshilfsstelle und vom Leitenden Notarzt wahrgenommen und koordiniert. Die detaillierten Aufgaben sind den Funktionsbeschreibungen und Checklisten zu entnehmen.

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	02 Organisation
	Kapitel	
	Seiten	10/10
	Dok-Name	02 Org_San_Grossereignis.doc
	Stand	28.08.2012

2.3.1 Personalkennzeichnung

Das Sanitätspersonal muss leicht erkennbar sein. Dabei müssen durch Westen Informationen über Funktion und Qualifikationen vermittelt werden. Die Aufschrift muss sowohl auf der Vorder- wie Rückseite als auch aus der Distanz lesbar sein.

2.4 Rolle der Sanitätsnotrufzentrale 144 (SNZ 144)

Die SNZ 144 spielt eine zentrale Rolle in der Bewältigung eines Grossereignisses. Nach Alarmierung bietet sie Rettungskräfte auf und koordiniert deren Einsatz, falls erforderlich in Absprache mit anderen Einsatzzentralen.

Bei einem Grossereignis hat die SNZ 144 neben der Arbeit zur Bewältigung des „Alltagsgeschäftes“ eine Fülle anderer Aufgaben zu erbringen. Im Grossereignis kommt der SNZ 144 die Aufgabe zu, spezialisierte Spitalbetten (z.B. Verbrennungen, Neurochirurgie, Kindertraumatologie) sowie die verfügbaren interkantonalen Mittel zur Verstärkung des Sanitätsdienstes (Rettungsfahrzeuge mit Personal, Notärzte, Grossereigniskits, Sauerstoff, usw.) zu ermitteln. Diese komplexe Aufgabe wird durch das System „Information- und Einsatz-System Koordinierter Sanitätsdienst Schweiz (IES-KSD)“ des Bundes wirksam unterstützt. Die SNZ 144 übernimmt also eine zentrale Rolle im Sinne eines „Back-Offices“.

2.5 Nachbesprechung nach Ereignis mit Partnerorganisationen

Die Nachbesprechung nach einem Ereignis findet immer mit allen Partnerorganisationen – alle Einsatzkräfte - statt. Der Lead für die Organisation solcher Besprechungen ist bei der Kantonspolizei.

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten	Handbuch SanD Fhr 03 Einsatzkonzept EL San / LNA 1/3
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Dok-Name Stand	03 EL_San_LNA_Einsatzkonzept.doc 14.07.2008

3. EINSATZKONZEPT EINSATZLEITER SANITÄT UND LEITENDER NOTARZT

Zielsetzung: Die Einsatzfähigkeit der Sanität bei grösseren Ereignissen ist sichergestellt. Die Teams der Rettungsdienste vor Ort werden soweit möglich von organisatorischen Aufgaben entlastet, damit eine reibungslos funktionierende notfallmedizinische Erstversorgung und koordinierter Abtransport der Patienten gewährleistet ist, um möglichst vielen Patienten ein Überleben zu sichern und Folgeschäden auf ein Mindestmass zu reduzieren.

Indikation: In Graubünden wird bei Ereignissen ein Einsatzleiter Sanität (EL San) und ein Leitender Notarzt (LNA) durch die Sanitätsnotrufzentrale 144 (SNZ 144) aufgebeten wenn

- mit mehr als zehn Verletzten - wovon mehrere schwerverletzt -,
- mit gesundheitlicher Gefährdung einer grösseren Personenzahl gerechnet werden muss oder
- auf Anforderung einer bezeichneten Führungskraft von Polizei, Feuerwehr (Front) oder des kantonalen Führungsstabs (Rück).

Pool: Die EL San und die LNA werden vom Gesundheitsamt ad personam bestätigt. Es ist anzustreben, dass je Standortregion der San Hist (Chur, Samedan, Davos und Sedrun) mindestens je zwei EL San und LNA zugeteilt sind. In den Leistungsaufträgen der Spitäler ist der Auftrag enthalten.

Organisation: Die Mitglieder des Pools sind gleichzeitig Mitglieder der Arbeitsgruppe Sanitätsdienstliche Führung Grossereignis, die vom Kantonsarzt geleitet wird. Sie arbeitet im Auftrag der kantonalen Rettungskommission und führt die von der PG SanD Fhr erarbeiteten Strukturen weiter und stellt die Konsolidierungsphase der Strukturen der Sanitätsdienstlichen Führung sicher.

Ausbildung: EL San

- Dipl. Rettungssanitäter HF in leitender Stellung
LNA
- Arzt mit Fähigkeitsausweis Notarzt SGNOR oder äquivalent

Schulung: Jeder EL San und LNA verpflichtet sich, folgende Ausbildungen zu absolvieren:

- Grundkurs „Sanitätsdienstliche Führung im Grossereignis GR“ (2 Tage)
- Weiterbildungskurs „Sanitätsdienstliche Führung im Grossereignis GR“ (1 Tag/jährlich)

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	03 Einsatzkonzept EL San / LNA
	Kapitel	
	Seiten	2/3
	Dok-Name	03 EL_San_LNA_Einsatzkonzept.doc
	Stand	14.07.2008

- „Sanitätsdienstliche Führung im Grossereignis, SFG“ für LNA und EL San der Schweizerischen Akademie für Militär und Katastrophenmedizin, SAMK (Kurs SFG-A und SFG-B insgesamt 5 Tage)
- „Refresherkurs Sanitätsdienstliche Führung Grossereignis (SFG)“ für LNA und EL San der Schweizerischen Akademie für Militär- und Katastrophenmedizin SAMK, Dauer 1 Tag nach 5 Jahren alle 2 Jahre

Einsatzplanung: Es gibt keinen Dienstplan; es wird kein Pikettdienst geleistet. Das seltene Aufgebot wird durch die genügend hohe Anzahl EL San und LNA im Pool gewährleistet.

Alarmsystem: Die EL San und die LNA sind über die SMT-Anlage des Feuerpolizeiamtes zu schalten. Es werden zwei Gruppen (Süd- und Nordbünden) gebildet. Die SNZ 144 verfügt jederzeit über die aktuelle Liste der EL San und der LNA, damit auch Einzelaufgebote gemacht werden können.

Aufgebot: Das (Einzel-) Aufgebot erfolgt über Telefon/Natel durch die SNZ 144, gemäss Einschätzung des Disponenten der SNZ 144 gestützt auf die Indikationsliste.

Die Massenalarmierung erfolgt über die SMT-Anlage, die aufgrund der Meldung der SNZ 144 an die NEZ (Notruf- und Einsatzzentrale der Kantonspolizei) ausgelöst wird.

Transport: Der EL San und der LNA erreichen nach einem Aufgebot den Schadenplatz mit einer Ambulanz, NEF oder dem privaten PKW, der in der Regel mit Blaulicht und Sondersignal ausgerüstet ist.

Sollte aus zeitlichen oder verkehrstechnischen Gründen ein Transport auf der Strasse nicht in Frage kommen, so kann über die SNZ 144 bei der Polizei ein Lufttransport angefordert werden.

Einsatzablauf: Der Einsatzablauf erfolgt gemäss Schulung und den vorbereiteten Hilfsmitteln (Checklisten, Arbeitsunterlagen etc.).

Sollten mehr als ein EL San und LNA auf dem Schadenplatz eintreffen, übernimmt der Ersteintreffende die Führung. Es ist darauf zu achten, dass die Funktionswesten EL San und LNA nur von jeweils einer Person getragen werden. Die anderen übernehmen andere Funktionen auf dem Schadenplatz gemäss Einteilung durch den EL San.

Ausrüstung: Die Weste mit der Funktionsbezeichnung (EL San und LNA) wird auf jeder Ambulanz der Rettungsdienste (ohne Ambulanzstützpunkte) mitgeführt.

Jeder ad personam vom Gesundheitsamt bestätigte EL San und LNA verfügt über einen Ausweis (Kreditkartengrösse).

Jeder EL San und LNA verfügt über eine Einsatzdokumentation; auf jeder San Hist ist ebenfalls die gesamte Einsatzdokumentation „Grossereignis“; sowie jeder Rettungsdienst ist damit ausgerüstet.

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	03 Einsatzkonzept EL San / LNA
	Kapitel	
	Seiten	3/3
	Dok-Name	03 EL_San_LNA_Einsatzkonzept.doc
	Stand	14.07.2008

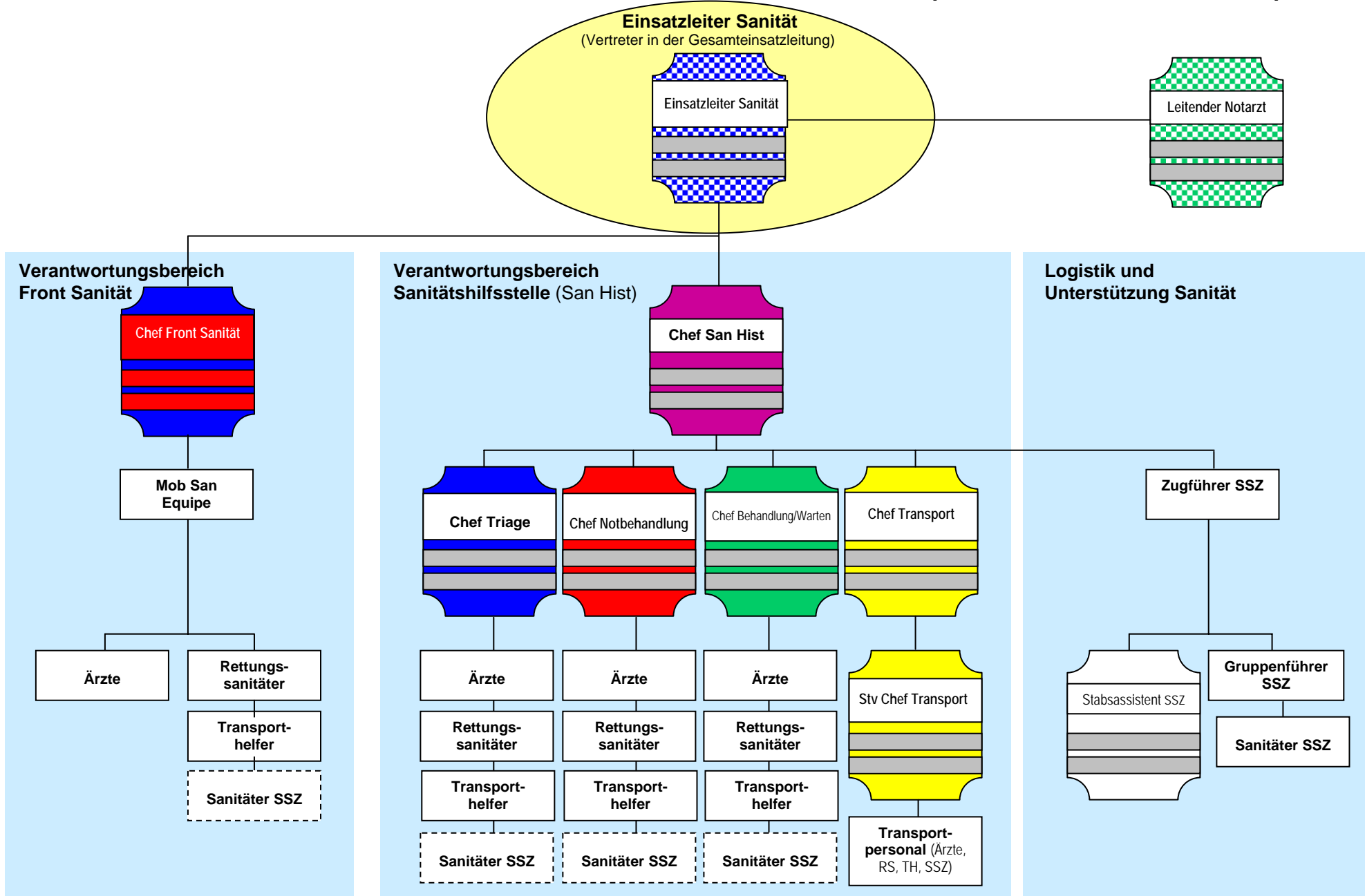
Rückmeldung: Der EL San und der LNA haben nach einem Einsatz, der über die SNZ 144 aufgegeben wurde, dem Kantonsarzt innerhalb von zwei Wochen eine schriftliche Rückmeldung über den Ereignisverlauf zu geben.

Der EL San und der LNA haben vor einer Alarm- oder Einsatzübung der besonderen und ausserordentlichen Lage den Kantonsarzt zu informieren und anschliessend an die Übung innerhalb von zwei Wochen eine schriftliche Rückmeldung über den Übungsverlauf zu geben.

Entschädigung: Der gelegentliche Einsatz als EL San, als LNA oder als zusätzliche Rettungskraft wird finanziell nicht speziell abgegolten.

Sitzungen der Arbeitsgruppe SanD Fhr, Übungen und Weiterbildungen werden freiberuflichen Funktionsträgern nach der Verordnung der nebenamtlichen Mitarbeiter des Kantons Graubünden vergütet (Taggeld und Spesenentschädigung). Die öffentlichen Spitäler erhalten jährlich einen pauschalen Beitrag an das Rettungswesen zur Deckung von Übungen und Leerfahrten.

4. ORGANIGRAMM BESONDERE UND AUSSERORDENTLICHE LAGE (ORGANISATION IM EINSATZ)



Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG Sand Fhr)	Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur
Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch Sand Fhr 04 Organigramm 1/1 4 Organigramm.doc 07.04.2008

Je nach personellen Mitteln müssen möglicherweise mehrere Verantwortungen durch eine Person wahrgenommen werden.

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten	Handbuch SanD Fhr Inhaltsverzeichnis 1/2
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Dok-Name Stand	05_Registerverzeichnis.doc 28.08.2012

Inhaltsverzeichnis

5. FUNKTIONSBESCHREIBUNGEN

5.1 Einsatzleitung

Erst-Eintreffendes Team Rettungsdienst
Einsatzleiter Sanität (EL San)
Leitender Notarzt (LNA)
Einsatzleiter Care Team Grischun
Stabsassistent SSZ

5.2 Front Sanität und Kleine Noria

Chef Front Sanität (C Front San)
Mobile Sanitätsequipe (Mob San Equipe)
Sanitäter SSZ Front (SSZ Front)
Transportmittel Front (Team)

5.3 Sanitätshilfsstelle

Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)
Zugführer Sanitäter SSZ (Zfhr)
Gruppenführer Sanitäter SSZ (Grfhr)

5.4 Triagestelle (blau)

Chef Triage (C Triage)
Profipersonal Traige (Profi Tri)
Sanitäter SSZ Triage (SSZ Tri)
Träger-Sanitäter SSZ Triage (Träger SSZ Tri)

5.5 Therapieraum

Träger-Sanitäter SSZ Therapie (Träger SSZ Therapie)

5.6 Notbehandlung TI (rot)

Chef Notbehandlung (C Not Beh)
Profipersonal Notbehandlung Profis (Profi Not Beh)
Sanitäter SSZ Notbehandlung (SSZ Not Beh)

5.7 Behandlung/Warten TIII und TIV (grün)

Chef Behandlung/Warten (C Beh W)
Profipersonal Behandlung/Warten (Profi Beh W)
Sanitäter SSZ Behandlung/Warten (SSZ Beh W)
Care Giver

5.8 Transport-Verladestelle T IIa und TIIb (gelb und rot/weiss)

Chef Transport (C Trsp)
Profipersonal Transport (Profi Trsp)
Sanitäter SSZ Transport-Verladestelle (SSZ Trsp)

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	Inhaltsverzeichnis
	Kapitel	
	Seiten	2/2
	Dok-Name	05_Registerverzeichnis.doc
	Stand	28.08.2012

5.9 Verladestelle (rot-weiss)

Ziviler Flugkoordinator der Kapo (ZFK Kapo)

5.10 Grosse Noria

Transportmittel Grosse Noria (Team)

Zielspital

Disponent SNZ 144 Rück

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.1 Einsatzleitung 1/2 1 FB_erstesTeam.doc 28.08.2012
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Erst-Eintreffendes Rettungsteam

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Erst-Eintreffendes Rettungsteam

Vorgesetzte Funktionen

Im organisatorischen Bereich Gesamteinsatzleitung Front

Unterstellte Funktionen

Alle Profis und Laien im Sanitätsbereich

Funktionsziel

Einleiten der ersten Massnahmen zur Bewältigung des Ereignisses bis zum Eintreffen eines Rettungssanitäters und/oder eines Dienstarztes bzw. des Einsatzleiters Sanität (EL San) und/oder des Leitenden Notarztes (LNA).

Aufgaben

- erste Beurteilung der sanitätsdienstlichen Lage – sofern bereits möglich in Absprache mit den Partnern (Polizei, Feuerwehr) vor Ort – über die Art des Ereignisses vornehmen sowie die Anzahl der zu erwartenden Patienten und Betroffenen abschätzen
- Rückmeldung an SNZ 144 über die eingeschätzte Lage und Nachforderung zusätzlicher sanitätsdienstlicher Mittel
- Verwundetennest bestimmen und darin die Versorgung der ersten Patienten (Triage und Behandlung) veranlassen
- Zu- und Wegfahrten festlegen, Warteraum für Ambulanzen, Heliport festlegen
- eintreffende Mittel zuteilen, auf Kennzeichnung des Personals achten
- Übergaberapport mit dem EL San und LNA (und C San Hist) durchführen
- klärt bei den Partnerorganisationen Polizei bzw. Feuerwehr (Gesamteinsatzleiter Front), ob die Pre-Triage durch Sanitätspersonal durchgeführt werden kann und bestimmt das entsprechende Personal (Selbstschutz)

Kompetenzen

Bis zum Eintreffen des EL San und/oder LNA bzw. C San Hist weisungsberechtigt an sämtliches sanitätsdienstliches Personal im organisatorischen Bereich.

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

Diplomierter Rettungssanitäter HF

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

- Wünschenswert Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.1 Einsatzleitung
	Seiten	2/2
	Dok-Name	1 FB_erstesTeam.doc
	Stand	28.08.2012

Dazugehörige Checklisten

- Erst-Eintreffendes Rettungsteam
- Personalsammelstelle Sanität

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Kommunikationsschema und Funknetzplan Sanität Schadenraum
- Personalsammelstelle Sanität (Personal / Material)
- Schema Schadenraumorganisation und Signaturen
- Patientenanzahl Pre-Triage
- Journal-Auftragskontrolle
- Rapport Sanität
- Patientenleitsystem (PLS) aus Ambulanz (1 Set à 25 Stück)
- Alu-Tafel beschriftet mit „Personalsammelstelle Sanität“, Format A4, orange, mit schwarzer Schrift und Halterung für das Triopan (auf jeder Ambulanz der Rettungsdienste)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.1 Einsatzleitung 1/3 2_FB_ELSan.doc 04.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Einsatzleiter Sanität (EL San)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Einsatzleiter Sanität (EL San)

Vorgesetzte Funktionen

- im organisatorischen Bereich eigenverantwortlich für den Sanitätsbereich (Gesamteinsatzleitung Kapo)
- im medizinischen Bereich LNA

Unterstellte Funktionen

im organisatorischen Bereich sämtliche Kaderfunktionen der sanitätsdienstlichen Führung

Funktionsziel

ist verantwortlich für den logistischen Bereich der sanitätsdienstlichen Versorgung auf dem Schadenplatz und koordiniert die Führung in Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen

Aufgaben

- führt den Übergaberapport mit dem Erst-Eintreffenden Rettungsteam
- gliedert sich in die Führungsstruktur des Kommandopostens (KP) Front ein
- regelt insbesondere für die organisatorischen Aufgaben seine Stellvertretung (i.d.R. RS 1. Team) und fordert Stabsassistenten an
- beurteilt zusammen mit dem LNA die sanitätsdienstliche Lage
- orientiert sich beim LNA über die Triagekategorie IV
- klärt beim Gesamteinsatzleiter Front, ob die Pre-Triage durch Sanitätspersonal durchgeführt werden kann (falls nicht schon erfolgt) und bestimmt das entsprechende Personal
- bestimmt den Standort der San Hist aufgrund der Informationen des Gesamteinsatzleiters Front und legt die Sanitätsstruktur innerhalb des Schadenraums (San Hist, Verladerraum) fest
- spricht sich mit dem LNA aufgrund des Ereignisses bezüglich der Betriebsart = Einsatztaktik (Patientenanfall: einzeln oder in Gruppen) der San Hist ab
- teilt die Kaderfunktionen (LNA, C Front, C San Hist, C Trsp) zu
- informiert sein Kader und die SNZ 144 über die Zu- und Wegfahrten aufgrund der Meldung des Gesamteinsatzleiters Front
- bestimmt zusammen mit dem C San Hist den Ort für die Personal-Sammelstelle Sanität
- orientiert sich beim C San Hist über den Standort der Räume in der San Hist (Triage, Behandlung, Transport, etc.)
- orientiert sich beim Gesamteinsatzleiter Front (Polizei oder Feuerwehr) über die Standorte der vorübergehenden Einrichtungen (wie Totensammelstelle, Streugutsammelstelle und die Sam-

	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.1 Einsatzleitung 2/3 2_FB_ELSan.doc 04.07.2008
--	---	--

melstelle (Sst), Verpflegungsstelle, Informationsstelle, Absperrung und die Zugangsregelung) und gibt diese Informationen seinen Kaderfunktionen weiter (Lagerappart)

- baut den KP Sanität auf und betreibt ihn (mit Stabsassistenten SSZ)
- orientiert sich beim C Transport über die Grosse Noria
- sorgt für Verpflegung und Ablösungen (= Gesamteinsatzleitung)
- ist verantwortlich für die Kennzeichnung des Sanitätspersonals entsprechend ihrer Funktion (Westen)
- meldet laufend bei der SNZ 144 den Umfang des Ereignisses und dessen Änderungen
- fordert bei der SNZ 144 laufend entsprechende Ressourcen nach (Material und Personal), bzw. wird vom C Transport darüber informiert
- legt die Kommunikation innerhalb der Sanitätsbereichs fest (Funknetzplan)
- holt Support beim Stabschef Kantonaler Führungsstab (KFS)
- bereitet zusammen mit dem LNA Informationen z. H. Stabschef Kantonaler Führungsstab (C KFS) vor
- bestimmt nach Absprache mit dem Gesamteinsatzleiter Front den Abbau der San Hist und informiert die SNZ 144
- beteiligt sich beim Defusing bzw. Debriefing der Rettungskräfte
- beteiligt sich bei der Auswertung / Schlussbesprechung
- steht für Medienauskünfte in Absprache mit dem Gesamteinsatzleiter Front zur Verfügung

Kompetenzen

- weisungsberechtigt an sämtliches sanitätsdienstliches Personal der San Hist im organisatorischen Bereich und der mobilen Sanitätsequipe

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

Diplomierter Rettungssanitäter HF in Kaderposition

Arzt mit Fähigkeitsausweis Notarzt SGNOR oder äquivalent

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

- einige Jahre Berufs- und Führungserfahrung
- Kurs Sanitätsdienstliche Führung Grossereignis (SFG), Teil A und Teil B, der Schweizerischen Akademie für Militär- und Katastrophenmedizin (SAMK), Dauer (3 + 2) 5 Tage
- Refresherkurs Sanitätsdienstliche Führung Grossereignis (SFG) der Schweizerischen Akademie für Militär- und Katastrophenmedizin (SAMK), Dauer 1 Tag nach 5 Jahren alle 2 Jahre
- Grundausbildung Sanitätsdienstliche Führung im Grossereignis (SFG GR), Dauer 2 Tage (Kategorie 1 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.1 Einsatzleitung
	Seiten	3/3
	Dok-Name	2 FB_ELSan.doc
	Stand	04.07.2008

- Weiterbildungskurs Sanitätsdienstliche Führung im Grossereignis (SFG GR), Dauer 1 Tag/jährlich (Kategorie 1 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)
- Alle zwei Jahre drei Tage Fortbildung im Bereich Grossereignis

Wichtiger Hinweis:

EL San und LNA werden durch das Gesundheitsamt GR ad personam ernannt.

Dazugehörige Checklisten

- EL San

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Kommunikationsschema und Funknetzplan Sanität Schadenplatz
- Personalsammelstelle Sanität (Personal / Material)
- Schema Schadenraumorganisation und Signaturen
- Patientenanfall Pre-Triage
- Journal-Auftragskontrolle
- Rapport Sanität
- Medienorientierung in besonderen und ausserkantonalen Lagen

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.1 Einsatzleitung 1/2 3 FB_F_LNA.doc 04.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Leitender Notarzt (LNA)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Leitender Notarzt (LNA)

Vorgesetzte Funktionen

- im medizinischen Bereich eigenverantwortlich
- im organisatorischen Bereich Einsatzleiter Sanität (EL San)

Unterstellte Funktionen

- im medizinischen Bereich das Personal der San Hist und der mobilen Sanitätsequipen

Funktionsziel

Er leitet und überwacht alle medizinischen Massnahmen am Schadenort und in der San Hist. Er sorgt in enger Zusammenarbeit mit dem EL San und dem Chef San Hist für eine möglichst schnelle, suffiziente, notfallmedizinische Erstversorgung, um möglichst vielen Patienten ein Überleben zu sichern und Folgeschäden zu reduzieren.

Aufgaben

- nimmt - wenn möglich - am Übergaberapport mit dem Erst-Eintreffendes Rettungsteam teil
- beurteilt zusammen mit dem EL San die sanitätsdienstliche Lage
- regelt – sofern notwendig - seine Stellvertretung (Grösse und Dauer Ereignis)
- beteiligt sich beim Aufbau der Sanitätsstruktur
- orientiert sich beim EL San über die Standorte der vorübergehenden Einrichtungen (wie Totensammelstelle, Streugutsammelstelle und die Sammelstelle (Sst), Verpflegungsstelle, Informationsstelle, Absperrung und die Zugangsregelung) und gibt diese Informationen seinen Kaderfunktionen weiter
- legt in Absprache mit dem EL San aufgrund des Ereignisses die Betriebsart = Einsatztaktik (Patientenanfall: einzeln oder in Gruppen) der San Hist fest
- achtet auf die Kennzeichnung des Sanitätspersonals entsprechend ihrer Funktion (Westen)
- sorgt für die medizinische Führung der Pre-Triage und der Triagestelle (Festlegen der Pre-Triage- und Triagerichtlinien)
- entscheidet, ob Triagekategorie IV ("muss warten") betrieben wird und informiert C San Hist, C Triage, C Notbehandlung, C Behandlung und C Transport
- sorgt für die medizinische Führung der Triage, Notbehandlung, Behandlung/Warten, des Transports (inkl. Verladestelle)
- überwacht die medizinischen Massnahmen auf dem Schadenplatz und sorgt für Einhaltung von medizinischen und hygienischen Guidelines
- orientiert sich beim C Transport über die Hospitalisationskapazität
- orientiert sich über die Verpflegung und Ablösungen (= EL San)
- orientiert sich beim C Transport über das Nichteinhalten der Spitalkategorie

	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.1 Einsatzleitung 2/2 3 FB_F_LNA.doc 04.07.2008
--	---	--

- bereitet zusammen mit dem EL San Informationen z. H. Stabschef Kantonaler Führungsstab (KFS) vor
- orientiert sich beim C Transport über die Kapazitäten im Hospitalisationsraum
- hat Mitspracherecht über den Zeitpunkt des Abbaus der San Hist
- beteiligt sich beim Defusing bzw. Debriefing der Rettungskräfte
- beteiligt sich bei der Auswertung / Schlussbesprechung
- steht für Medienauskünfte in Absprache mit dem Gesamteinsatzleiter Front (und EL San) zur Verfügung

Kompetenzen

- weisungsberechtigt an sämtliches Personal der San Hist und der mobilen Sanitätsequipe im medizinischen Bereich

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

Arzt mit Fähigkeitsausweis Notarzt SGNOR oder äquivalent

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

- Kurs Sanitätsdienstliche Führung Grossereignis (SFG), Teil A und Teil B, der Schweizerischen Akademie für Militär- und Katastrophenmedizin (SAMK), Dauer (3 + 2) 5 Tage, oder äquivalent
- Refresherkurs Sanitätsdienstliche Führung Grossereignis (SFG) der Schweizerischen Akademie für Militär- und Katastrophenmedizin (SAMK), Dauer 1 Tag nach 5 Jahren alle 2 Jahre
- Grundausbildung Sanitätsdienstliche Führung im Grossereignis (SFG GR), Dauer 2 Tage (Kategorie 1 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)
- Weiterbildungskurs Sanitätsdienstliche Führung im Grossereignis (SFG GR), Dauer 1 Tag/jährlich (Kategorie 1 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)
- Alle zwei Jahre drei Tage Fortbildung im Bereich Grossereignis

Wichtiger Hinweis:

LNA und EL San werden durch das Gesundheitsamt GR ad personam ernannt.

Dazugehörige Checklisten

- LNA

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Kommunikationsschema und Funknetzplan Sanität Schadenraum
- Schema Schadenraumorganisation und Signaturen
- Patientenanzahl Pre-Triage
- Journal-Auftragskontrolle
- Rapport Sanität
- Medienorientierung in besonderen und ausserordentlichen Lagen

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.1 Einsatzleitung 1/2 4 FB_C_Einsatzleiter_Care.doc 28.08.2012
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Einsatzleiter Care Team Grischun

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Einsatzleiter Care Team Grischun

Vorgesetzte Funktionen

Gesamteinsatzleitung Front

Unterstellte Funktionen

Care Giver und Notfallpsychologen des Care Teams Grischun

Funktionsziel

Er ist verantwortlich für den adäquaten Einsatz der Care Giver und der Notfallpsychologen in der Sammelstelle (Sst), in Drittunterkünften (Hotel, Spital, Privat etc.), in der Betreuungsstelle (Betreu Stelle) und sofern notwendig in der San Hist (Behandlung/Warten), sowie bei der Schlussbesprechung.

Aufgaben

- setzt die Care Giver und Notfallpsychologen gemäss Weisung des Gesamteinsatzleiters Front auf der Sst, in Drittunterkünften, der Betreuungsstelle sowie der San Hist (Behandlung/Warten) ein und koordiniert deren Einsatz
- berät den Gesamteinsatzleiter Front im Bereich der psychologischen Nothilfe
- setzt die Care Giver gemäss Weisung des Einsatzleiters Sanität auf der Behandlung/Warten ein
- unterstützt die Care Giver (Teams) insbesondere im Bereich der Information und der Logistik
- sorgt dafür, dass die Sekundärprävention (z. B. Defusing, Debriefing) – sofern vom Gesamteinsatzleiter Front gewünscht – durch Care Giver bzw. Notfallpsychologen begleitet wird
- hält Verbindung zum Kantonalen Führungsstab (Chef Sanitätsdienst) und der SNZ 144

Kompetenzen

Selbständiger Einsatz des Care Teams Grischun

Anforderungen an die Funktion

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

- Führungserfahrung
- Gute Kenntnisse über die Schadenplatzorganisation
- Orientierungstag Care Team Grischun (ein Tag)
- Wünschenswert: Aus- und Weiterbildung zum zertifizierten Care Giver gemäss NNPN (sechs Tage)
- Fachkurs Koordination der psychologischen Nothilfe gemäss BABS (drei Tage)

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	5 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.1 Einsatzleitung
	Seiten	2/2
	Dok-Name	4 FB C_Einsatzleiter_Care.doc
	Stand	28.08.2012

Dazugehörige Checklisten

- Einsatzleiter Care Team Grischun

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Funknetzplan
- Bedarfserhebung Sekundärprävention: psychosoziale und psychologische Nothilfe (Care Bedarf)
- Journal-Auftragskontrolle

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.1 Einsatzleitung 1/1 5 FB_Stabsassist.doc 12.12.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Stabsassistenten SSZ (Stabsassist SSZ)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Stabsassistenten SSZ (Stabsassist SSZ)

Vorgesetzte Funktionen

Einsatzleiter Sanität (EL San)

Unterstellte Funktionen

Keine

Funktionsziel

Der Stabsassistent SSZ kann im Rahmen der Anweisungen seines Vorgesetzten:

- den Betrieb eines Lagezentrums Sanität am Führungsstandort sicherstellen
- den Lageverarbeitungszyklus (Beschaffung/Auswertung/Verbreitung) vollziehen
- das Lagebild am Führungsstandort Sanität erstellen
- Verbindungsnetze erstellen, betreiben und unterhalten
- weitere Aufgaben zugunsten der sanitätsdienstlichen Führung übernehmen

Aufgaben

Hilft mit bei

- der Sicherstellung der für den Sachbereich Lage notwendigen Infrastruktur am Führungsstandort Sanität;
- der Erbringung von lage- und bedürfnisorientierten Dienstleistungen und Produkten im Sachbereich Lage Sanität;
- der Bereitstellung, dem Betrieb und dem Unterhalt von Übermittlungs- und Telematikmitteln;
- der Übernahme von weiteren Tätigkeiten wie Melder, Kurier, Sicherstellung und Kontrolle des Informationsflusses.

Kompetenzen

Im Rahmen der erhaltenen Aufträge.

Anforderungen an die Funktion

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Ausgebildeter Stabsassistent mit guten organisatorischen Fähigkeiten und absolvierter Zusatzausbildung Stabsassistent SSZ.

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.2 Front Sanität und kleine Noria 1/2 6_FB_KN_C_Front_San.doc 04.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Chef Front Sanität (C Front San)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Chef Front Sanität (C Front San)

Vorgesetzte Funktionen

- im organisatorischen Bereich Einsatzleiter Sanität (EL San)
- im medizinischen Bereich Leitender Notarzt (LNA)

Unterstellte Funktionen

- mobile Sanitätsequipen (Profipersonal)
- Sanitäter SSZ
- regionale Rettungsdienste / Ambulanzstützpunkte mit Ambulanzen

Funktionsziel

Er sorgt für eine korrekte und rasche Pre-Triage und unterstützt die Feuerwehr bei der kleinen Noria (Patiententransport vom Schadenplatz zur San Hist).

Aufgaben

- Übernahmerapport mit EL San durchführen
- beurteilt die sanitätsdienstliche Lage am Ereignisort und meldet diese dem EL San
- regelt (bei Bedarf) seine Stellvertretung
- führt das Sanitätspersonal am Ereignisort (Front)
- sorgt für die Sicherheit des zugeteilten Personals (Weste, Helm, Kennzeichnung etc.)
- teilt das ihm zugeordnete Personal zweckmässig ein
- sorgt für die Durchführung der Pre-Triage = 1 Minute pro Patient
- sorgt für die Ausführung von Therapiemassnahmen bei eingeklemmten Patienten (Urgent-Patienten)
- kontrolliert, dass das Patientenleitsystem gemäss den IVR-Richtlinien geführt wird (Urgent)
- Unverletzte direkt zur Sammelstelle bringen lassen
- Verwundetennest - sofern noch nicht durch Erst-Eintreffendes Team erfolgt - bestimmen und darin die Versorgung der ersten Patienten veranlassen
- unterstützt die Feuerwehr beim Transport der Patienten ins Verwundetennest bzw. in die San Hist
- hält gemäss Funknetzplan Verbindung zum EL San, zum C San Hist, zum C Triage (fliegende Triage) und zum C Transport
- sorgt für die Sicherstellung der Ablösung des Personals
- sorgt für den Materialnachschub
- sorgt nach Anordnung des EL San für den Rückschub des Materials in die San Hist und deren Retablierung

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.2 Front Sanität und kleine Noria
	Seiten	2/2
	Dok-Name	6_FB_KN_C_Front_San.doc
	Stand	04.07.2008

Kompetenzen

- koordiniert die Pre-Triage und die ersten medizinischen Massnahmen
- weisungsberechtigt im Ereignisraum (*im medizinischen Bereich nach Anordnung des LNA*).

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

- Facharzt FMH oder äquivalent in allg. Medizin oder einer chirurgischen Disziplin oder innere Medizin oder Anästhesie
- Diplomierter Rettungssanitäter HF

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Arzt:

- Notfall-Grundkurs bzw. Dienstarztkurs
- Wünschenswert Fähigkeitsausweis Notarzt (SGNOR oder äquivalent)

Arzt und diplomierter Rettungssanitäter HF:

- Führungserfahrung
- Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Dazugehörige Checklisten

- Chef Front San

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Funknetzplan Sanität Schadenraum
- Patientenanfall Pre-Triage
- Journal-Auftragskontrolle
- Algorithmus PLS / Pre-Triage der IG Nord

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.2 Front Sanität und kleine Noria 1/2 7_FB_KN Mob San Equipe.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Mobile Sanitätsequipe (Mob San Equipe)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Mobile Sanitätsequipe (Mob San Equipe)

Vorgesetzte Funktionen

- im organisatorischen Bereich Chef Front Sanität (C Front San)
- im medizinischen Bereich LNA

Unterstellte Funktionen

- Laienpersonal SSZ (Front Sanitäter SSZ)

Funktionsziel

Durchführung der Pre-Triage und weiterleiten der Patienten gemäss Dringlichkeit in den Triage-raum der San Hist.

Aufgaben

- orientieren sich beim C Front San, ob das Ereignis eine Pre-Triage zu lässt
- einhalten der vorgeschriebenen Sicherheitsmassnahmen (Selbstschutz)
- erteilen dem zugeteilten Personal SSZ gemäss Pflichtenheft Aufträge
- führen die Pre-Triage durch = 1 Minute pro Patient
- ausführen von Therapiemassnahmen bei eingeklemmten Personen, mithelfen bei deren Bergung
- führen des Patientenleitsystems gemäss den IVR-Richtlinien (mindestens „Urgent“)
- halten gemäss Funknetzplan Verbindung zum C Front San
- melden Materialbedürfnisse dem C Front San
- helfen am Schluss des Einsatzes beim Materialrückschub und der Materialretablierung mit

Kompetenzen

- selbständige Durchführung der Pre-Triage und der ersten medizinischen Massnahmen

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

- Facharzt FMH oder äquivalent in allg. Medizin oder einer chirurgischen Disziplin oder innere Medizin oder Anästhesie oder
- diplomierter Rettungssanitäter HF (mit oder ohne Anästhesiekompetenz)
- Transporthelfer (Arbeiten unter Anleitung der Profis)

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	5 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.2 Front Sanität und kleine Noria
	Seiten	2/2
	Dok-Name	7 FB_KN Mob San Equipe.doc
	Stand	14.08.2007

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Arzt:

- Notfall-Grundkurs bzw. Dienstarztkurs
- Wünschenswert Fähigkeitsausweis Notarzt (SGNOR oder äquivalent)

Arzt und diplomierter Rettungssanitäter HF:

- Wünschenswert Kurs Ressourcen der Sanität des Kantons Graubünden bei beso- und ao Lage, Dauer 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.2 Front Sanität und kleine Noria 1/1 8 FB_KN SanSSZ.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Sanitäter SSZ Front (SSZ Front)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Sanitäter SSZ Front (San SSZ Front)

Vorgesetzte Funktionen

- im medizinischen und organisatorischen Bereich Mobile Sanitätsequipe (Mob San Equipe),
Chef Sanität Front (C San Front)

Unterstellte Funktionen

- Keine

Funktionsziel

Unterstützung der Mob San Equipe (Profipersonal)

Aufgaben

- füllen in Anleitung der Profis das Patientenleitsystem gemäss IVR-Richtlinien (mindestens „Urgent“) aus
- Unterstützung des Personals der Mobilien Sanitätsequipe
- Mithilfe bei der Bergung von eingeklemmten Patienten
- betreuen von Patienten
- auf Anordnung mithelfen beim Transport der Patienten in den Triageraum (Kleine Noria)
- einhalten der vorgeschriebenen Sicherheitsmassnahmen
- Durchführung des Materialrückschubes in die San Hist nach Ende des Einsatzes und die Materialretablierung

Kompetenzen

- selbständige Durchführung der lebensrettenden Sofortmassnahmen (BLS)

Anforderungen an die Funktion

Laienausbildung:

Weiterbildungskurse Sanität des Amtes für Militär und Zivilschutz GR, Ausbildungsmodule 1 – 3,
Dauer 6 Tage

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Keine

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.2 Front Sanität und kleine Noria 1/1 9 FB_KN RRD AS.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Transportmittel Front (Team)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Sofern für die Kleine Noria notwendig: Regionale Rettungsdienste / Ambulanzstützpunkte mit Ambulanzen Front (RRD/AS mit Ambulanzen Front)

Vorgesetzte Funktionen

- im organisatorischen Bereich Chef Front Sanität (C Front San)
- im medizinischen Bereich Leitender Notarzt (LNA)

Unterstellte Funktionen

- Laienpersonal SSZ Front

Funktionsziel

Transportieren von Patienten mit den Ambulanzen in den Triageraum bzw. in die vorgesehene Stelle der San Hist (Kleine Noria = falls grosse Distanz zwischen Schadenplatz und San Hist).

Aufgaben

- führen die Transporte der Patienten vom Ereignisort in den Triageraum durch (Kleine Noria)
- teilt das ihm zugeteilte Personal (SSZ) zweckmässig ein
- halten vorgeschriebenen Sicherheitsmassnahmen (Selbstschutz) ein

Kompetenzen

- selbständige Durchführung der Transporte

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

diplomierter Rettungssanitäter HF, Transporthelfer, Arzt

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

- Wünschenswert Kurs Ressourcen der Sanität des Kantons Graubünden bei beso- und ao Lage, Dauer 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.3 Sanitätshilfsstelle 1/2 10_FB_F_CSanHist.doc 04.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)

Vorgesetzte Funktionen

- im organisatorischen Bereich Einsatzleiter Sanität (EL San)
- im medizinischen Bereich Leitender Notarzt (LNA)

Unterstellte Funktionen

- im organisatorischen Bereich das Personal der San Hist

Funktionsziel

Sorgt für einen schnellen Aufbau einer einsatzbereiten San Hist. Sorgt für eine flexible Organisationsstruktur, die sich auf die Bedürfnisse anpassen lässt.

Aufgaben

- regelt bei Bedarf (für die organisatorischen Aufgaben) seine Stellvertretung
- übernimmt in Absprache mit dem EL San die Personalsammelstelle Sanität und organisiert sie
- legt den örtlichen / räumlichen Standort der San Hist fest. Achtet dabei auf den Schutz vor äusseren Einflüssen und auf den guten Zugang für Rettungspersonal und Fahrzeuge
- markiert die aufzubauenden Räume der San Hist TI - TIII (IV) für die Sanitäter des SSZ
- teilt sämtliches Personal auf der San Hist ein; setzt das Personal gemäss festgelegter Betriebsart (Patientenanfall: einzeln oder in Gruppen) ein
- sorgt für die Kennzeichnung des Personals
- sorgt für den Materialeinsatz und Nachschub innerhalb der San Hist (auch auf Meldung der Bereichsverantwortlichen wie Triage, Notbehandlung, Behandlung/Warten, Transport): medizinisches Verbrauchsmaterial über C Trsp und allgemeiner Nachschub Sanitätsmaterial über EL San
- sorgt für Licht und Heizung je nach Bedarf
- sorgt für die Verpflegung und die Ablösung des Personals
- setzt sich für einen effizienten Patientenfluss innerhalb der San Hist ein
- hält engen Kontakt mit dem EL San und LNA
- sorgt auf Befehl des EL San für einen geordneten Abbau der San Hist
- organisiert und bewirtschaftet die Personal-Sammelstelle Sanität
- ist mitverantwortlich am Schluss des Einsatzes beim Materialrückschub und der Materialretablierung.

Kompetenzen

- weisungsberechtigt in der San Hist im organisatorischen Bereich

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.3 Sanitätshilfsstelle
	Seiten	2/2
	Dok-Name	10 FB_F_CSsanHist.doc
	Stand	04.07.2008

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

diplomierter Rettungssanitäter HF
nach Möglichkeit mit Zusatzausbildung

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

einige Jahre Berufserfahrung im Rettungsdienst
Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD
in beson und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)
Wünschenswert: Kaderfunktion im Rettungsdienst

Dazugehörige Checklisten

- Chef San Hist

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Kommunikationsschema und Funknetzplan Sanität Schadenraum
- Personalsammelstelle Sanität (Personal / Material)
- Standarteinrichtungen San Hist (alle Stellen: Triage, TI, TII und TIII)
- Journal-Auftragskontrolle
- Rapport Sanität

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.3 Sanitätshilfsstelle 1/2 11 FB_F_Zfhr.doc 07.04.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Zugführer SSZ (Zfhr SSZ)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Zugführer SSZ (Zfhr SSZ)

Vorgesetzte Funktionen

im organisatorischen Bereich Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)

im medizinischen Bereich Leitender Notarzt (LNA)

Unterstellte Funktionen

Gruppenführer SSZ (Grfhr SSZ)

Sanitäter SSZ

Funktionsziel

unterstützt den C San Hist bei der Ausführung seiner Aufgaben.

Aufgaben

- regelt seine Stellvertretung
- sorgt gemäss Weisung des C San Hist für den Aufbau und das Einrichten der San Hist
- sorgt insbesondere für die Verteilung des Sanitätsmaterials auf die verschiedenen Stellen
- ist verantwortlich für den Materialnachschub auf die verschiedenen Stellen in der San Hist
- hilft mit bei der Organisation des Betriebes der Sanitätshilfsstelle und der Personalsammelstelle Sanität
- weist die Gruppenführer und Sanitäter SSZ auf die verschiedenen Stellen zu
- überwacht laufend den Einsatz der Gruppenführer und Sanitäter
- stellt die Ansprechstelle für die Gruppenführer bei organisatorischen Problemen sicher
- meldet frühzeitig den Bedarf für Verpflegung und Ablösung des Personals
- ist mitverantwortlich am Schluss des Einsatzes beim Materialrückschub und der Materialre-tablierung

Kompetenzen

Bestimmt den Einsatz der Grfhr SSZ und Sanitäter nach Absprache mit dem C San Hist selbständig.

Anforderungen an die Funktion

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Sanitäter mit guten organisatorischen Fähigkeiten und absolviertem Kaderkurs Grfhr und Zfhr

Dazugehörige Checklisten

- Zugführer SSZ

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.3 Sanitätshilfe
	Seiten	2/2
	Dok-Name	11_FB_F_Zfhr.doc
	Stand	07.04.2008

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Funknetzplan Sanität Schadenraum
- Journal-Auftragskontrolle

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.3 Sanitätshilfsstelle 1/1 12_FB_F_Grfhr.doc 04.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Gruppenführer SSZ (Grfhr SSZ)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Gruppenführer SSZ (Grfhr SSZ)

Vorgesetzte Funktionen

Zugführer SSZ (Zfhr SSZ)

Unterstellte Funktionen

Sanitäter SSZ (San SSZ)

Funktionsziel

Unterstützt den Zfhr SSZ bei der Ausführung seiner Aufgaben.

Aufgaben

- regelt seine Stellvertretung
- führt die ihm übertragenen Aufgaben aus
- hilft mit bei der Organisation des Einrichtens der Sanitätshilfsstelle (San Hist), insbesondere die Verteilung des Sanitätsmaterials auf die zugeteilte Stelle
- stellt den Materialnachschub innerhalb der zugeteilten Stelle sicher
- hilft mit bei der Organisation des Betriebes der San Hist, insbesondere der zugewiesenen Stelle
- weist die Sanitäter SSZ innerhalb des zugeteilten Raumes auf die verschiedenen Stellen zu
- überwacht laufend den Einsatz der Sanitäter SSZ
- stellt die Ansprechstelle für die Sanitäter SSZ bei organisatorischen Problemen sicher
- ist mitverantwortlich am Schluss des Einsatzes beim Materialrückschub und der Materialre-tablierung
- schickt nicht mehr benötigtes Personal zurück zur Personalsammelstelle

Kompetenzen

Bestimmt den Einsatz der Sanitäter SSZ nach Absprache mit dem Zfhr SSZ bzw. der zuständigen Stelle (Profipersonal) selbständig.

Anforderungen an die Funktion

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Sanitäter mit guten organisatorischen Fähigkeiten und absolviertem Kaderkurs Grfhr.

Dazugehörige Checklisten

- Gruppenführer SSZ

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Funknetzplan Sanität Schadenraum

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.4 Triagestellen 1/2 13_FB_TR_CTriage.doc 04.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Chef Triage (C Tri)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Chef Triage (C Tri)

Vorgesetzte Funktionen

- im medizinischen Bereich Leitender Notarzt (LNA)
- im organisatorischen Bereich Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)

Unterstellte Funktionen

- Profipersonal Triage
- Sanitäter SSZ Triage
- Träger Sanitäter (SSZ) Triage

Funktionsziel

Leitet den Triageraum und sorgt für eine korrekte und rasche Triage (unter Berücksichtigung anerkannter Richtlinien) und leitet die Patienten in die entsprechende Stelle der San Hist weiter.

Aufgaben

- regelt insbesondere für die organisatorischen Aufgaben seine Stellvertretung
- teilt das ihm zugeteilte Personal zweckmässig ein
- sorgt für den Aufbau, das Einrichten und die Bereitstellung des Triageraumes (Triagestellen) am zugewiesenen Ort
- führt die Triagestellen
- orientiert sich beim C San Hist über die Standorte der vorübergehenden Einrichtungen (wie Totensammelstelle, Streugutsammelstelle und die Sammelstelle (Sst), Verpflegungsstelle, Informationsstelle, Absperrung und die Zugangsregelung) und gibt diese Informationen weiter
- kontrolliert und regelt die erste Triagierung (Verdachtsdiagnose und Triage (TI – TIII evt. TIV) = 2 Minuten für stehende und 3 Minuten für liegende Patienten
- kontrolliert, dass das Patientenleitsystem gemäss den IVR-Richtlinien geführt wird (mindestens die Verdachtsdiagnose und der Triageentscheid [TI - TIII evt. TIV])
- sorgt für die Führung der Eingangskontrolle (Patientenfluss-Kontrolle), der Abschnitt "Abgang nach" wird in der Triage nicht ausgefüllt
- sorgt gemäss Triageentscheid (PLS) für den Weitertransport der Patienten in die verschiedenen Stellen (TI -TIII evt. TIV)
- hält Rücksprache mit dem Chef Transport (C Trsp) bei einem TIIIa-Entscheid (= sofortiger Transport)
- hält gemäss Funknetzplan Verbindung zum Chef Front Sanität (C Front San), C San Hist, LNA, Chef Notbehandlung (C Not Beh = TI) und Chef Behandlung/Warten (C Beh W = TIII) und C Trsp (= TII)

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.4 Triagestellen
	Seiten	2/2
	Dok-Name	13 FB_TR_CTriage.doc
	Stand	04.07.2008

- sorgt für die Sicherstellung der Ablösung des Personals
- sorgt nach Anordnung des C San Hist für den Abbau des Triageraumes (Triagestellen) und die Materialretablierung

Kompetenzen

- selbständige Durchführung der Triage
- weisungsberechtigt im Triageraum (*im medizinischen Bereich nach Anordnung des LNA*).

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

Facharzt FMH oder äquivalent

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Notfall-Grundkurs bzw. Dienstärztkurs

Nach Möglichkeit einige Jahre Berufserfahrung und nachgewiesener Notfallmedizin

Wünschenswert Aus- und Weiterbildung zum Notarzt (SGNOR oder äquivalent)

Wünschenswert Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Dazugehörige Checklisten

- Chef Triage

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Funknetzplan Sanität Schadenraum
- Standarteinrichtung Triagestelle
- Patientenflusskontrolle (Transportprotokoll)
- Journal-Auftragskontrolle

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.4 Triagestellen 1/2 14 FB_Triage_Profi.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Profipersonal Triage (Profi Tri)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Profipersonal Triage (Profi Tri)

Vorgesetzte Funktionen

- im medizinischen und organisatorischen Bereich Chef Triage (C Tri)

Unterstellte Funktionen

- Sanitäter SSZ Triage (SSZ Tri) und Träger-Sanitäter SSZ (Träger SSZ Tri)

Funktionsziel

Sorgen für eine korrekte und rasche Triage (unter Berücksichtigung anerkannter Richtlinien) und leiten die Patienten in die entsprechende Stelle der Sanitätshilfsstelle (San Hist) weiter.

Aufgaben

- erteilen dem zugeteilten Personal SSZ gemäss Pflichtenheft Aufträge
- entfernen – wo vorhanden – den Urgent-Zettel aus der Pre-Triage
- führen die erste Triagierung (Verdachtsdiagnose und Triage (TI – TIII evt. TIV) = 2 Minuten für stehende und 3 Minuten für liegende Patienten durch
- führen das Patientenleitsystem (PLS) gemäss den IVR-Richtlinien (mindestens die Verdachtsdiagnose und der Triageentscheid [TI- TIII evt. TIV])
- führen die Ein- und Ausgangskontrolle (Patientenflusskontrolle)
- sorgen gemäss Triageentscheid (PLS) für den Weitertransport der Patienten in die verschiedenen Stellen (TI-TIII evt. TIV)
- sorgen nach Rücksprache mit dem Chef Transport (C Trsp) bei einem TIIIa-Entscheid (= sofortiger Transport) für den Weitertransport der Patienten
- melden Materialbedürfnisse dem Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)
- helfen am Schluss des Einsatzes beim Materialrückschub und der Materialretablierung mit

Kompetenzen

- Nach Anordnung des C Tri selbständige Durchführung der Triage und Weitertransport in die entsprechende Stellen

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

- Facharzt FMH oder äquivalent oder
- diplomierter Rettungssanitäter HF
- Transporthelfer (Arbeiten unter Anleitung der Profis)

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.1 Einsatzleitung
	Seiten	2/2
	Dok-Name	14 FB_Triage_Profi.doc
	Stand	12.12.2007

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Arzt:

- Notfall-Grundkurs bzw. Dienstarztkurs
- Wünschenswert Fähigkeitsausweis Notarzt (SGNOR oder äquivalent)

Arzt und diplomierter Rettungssanitäter HF:

- Wünschenswert Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.4 Triagestellen 1/1 15 FB_Tri_SanSSZ.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Sanitäter SSZ Triage (SSZ Tri)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Sanitäter SSZ Triage (SSZ Tri)

Vorgesetzte Funktionen

im medizinischen Bereich Chef Triage (C Tri) und Medizinisches Fachpersonal
im organisatorischen Bereich Gruppenführer SSZ (Grfhr SSZ)

Unterstellte Funktionen

keine

Funktionsziel

unterstützt das medizinische Fachpersonal

Aufgaben

- hilft mit beim Aufbau und Einrichten der Sanitätshilfsstelle (San Hist), insbesondere bei der Verteilung des Sanitätsmaterials auf die verschiedenen Stellen (speziell Triage)
- hilft mit bei der Materialverwaltung der San Hist (RSA, RSMA)
- füllt nach Anleitung des medizinischen Fachpersonals das Patientenleitsystem (PLS) aus
- hilft am Schluss des Einsatzes beim Materialrückschub und der Materialretablierung mit

Kompetenzen

Kann dem Fachpersonal und dem Grfhr SSZ Vorschläge für seinen Einsatzbereich unterbreiten.

Anforderungen an die Funktion

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Weiterbildungskurse Sanität des Amtes für Militär und Zivilschutz GR, Ausbildungsmodule 1 – 3, Dauer 6 Tage

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.4 Triagestellen 1/1 16_FB_Tri_SanSSZ_Träger.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung **Träger-Sanitäter SSZ Triage (Träger SSZ Tri)**

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Träger-Sanitäter SSZ Triage (Träger SSZ Tri)

Vorgesetzte Funktionen

im medizinischen Bereich Chef Triage (C Tri) und Medizinisches Fachpersonal
im organisatorischen Bereich Gruppenführer SSZ (Grfhr SSZ)

Unterstellte Funktionen

keine

Funktionsziel

Unterstützt das med. Fachpersonal bei der Ausführung ihrer Aufgaben.

Aufgaben

- hilft mit beim Aufbau und Einrichten der Sanitätshilfsstelle (San Hist), insbesondere bei der Verteilung des Sanitätsmaterials auf die verschiedenen Stellen (speziell Triage);
- hilft mit bei der Materialverwaltung der San Hist (RSA, RSMA);
- führt Patiententransporte innerhalb der Sanitätshilfsstelle und nach dem Bringprinzip (Triage zu TI, TIII, Transport TII oder evt. TIV) durch (jeweils sofortige Rückkehr zur Triage);
- hilft am Schluss des Einsatzes beim Materialrückschub und der Materialretablierung mit.

Kompetenzen

Kann dem medizinischen Fachpersonal und dem Grfhr SSZ Vorschläge für seinen Einsatzbereich unterbreiten.

Anforderungen an die Funktion

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Wiederholungskurse Sanität des Amtes für Militär und Zivilschutz GR, Ausbildungsmodule 1 – 3, Dauer 6 Tage

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.5 Therapieraum 1/1 17_FB_Therapie_Träger_SanSSZ.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung **Träger-Sanitäter SSZ Therapie (Träger SSZ Th)**

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Träger-Sanitäter SSZ Therapie (Träger SSZ Thrp)

Vorgesetzte Funktionen

im medizinischen Bereich Chef Behandlung/Warten (C Beh W) und medizinisches Fachpersonal
im organisatorischen Bereich Gruppenführer SSZ (Grfhr SSZ)

Unterstellte Funktionen

keine

Funktionsziel

Unterstützt das medizinische Fachpersonal bei der Ausführung ihrer Aufgaben.

Aufgaben

- hilft mit beim Aufbau und Einrichten der Sanitätshilfsstelle (San Hist), insbesondere bei der Verteilung des Sanitätsmaterials auf die verschiedenen Stellen (speziell Behandlung TI und TIII)
- hilft mit bei der Materialverwaltung der San Hist (RSA, RSMA)
- führt Patiententransporte innerhalb der San Hist nach dem Bringprinzip von der Behandlung/Therapie (TI zu TIII bzw. TIV oder Transport TII) durch (jeweils sofortige Rückkehr zu TI bzw. TIII)
- hilft am Schluss des Einsatzes beim Materialrückschub und der Materialretablierung mit

Kompetenzen

Kann dem medizinischen Fachpersonal und dem Grfhr SSZ Vorschläge für seinen Einsatzbereich unterbreiten.

Anforderungen an die Funktion

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Weiterbildungskurse Sanität des Amtes für Militär und Zivilschutz GR, Ausbildungsmodule 1 – 3,
Dauer 6 Tage

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.6 Notbehandlung TI 1/2 18_FB_CNotBeh.doc 04.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Chef Notbehandlung (C Not Beh), TI

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Chef Notbehandlung (C Not Beh)

Vorgesetzte Funktionen

im medizinischen Bereich Leitender Notarzt (LNA)

im organisatorischen Bereich Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)

Unterstellte Funktionen

- Fachpersonal der Behandlungsstelle (medizinischen Fachpersonal)
- Sanitäter SSZ

Funktionsziel

Leitet die Notbehandlung (TI) und sorgt für eine korrekte und rasche medizinische Versorgung (unter Berücksichtigung anerkannter Richtlinien) und leitet die Patienten in die entsprechende Stelle der Sanitätshilfsstelle (TII, TIII evt. TIV) weiter.

Aufgaben

- regelt insbesondere für die organisatorischen Aufgaben seine Stellvertretung
- teilt das ihm zugeteilte Personal zweckmässig ein
- sorgt für den Aufbau, das Einrichten und die Bereitstellung der Notbehandlung am zugewiesenen Ort
- führt die Notbehandlung (Organisation und Koordination)
- Durchführung von medizinischen Massnahmen entsprechend den Ressourcen bzw. Delegation der genannten Massnahmen
- kontrolliert, dass das Patientenleitsystem gemäss den IVR-Richtlinien geführt wird
- sorgt nach Absprache für den Weitertransport der Patienten in die verschiedenen Stellen (TII, TIII evt. TIV)
- hält gemäss Funknetzplan Verbindung zum Chef Sanitätshilfsstelle, LNA, C TIII und C Transport
- meldet dem C San Hist zusätzlichen Personal- und Materialbedarf frühzeitig
- führt transportbereite Patienten entsprechend den vorhandenen Kapazitäten den Transporträumen zu
- sorgt für die Sicherstellung der Ablösung des Personals
- sorgt nach Anordnung des C San Hist für den Abbau der Notbehandlung und die Materialretablierung

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.6 Notbehandlung TI
	Seiten	2/2
	Dok-Name	18_FB_CNotBeh.doc
	Stand	04.07.2008

Kompetenzen

- selbständige Durchführung der Behandlung
- weisungsberechtigt in der Notbehandlung (TI)

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

Facharzt FMH oder äquivalent

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

- Notfall-Grundkurs bzw. Dienstärztkurs
- nach Möglichkeit einige Jahre Berufserfahrung
- Wünschenswert Fähigkeitsausweis Notarzt (SGNOR oder äquivalent)
- Wünschenswert Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Dazugehörige Checklisten

- Chef Notbehandlung

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Funknetzplan Sanität Schadenraum
- Standarteinrichtung TI Notbehandlung
- Journal-Auftragskontrolle

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.6 Notbehandlung TI 1/2 19_FB_Profi_NotBeh.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Profipersonal Notbehandlung (Profi Not Beh), TI

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Profipersonal Notbehandlung (Profi Not Beh)

Vorgesetzte Funktionen

- im medizinischen und organisatorischen Bereich Chef Notbehandlung (C Not Beh)

Unterstellte Funktionen

- Sanitäter SSZ Notbehandlung (SSZ Not Beh) und Träger-Sanitäter SSZ (Träger SSZ Th)

Funktionsziel

Sorgt für eine situationsgerechte medizinische Behandlung und Betreuung (unter Berücksichtigung anerkannter Richtlinien) und leitet die Patienten zur Transportstelle (TII) oder Behandlung/Warten (TIII) weiter.

Aufgaben

- erteilen dem zugeteilten Personal SSZ (gemäss Pflichtenheft) Aufträge
- überprüfen bei den eintreffenden Patienten den Triageentscheid (TI) und durchführen von medizinischen Behandlungen
- führen das Patientenleitsystem (PLS) gemäss den IVR-Richtlinien
- sorgen für den Weitertransport der Patienten in die verschiedenen Stellen (TII, TIII evt. TIV)
- sorgen nach Rücksprache mit dem Chef Transport (C Trsp) bei einem TIIa-Entscheid (= sofortiger Transport) und TIIb-Entscheid für den Weitertransport der Patienten
- melden dem Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist) zusätzlichen Personal- und Materialbedarf frühzeitig
- helfen mit beim Abbau der Notbehandlung (TI) und der Materialretablierung

Kompetenzen

- Nach Anordnung des Chefs Notbehandlung selbständige Durchführung der medizinischen Behandlungen und Weitertransport zum Transport (TII)

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

- Facharzt FMH oder äquivalent oder
- diplomierter Rettungssanitäter HF mit Anästhesiekompetenz
- diplomierter Rettungssanitäter HF
- Transporthelfer (Arbeiten unter Anleitung der Profis)

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.6 Notbehandlung TI
	Seiten	2/2
	Dok-Name	19_FB_Profi_NotBeh.doc
	Stand	12.12.2007

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Arzt:

- Notfall-Grundkurs bzw. Dienstarztkurs
- Wünschenswert Fähigkeitsausweis Notarzt (SGNOR oder äquivalent)

Arzt und diplomierter Rettungssanitäter:

- Wünschenswert Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.6 Notbehandlung TI 1/1 20 FB NotBeh_SanSSZ.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung Sanitäter SSZ Notbehandlung (SSZ Not Beh), TI

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Sanitäter SSZ Notbehandlung (SSZ Not Beh)

Vorgesetzte Funktionen

- Chef Notbehandlung (C Not Beh)
- Profipersonal Notbehandlung (Profi Not Beh)
- Gruppenführer SSZ (Grfhr SSZ)

Unterstellte Funktionen

keine

Funktionsziel

Unterstützt das medizinische Fachpersonal bei der Ausführung ihrer Aufgaben.

Aufgaben

- hilft mit beim Aufbau und Einrichten der Sanitätshilfsstelle (San Hist), insbesondere bei der Verteilung des Sanitätsmaterials auf die verschiedenen Stellen (speziell Notbehandlung)
- hilft mit bei der Materialverwaltung der Sanitätshilfsstelle (RSA, RSMA)
- hilft mit bei der Durchführung von Therapiemassnahmen, insbesondere Anlegen von Fixationen und Verbänden gemäss Verordnung des medizinischen Fachpersonals
- bereitet Injektionen und Infusionen vor und überwacht Infusionen
- überwacht und betreut laufend Patienten gemäss Anweisung des medizinischen Fachpersonals
- füllt das Patientenleitsystem nach den Angaben des medizinischen Fachpersonals aus
- hilft mit beim Abbau der Notbehandlung und der Materialretablierung

Kompetenzen

Kann dem Profipersonal und dem Grfhr SSZ Vorschläge für seinen Einsatzbereich unterbreiten.

Anforderungen an die Funktion

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Weiterbildungskurse Sanität des Amtes für Militär und Zivilschutz GR, Ausbildungsmodule 1 – 3, Dauer 6 Tage

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.7 Behandlung/Warten TIII / TIVI 1/2 21_FB_BehW_Chef.doc 04.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Chef Behandlung/Warten (C Beh W), TIII

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Chef Behandlung/Warten (C Beh W)

Vorgesetzte Funktionen

- im med. Bereich Leitender Notarzt (LNA)
- im organisatorischen Bereich Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)

Unterstellte Funktionen

- Profipersonal Behandlung/Warten (Profi Beh W)
- Sanitäter SSZ Behandlung/Warten (und evtl. zugeteilte Laien)
- Träger-Sanitäter (SSZ) Therapie (und evtl. zugeteilte Laien)

Funktionsziel

Leitet die Behandlung/Warten und sorgt für die Überprüfung der Diagnostik und Anordnung bzw. Ausführung der nötigen Therapiemassnahmen. Leitet nach Absprache mit dem Chef Transport (C Trsp) die Patienten in die entsprechende Stelle der Sanitätshilfsstelle (TI, TII evtl. TIV) weiter.

Aufgaben

- regelt insbesondere für die organisatorischen Aufgaben seine Stellvertretung
- teilt das ihm zugeteilte Personal zweckmässig ein
- sorgt für den Aufbau, das Einrichten und die Bereitstellung der Behandlung/Warten am zugewiesenen Ort
- sorgt für die Kennzeichnung seines Personals
- führt die Behandlung/Warten (Organisation und Koordination)
- sorgt dafür und kontrolliert, dass das Patientenleitsystem gemäss den IVR-Richtlinien geführt wird
- sorgt bei den eintreffenden Patienten dafür, dass der Triageentscheid überprüft und Therapiemassnahmen angeordnet und durchgeführt werden
- überprüft die Ausführung der angeordneten Therapiemassnahmen
- hält Rücksprache mit dem C Trsp vor der Weiterleitung von Patienten an diese Stelle (TII)
- hält Rücksprache mit dem C Not Beh vor einer Umtriagierung von Patienten an diese Stelle (TI)
- hält gemäss Funknetzplan Verbindung zum C San Hist, LNA, C Not Beh (TI) und C Trsp
- sorgt nach Anordnung des LNA für das Einrichten und Betreiben einer Stelle "muss warten" (TIV = Individualmedizin wegen fehlender sanitätsdienstlicher Ressourcen nicht möglich)
- führt transportbereite Patienten entsprechend den vorhandenen Kapazitäten dem Transportraum zu (TII)
- sorgt für die Sicherstellung der Ablösung des Personals
- meldet beim C San Hist zusätzlichen Personal- und Materialbedarf frühzeitig

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.7 Behandlung/Warten TIII / TIVI
	Seiten	2/2
	Dok-Name	21_FB_BehW_Chef.doc
	Stand	04.07.2008

- sorgt nach Anordnung des C San Hist für den Abbau der Behandlung/Warten und die Materialretablierung

Kompetenzen

- selbständige Führung der Behandlung/Warten
- weisungsberechtigt in der Behandlung/Warten (*im medizinischen Bereich nach Anordnung des LNA*).

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

- Facharzt FMH oder äquivalent oder
- diplomierter Rettungssanitäter HF

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

- Notfall-Grundkurs bzw. Dienstärztkurs
- Nach Möglichkeit einige Jahre Berufserfahrung
- Wünschenswert Aus- und Weiterbildung zum Notarzt (SGNOR oder äquivalent)
- Wünschenswert Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Dazugehörige Checklisten

- Chef Behandlung/Warten

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Funknetzplan Sanität Schadenraum
- Standarteinrichtung TIII Behandlung/Warten
- Journal-Auftragskontrolle

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.7 Behandlung/Warten TIII / TIV 1/2 22 FB_BehW Personal Profi.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Profipersonal Behandlung/Warten (Profi Beh W), TIII

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Profipersonal Behandlung/Warten (Profi Beh W)

Vorgesetzte Funktionen

- im medizinischen und organisatorischen Bereich Chef Behandlung/Warten (C Beh W)

Unterstellte Funktionen

- Sanitäter SSZ Behandlung/Warten (SSZ Beh W) und evtl. zugeteilte Laien
- Träger-Sanitäter SSZ Therapie (Träger SSZ Th) und evtl. zugeteilte Laien

Funktionsziel

Überprüfung des Triageentscheides (TIII) bei eintreffenden Patienten und Anordnung und Ausführung von Therapiemassnahmen bei Leicht- und Mittelschwerverletzten (unter Berücksichtigung anerkannter Richtlinien)

Aufgaben

- helfen mit beim Aufbau, Einrichten und der Bereitstellung der Behandlung/Warten am zugewiesenen Ort
- erteilen den zugeteilten Sanitätern SSZ (gemäss Pflichtenheft) Aufträge
- sorgen dafür, dass das Patientenleitsystem (PLS) gemäss den IVR-Richtlinien geführt wird
- überprüfen bei den eintreffenden Patienten den Triageentscheid (TIII) und ordnen Therapiemassnahmen an
- sorgen nach Rücksprache mit dem C Beh W für den Weitertransport der Patienten innerhalb der San Hist (TI, TII evtl. TIV)
- meldet Materialbedarf dem Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)
- helfen mit beim Abbau der Behandlung/Warten und der Materialretablierung

Kompetenzen

- Nach Anordnung des Chefs Behandlung/Warten selbständige Überprüfung der Diagnostik und Anordnung und Ausführung von Therapiemassnahmen

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

- Facharzt FMH oder äquivalent oder
- diplomierter Rettungssanitäter HF

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.7 Behandlung/Warten TIII / TIVI
	Seiten	2/2
	Dok-Name	22_FB_BehW Personal Profi.doc
	Stand	14.08.2007

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

- Notfall-Grundkurs bzw. Dienstarztgrundkurs
- Nach Möglichkeit einige Jahre Berufserfahrung
- Wünschenswert Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.7 Behandlung/Warten TIII / TIVI 1/1 23 FB_BehW SanSSZ.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Sanitäter SSZ Behandlung/Warten (SSZ Beh W), TIII

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Sanitäter SSZ Behandlung/Warten (SSZ Beh W)

Vorgesetzte Funktionen

- im medizinischen und organisatorischen Bereich Chef Behandlung/Warten (C Beh W)
- Profipersonal Behandlung/Warten (Profi Beh W)
- Gruppenführer SSZ (Grfhr SSZ)

Unterstellte Funktionen

keine

Funktionsziel

Unterstützt das medizinische Fachpersonal bei der Ausführung ihrer Aufgaben.

Aufgaben

- hilft mit beim Aufbau und Einrichten der Sanitätshilfsstelle (San Hist), insbesondere bei der Verteilung des Sanitätsmaterials auf die verschiedenen Stellen (speziell Behandlung/Warten)
- hilft mit bei der Materialverwaltung der Sanitätshilfsstelle (RSA, RSMA)
- hilft mit bei der Durchführung von Therapiemassnahmen, insbesondere Anlegen von Fixationen und Verbänden gemäss Verordnung des medizinischen Fachpersonals
- bereitet Injektionen und Infusionen vor und überwacht Infusionen
- überwacht und betreut laufend Patienten gemäss Anweisung des medizinischen Fachpersonals;
- füllt das Patientenleitsystem (PLS) nach den Angaben des medizinischen Fachpersonals aus
- hilft mit beim Abbau der Behandlung/Warten und der Materialretablierung

Kompetenzen

Kann dem Profipersonal Behandlung/Warten und dem Grfhr SSZ Vorschläge für seinen Einsatzbereich unterbreiten.

Anforderungen an die Funktion

Laienausbildung:

Weiterbildungskurse Sanität des Amtes für Militär und Zivilschutz GR, Ausbildungsmodulare 1 – 3, Dauer 6 Tage

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Keine

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.7 Behandlung/Warten TIII / TIVI 1/1 24_FB_BehW_Care_Giver.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Care Giver

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Care Giver (Care Giver) in der Sanitätshilfsstelle

Vorgesetzte Funktionen

- Koordinator Care Team Grischun
- im organisatorischen Bereich Chef Behandlung/Warten (C Beh W)

Unterstellte Funktionen

- Keine

Funktionsziel

Betreuung von Patienten im psychologischen Bereich (unter Berücksichtigung anerkannter Richtlinien) in der Behandlung/Warten (falls TIV betrieben wird)

Aufgaben

- betreut Patienten und Hoffnungslose im psychologischen Bereich

Kompetenzen

- selbständige Durchführung der psychologischen Betreuung

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

Berufsausbildung im sozialen, psychologischen Bereich

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Nach Möglichkeit einige Jahre Berufserfahrung

Orientierungstag Care Team Grischun (1 Tag)

Aus- und Weiterbildung: zertifizierter Care Giver gemäss NNPN (6 Tage)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.8 Transport-Verladestelle TIIa/TIIb 1/2 25 FB_CTrsp.doc 04.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Chef Transport (C Trsp), TII

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Chef Transport (C Trsp)

Vorgesetzte Funktionen

- im organisatorischen Bereich Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)
- im med. Bereich Leitender Notarzt (LNA)

Unterstellte Funktionen

- Fachpersonal des Transportraums (NA, RS)
- Sanitäter SSZ Transport (SSZ Trsp)

Funktionsziel

Selbständige Führung des Transports. Gezielter Einsatz von boden- und luftgebundenen Rettungsmitteln. Den richtigen Patienten dem richtigen Spital der Endbehandlung zuführen (keine Sekundärtransporte)

Aufgaben

- regelt für die Verladestelle seine Stellvertretung (Stv C Trsp)
- teilt das ihm zugeteilte Personal zweckmässig ein
- sorgt für den Aufbau, das Einrichten und die Bereitstellung des Transports am zugewiesenen Ort
- führt den Transport (Organisation und Koordination)
- sichtet die Transportdringlichkeit (TIIa = sofortiger Transport, TIIb = kann warten), legt das Transportmittel fest, bestimmt das Zielspital
- führt das Patientenleitsystem (Abriss Teil 1) weiter
- sorgt für die Führung der Ein- und Ausgangskontrolle (Patientenflusskontrolle)
- sorgt für den Weitertransport zur Verladestelle
- hält Funkkontakt zum LNA, zum EL San, zum C Front, zum C TI, zum C TIII und zur C Triage und zur Verladestelle (Stv C Transport)
- führt Journal Spitalliste für Chef Transport (Behandlungskapazität) gemäss Information der SNZ 144
- meldet beim C San Hist zusätzlichen Personal- und Materialbedarf frühzeitig
- sorgt für die Sicherstellung der Ablösung des Personals
- sorgt nach Anordnung des Chef Sanitätshilfsstelle für den Abbau des Transports und die Materialretablierung
- Materialaustausch (Ambulanz/Heli zu San Hist) bei Verladestelle sicherstellen; leitet Bestellungen von med. Verbrauchsmaterial via Transportmittel der Grossen Noria weiter

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.8 Transport-Verladestelle TIIa/TIIb
	Seiten	2/2
	Dok-Name	25_FB_CTrsp.doc
	Stand	04.07.2008

Kompetenzen

- selbständige Führung des "Transports"
- weisungsberechtigt im "Transport" (im medizinischen Bereich nach Anordnung des LNA)

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

- Diplomierter Rettungssanitäter FH
- nach Möglichkeit mit Zusatzausbildung

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

- einige Jahre Berufserfahrung im Rettungsdienst
- Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)
- wünschenswert: Kaderfunktion im Rettungsdienst

Dazugehörige Checklisten

- Chef Transport (Transportstelle)
- Stv Chef Transport (Verladestelle)

Dazugehörige Arbeitsunterlagen

- Funknetzplan Sanität Schadenraum
- Journal-Auftragskontrolle
- Standarteinrichtung TII Transport
- Patientenfluss-Kontrolle PLS (Transportprotokoll)
- Journal Spitalliste für Chef Transport (Behandlungskapazität)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.8 Transport-Verladestelle TIIa/TIIb 1/1 26 FB_Trsp_Profi.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Profipersonal Transport (Profi Trsp), TII

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Profipersonal Transport (Profi Trsp)

Vorgesetzte Funktionen

- im medizinischen und organisatorischen Bereich Chef Transport (C Trsp)

Unterstellte Funktionen

- Sanitäter SSZ Transport-Verladestelle (SSZ Trsp)

Funktionsziel

Sorgt für eine korrekte und rasche Transport-Triage (unter Berücksichtigung anerkannter Richtlinien), teilt das entsprechende Transportmittel den Patienten zu und bringt sie zur Verladestelle.

Aufgaben

- erteilt den zugeteilten Sanitätern SSZ gemäss Pflichtenheft Aufträge
- führt die Transport-Triagierung durch und legen das Transportmittel fest
- führt das Patientenleitsystem (PLS) gemäss den IVR-Richtlinien und das Transportprotokoll
- sorgt für die Ein- und Ausgangskontrolle (Transportprotokoll)
- hält Rücksprache mit dem Chef Triage (C Tri), Chef Notbehandlung (C Not Beh), Chef Behandlung/Warten (C Beh W) um den Transport zur Verladestelle der Patienten zu koordinieren
- meldet Materialbedürfnisse dem Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)
- übernimmt gemäss Auftrag C Trsp weitere Aufgaben
- hilft mit beim Abbau des Transports und der Materialretablierung

Kompetenzen

- selbständige Durchführung der Transport-Triage und Weitertransport zur Verladestelle.

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

- Facharzt FMH oder äquivalent oder
- diplomierter Rettungssanitäter HF
- Transporthelfer (Arbeiten unter Anleitung der Profis)

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Arzt:

- Notfall-Grundkurs bzw. Dienstärztkurs
- wünschenswert Fähigkeitsausweis Notarzt (SGNOR oder äquivalent)

Arzt und diplomierter Rettungssanitäter HF:

- Wünschenswert Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.8 Transport-Verladestelle TIIa/TIIb 1/1 27_FB_Trsp_SanSSZ_Träger.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Sanitärer SSZ Transport–Verladestelle (SSZ Trsp), TII

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Sanitärer SSZ Transport-Verladestelle (SSZ Trsp)

Vorgesetzte Funktionen

- im medizinischen Bereich Chef Transport (C Trsp) und Medizinisches Fachpersonal
- im organisatorischen Bereich Gruppenführer SSZ (Grfhr SSZ)

Unterstellte Funktionen

keine

Funktionsziel

Unterstützt das medizinische Fachpersonal bei der Ausführung ihrer Aufgaben.

Aufgaben

- hilft mit beim Aufbau und Einrichten der Sanitätshilfsstelle (San Hist), insbesondere bei der Verteilung des Sanitätsmaterials auf die verschiedenen Stellen (speziell Transport)
- hilft mit bei der Materialverwaltung der Sanitätshilfsstelle (RSA, RSMA)
- überwacht und betreut laufend Patienten gemäss Anweisung des medizinischen Fachpersonals
- führt Patiententransporte zur Verladestelle durch
- füllt das Patientenleitsystems nach den Angaben des medizinischen Fachpersonals aus
- hilft mit beim Abbau des Transports und der Materialretablierung

Kompetenzen

Kann dem medizinischen Fachpersonal und dem Grfhr SSZ Vorschläge für seinen Einsatzbereich unterbreiten.

Anforderungen an die Funktion

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Weiterbildungskurse Sanität des Amtes für Militär und Zivilschutz GR, Ausbildungsmodulare 1 – 3, Dauer 6 Tage

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.9 Verladestelle 1/4 28 FB TR_ZFK Kapo.doc 28.08.2012
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Ziviler Flugkoordinator (ZFK Kapo)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Ziviler Flugkoordinator (ZFK Kapo)

Vorgesetzte Funktionen

Gesamteinsatzleiter Kapo

Chef Kantonaler Führungsstab (C KFS)

Unterstellte Funktionen

Stv-ZFK

Einsatzkoordinator Lufttransporte (EKLT) aller Organisationen

Funktionsziel

Ist zuständig für die gesamte Koordination der Luftraumbewegungen auf dem Schadenplatz bzw. im Schadenraum sowie die Flugsicherung auf dem Schadenplatz.

Aufgaben

- Sicherstellung der dauernden Erreichbarkeit und Ausrückzeit innerhalb von 15 Minuten
- Sicherstellung der Einsatzbereitschaft des persönlichen Materials
- hält sämtliche benötigten Unterlagen auf dem aktuellen Stand (bspw. Adress- und Telefonverzeichnis, Flugkarten, Standortkarten der Rettungssanitäts-Anhänger (RSA) und der Rettungssanitätsmaterial-Anhänger (RSMA))
- nach Alarmierung durch die SNZ 144 (über FAS bei der NEZ) Rückmeldung bei der SNZ 144 und Einsatzbedarf klären
- bietet im Rahmen seiner Kompetenzen Lufttransportmittel bei der Armee (EZ LT / ez.lt@vtg.amin.ch) oder bei kommerziellen Helikoptertransportunternehmungen auf
- meldet ein Aufgebot von Lufttransportmitteln dem Stabschef KFS oder dem Stabschef KFS Stellvertreter
- meldet sich beim Gesamteinsatzleiter Kapo und informiert diesen über den Stand im Bereich Flugkoordination
- nimmt Kontakt auf mit Chef Transport bzw. dessen Stellvertreter
- fordert bei Bedarf Verstärkung (EKLT) bei der Rega, der Armee oder bei kommerziellen Lufttransportunternehmungen der Schweiz an
- betreibt einen temporären Heliport
- koordiniert alle Luftraumbewegungen auf dem Schadenplatz bzw. im Schadenraum
- gewährleistet die Flugsicherheit auf dem Schadenplatz bzw. im Schadenraum und stellt die benötigten Funkverbindungen sicher

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.9 Verladestelle T11a/T11b
	Seiten	2/4
	Dok-Name	28 FB TR_ZFK Kapo.doc
	Stand	28.08.2012

- berät den Gesamteinsatzleiter Front und den Krisenstab (KFS, Polizeiführungsstab = PFS oder Gemeindeführungsstab = GFS) im Bereich Flugkoordination und Flugsicherung (Lufttransporte)
- stellt den Nachschub von Treibstoff etc. für die Flugtransportmittel sicher
- organisiert Erkundungsflüge (Ausmass Ereignis) im Auftrag des Gesamteinsatzleiters Kapo oder des kantonalen Führungsstabs (KFS)

Kompetenzen

Im Zusammenhang mit einem Aufgebot der Schnellen Sanitätszüge – oder Teile davon (Gruppe) – hat er die Kompetenz die militärischen und zivilen Transportmittel nach ökonomischen Grundsätzen anzubieten und für den Transport von Sanitätsmaterial, Sanitätspersonal und Patienten sinnvoll einzusetzen.

Bei weiterem Bedarf von Lufttransportmitteln für Personen-, Material- oder Löschwassertransporte liegt die Kompetenz für deren Aufgebot und / oder Einsatz beim Stabschef des kantonalen Führungsstabes oder dessen Stellvertretung. Der ZFK Kapo kann dem Stabschef oder dem Stellvertreter Vorschläge unterbreiten.

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

Polizeibeamte

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Grundkurs fliegende Einsatzleiter (FEL) (2 Wochen)

Jährliche Weiterbildungskurse (1 Woche)

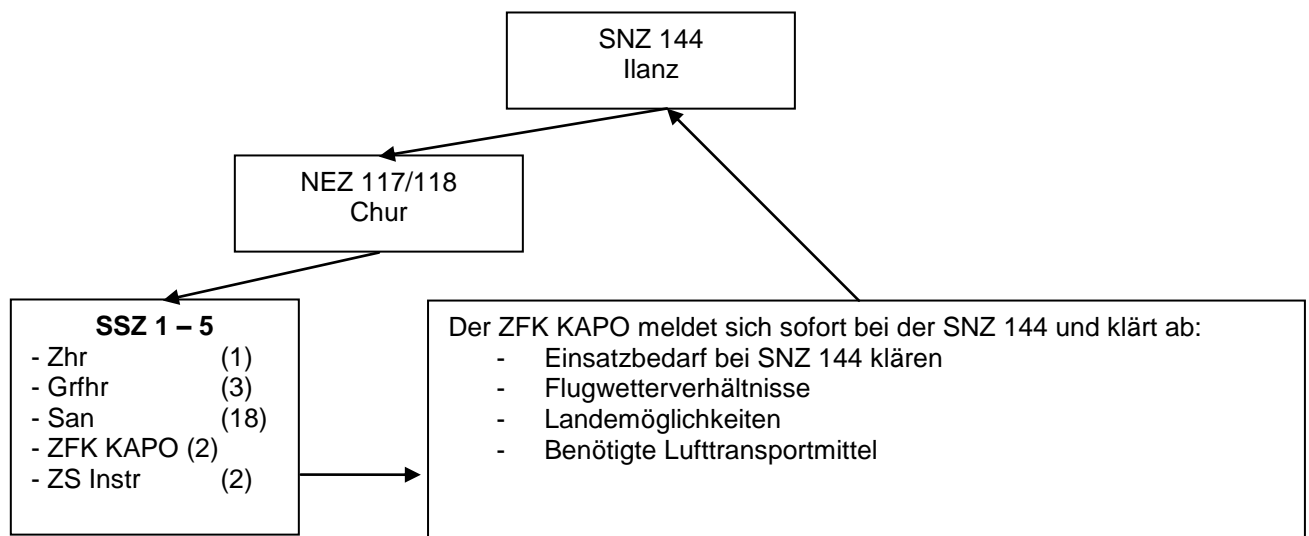
Einführungskurs REGA Einsatzkoordinator Lufttransporte (EKLT) (1 Tg.)

Wünschenswert Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

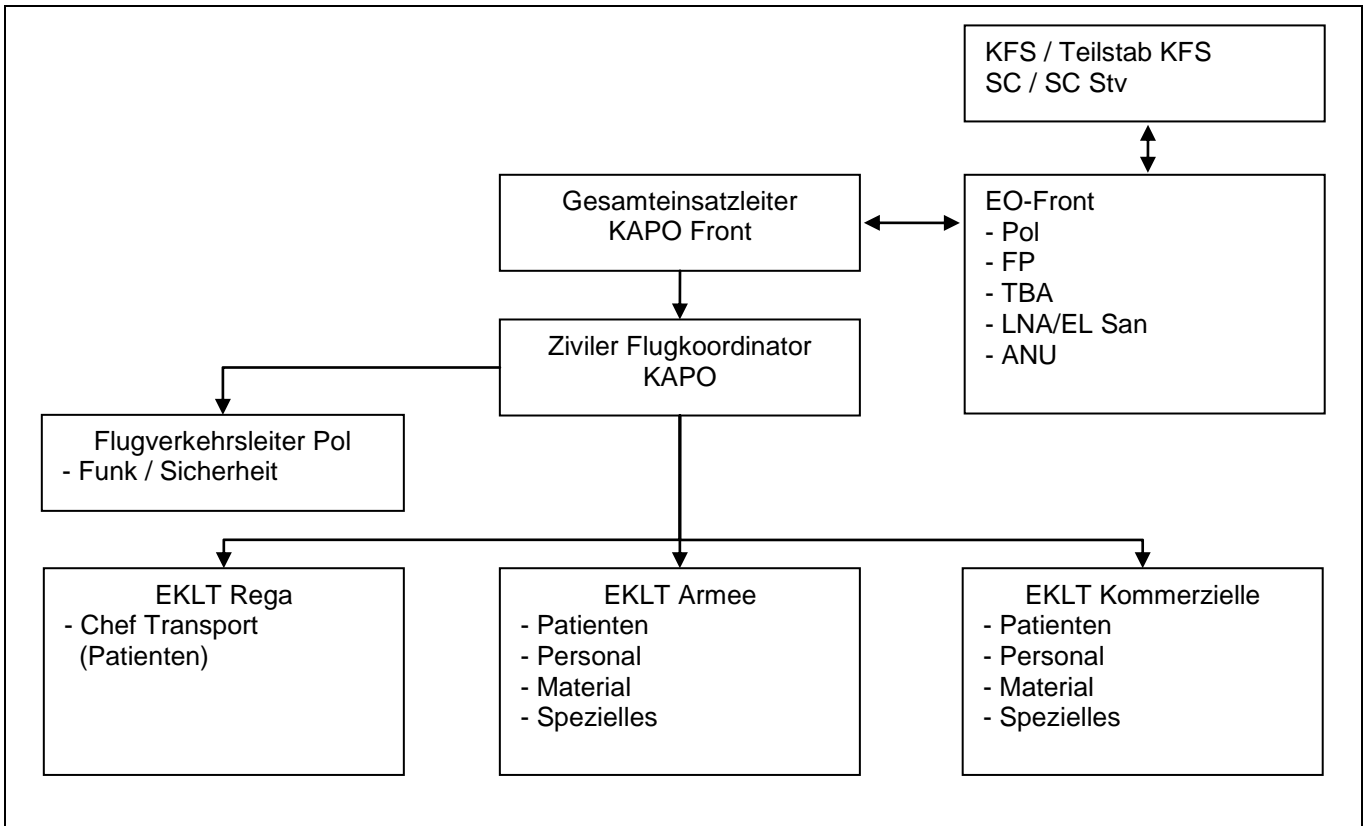
Dazugehörige Checklisten

- Checkliste für Einsatzkoordinator Lufttransporte
- Erfassungsformular Heli
- Flugbewegungsprotokoll
- Checkliste beim Anbieten von (Helikopter) Sofort-/Noteinsätzen
- Liste der RSA 1-4 und RSMA 1-4 sowie deren Standorte

Aufgebots- und Alarmierungsschema ZFK KAPO:



Organigramm / Einsatzstruktur ZFK KAPO:



Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.10 Grosse Noria 1/1 29 FB_GN TrspMittel.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Transportmittel Grosse Noria (Team)

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Transportmittel Grosse Noria: Ambulanzen der Rettungsdienste und Ambulanzstützpunkten, Helikopter etc.

Vorgesetzte Funktionen

- im organisatorischen Bereich Einsatzleiter Sanität (EL San) / für Schnittstelle zur Sanitätshilfsstelle (San Hist): Chef Transport (C Trsp)

Unterstellte Funktionen

- keine

Funktionsziel

Transportieren der Patienten mit den Transportmitteln (Ambulanzen, Helikopter, etc.) vom Transport bzw. Verladestelle zum Behandlungsort (Zielspital) .

Aufgaben

- halten die Vorgaben betreffend die Zu- und Wegfahrten ein (auch luftgebunden)
- orientieren sich beim C Trsp über den zu transportierenden Patienten und den Zielort
- übernehmen der Patienten beim Transport bzw. an der Verladestelle
- führen die Transporte der Patienten vom Transport bzw. von der Verladestelle zum Behandlungsort (Spital) durch (Grosse Noria)
- informieren während des Transports den Zielort (Zielspital) über den Zustand des Patienten und den Zeitpunkt des Eintreffens
- bringen Verbrauchsmaterial gemäss Auftrag SNZ 144 auf die San Hist
- orientieren die SNZ 144 über den jeweiligen Einsatzstatus (Datcom)
- einhalten der vorgeschriebenen Sicherheitsmassnahmen (Selbstschutz)

Kompetenzen

- Selbständige Durchführung der Transporte

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

diplomierter Rettungssanitäter HF, Transporthelfer, Sanitäter SSZ

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Wünschenswert Weiterbildungskurs (WBK) DA/RS, 1 Tag (Kategorie 2 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.10 Grosse Noria 1/1 30 FB_Zielspital.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Zielspital

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Leiter der beso und ao Lage (spitalintern)

Vorgesetzte Funktionen

im medizinischen und organisatorischen Bereich gemäss internem Katastrophenkonzept
im organisatorischen Bereich Spitaldirektion (und C KFS)

Unterstellte Funktionen

Personal gemäss internem Katastrophenkonzept

Funktionsziel

Bewältigen der beso und ao Lage gemäss internem Katastrophenkonzept

Aufgaben

- Festlegung und Sicherung von Zu- und Wegfahrten
- Aufbau, Einrichtung und Bereitstellung der Patientenannahme
- orientiert sich ausschliesslich bei der SNZ 144 über die Schadenslage
- überführen des Patientenleitsystems (PLS) in die Spitaldokumentation (Übernahme der Identifikationsnummer des PLS in die Spitaldokumentation)
- ausgefüllter Abrisstteil des PLS muss intern an einer definierten Stelle (bspw. Spitalzentrale) gesammelt werden
- aktualisieren der eigenen Aufnahmekapazitäten (evt. über IES)
- Erhöhung der Aufnahmekapazitäten aufgrund der Schadensmeldung durch die SNZ 144
- nachfordern weiterer Transportkapazitäten
- wird von der SNZ 144 über den Einsatzabbruch orientiert und ordnet den Übergang zur normalen Lage an
- sorgt – sofern notwendig – für Defusing, Debriefing (Sekundärprävention) der Mitarbeitenden

Kompetenzen

gemäss internem Katastrophenkonzept

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

gemäss internem Katastrophenkonzept

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.10 Grosse Noria 1/2 31 FB_Disponent144.doc 04.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Funktionsbeschreibung

Disponent SNZ 144 Rück

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Disponent Sanitätsnotrufzentrale 144 rückwärtig (Disponent SNZ 144 Rück)

Vorgesetzte Funktionen

- im medizinischen und organisatorischen Bereich gemäss internem Dispositiv

Unterstellte Funktionen

- keine

Funktionsziel

- Aufgebot und Koordination aller Einsatzmittel
- Unterstützung der sanitätsdienstlichen Organisation am Schadenplatz zum gezielten Einsatz von Rettungsmitteln (boden- und luftgebunden)
- Sicherung Informationsfluss zu den Zielspitälern (Lagemeldungen, Hilfsmittel IES)

Aufgaben

- Erhöhung der personellen Ressourcen gemäss internem Konzept
- orientiert sich beim Erst-Eintreffenden Team Rettungsdienst bzw. Einsatzleiter Sanität (EL San) über die sanitätsdienstliche Lage und die Kommunikationsregelung bzw. Ansprechpartner
- orientiert sich beim Gesamteinsatzleiter Front über Zu- und Wegfahrtmöglichkeiten bzw. Einschränkungen
- abfragen der Hospitalisations-Kapazitäten (gemäss Liste) und aktualisieren der Aufnahme- und Behandlungskapazitäten der Spitäler und Meldung an Chef Transport
- Gewährleistung der Koordination im rückwärtigen Sanitätsbereich
- halten der Verbindung zu Chef Transport (C Trsp), EL San, Rettungsfahrzeuge (Statusmeldungen) und zu den Hauptpartnern (NEZ, Luftrettung, Spitäler)
- Umsetzung der vorbereiteten Katastrophenpläne
- führt mit den Ambulanzen und Rettungshelikoptern Kontakt und nimmt Statusmeldungen entgegen
- Aufgebot von Rettungsmitteln besp und ao Lage
- Beantragt bei der Kantonspolizei das Freihalten der Rettungsachse (Grosse Noria)
- koordiniert auf Anweisung des C San Hist bzw. C Transports den Materialnachschub
- sammeln der Informationen über das Ereignis und Unterstützung der Führungskräfte vor Ort sowie Weiterleitung der Informationen an die rückwärtigen sanitätsdienstlichen Organe (KFS)
- Lageberichte von der SNZ 144 an die Zielspitäler (Hilfsmittel IES) bzw. von den Zielspitälern zur SNZ 144
- wird vom EL San über den Einsatzabbruch informiert
- informiert die Spitäler über Einsatzabbruch und gibt die Hospitalisationskapazitäten frei

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	05 Funktionsbeschreibungen
	Kapitel	5.10 Grosse Noria
	Seiten	2/2
	Dok-Name	31 FB_Disponent144.doc
	Stand	04.07.2008

Kompetenzen

selbständige Disposition der verfügbaren Rettungsmittel in enger Zusammenarbeit mit EL San, Chef Transport (C Trsp) und Zielspitäler

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

Diplomierter Rettungssanitäter HF

Nach Möglichkeit mit Zusatzausbildung Sanitätsleitstellendisponent

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Einige Jahre Berufserfahrung im Rettungsdienst und SNZ144

Grundausbildung Sanitätsdienstliche Führung im Grossereignis (SFG GR), Dauer 2 Tage (Kategorie 1 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Weiterbildungskurs Sanitätsdienstliche Führung im Grossereignis (SFG GR), Dauer 1 Tag/jährlich (Kategorie 1 gem. Ausbildungskonzept für Partner SanD in beso und ao Lagen in Graubünden vom 06.02.2007)

Dazugehörige Checklisten

- Grossereignis mit 5 – 10 Verletzten
- Grossereignis mit 11 Verletzten und mehr
- Aufgebot Indikationsliste Care Team Grischun

Arbeitsunterlagen

- Journal Spitalliste für Chef Transport / Behandlungskapazität
- IES

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten	Handbuch SanD Fhr Inhaltsverzeichnis 1/1
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Dok-Name Stand	06_Registerverzeichnis.doc 28.08.2012

Inhaltsverzeichnis

6. CHECKLISTEN










- 6.1 **Erst-Eintreffendes Team RD**
- 6.2 **Einsatzleiter Sanität (EL San)**
- 6.3 **Leitender Notarzt (LNA)**
- 6.4 **Einsatzleiter Care Team Grischun**
- 6.5 **Chef Front Sanität (C Front San)**
- 6.6 **Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)**
- 6.7 **Zugführer SSZ (Zfhr)**
- 6.8 **Gruppenführer SSZ (Grfhr)**
- 6.9 **Chef Triage (C Tri)**
- 6.10 **Chef Notbehandlung (C Not Beh)**
- 6.11 **Chef Behandlung/Warten (C Beh W)**
- 6.12 **Chef Transport (C Trsp)**
- 6.13 **Stv-Chef Transport (Stv C Trsp)**
- 6.14 **SNZ 144: 5 bis 10 Verletzte**
- 6.15 **SNZ 144: 11 Verletzte plus**
- 6.16 **Indikationsliste Care Team Grischun und
Schulpsychologischer Dienst GR**
- 6.17 **Personalsammelstelle Sanität**

1. Eintreffendes Team RD

Checkliste



© PG SanD Fhr August 2012

<input type="checkbox"/>  __:__	Weste EL San anziehen (RS) Arbeitsunterlagen 1. RD-Team fassen
<input type="checkbox"/>  __:__	Distanz halten – Gefahren erkennen eigene Sicherheit beachten
<input type="checkbox"/>  __:__	Erste Rückmeldung an SNZ 144 – Nachalarmierung weiterer Mittel
<input type="checkbox"/>  __:__	Überblick verschaffen, Lage beurteilen – keine Behandlung! Journalführung (siehe Rückseite)
<input type="checkbox"/>  __:__	Absprachepunkte mit Polizei/Feuerwehr über Standorte: 1. Verwundetennest 4. KP Front 2. San Hist 5. Sammelstelle Unverletzte 3. Rettungssachse 6. Personalsammelstelle Pre-Triage möglich? Einsatz PLS
<input type="checkbox"/>  __:__	Lagemeldung erstellen (siehe Rückseite!) 2. Rückmeldung an SNZ 144
<input type="checkbox"/>  __:__	Personalsammelstelle Sanität (Triopan auf Ambulanz) markieren und (durch Fahrer 2. Team, später SSZ) betreiben lassen
<input type="checkbox"/>  __:__	eintreffende Mittel/Einsatzkräfte zuteilen: Chef Front (PLS, Pre-Triage möglich?) Verwundetennest Chef Transport (Verladestelle Ambulanzen, Heliport)
<input type="checkbox"/>  __:__	Übergaberapport an EL San (Weste weitergeben)

Lagebeurteilung

Genauer Ort:

Art des Ereignisses:

Gefahren:

- Gefährliche Stoffe Elektrizität Ausbreitung / Panik
 Einsturz / Absturz Explosion / Brand Witterung

Verletztendimension:

Schwerverletzte

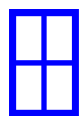
- 0 – 3 4 – 10 viele

Leichtverletzte

- wenig viele

Spezielle Mittel erforderlich?

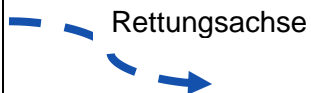
Standorte:



Verwundetennest



San Hist



Rettungssachse



KP Front

Fahrzeugpark/Personalsammelstelle



Sammelstelle Unverletzte



Verladestelle Sanität



Helikopterlandeplatz



EL-San = Leitung Organisation (KP Front)

LNA = Medizinische Leitung

<input type="checkbox"/>	Übernahmerapport mit Erst-Eintreffendem Rettungsteam durchführen, wenn möglich mit LNA (Lagebeurteilung siehe Rückseite)
<input type="checkbox"/>	Weste EL San anziehen und Arbeitsunterlagen EL San fassen
<input type="checkbox"/>	Stellvertretung und Stabsassistenten einsetzen
<input type="checkbox"/>	Einsatz- und Lagebeurteilung in KP Front
<input type="checkbox"/>	Informationen an die SNZ 144 weitergeben
<input type="checkbox"/>	Pre-Triage (bei FW/Pol) abklären und freigeben; Chef Front bestimmen
<input type="checkbox"/>	Überblick verschaffen - Rekognoszierung Schadenplatz mit LNA
<input type="checkbox"/>	Verbindung festlegen und halten (gem. Funknetzplan /Kommunikationsschema)
<input type="checkbox"/>	Rettungsachse mit Partnerorganisationen festlegen - Chef Transport orientieren
<input type="checkbox"/>	Personalsammelstelle Sanität (Triopan auf RSA) festlegen und markieren (falls noch nicht durch 1. Team erfolgt)
<input type="checkbox"/>	Kommandostelle für Rapporte Sanität festlegen und markieren
<input type="checkbox"/>	Information an Stabschef KFS über Tel. 117
<input type="checkbox"/>	Meldet frühzeitig den Bedarf für Verpflegung und Ablösung des Personals der Einsatzleitung Front

Lagebeurteilung

Genauer Ort:

Art des Ereignisses:

Gefahren:

Verletztendimension:

Schwerverletzte

0 – 3

4 – 10

viele

Leichtverletzte

wenig

viele

Spezielle Mittel erforderlich?

Zu- und Wegfahren Ambulanzen?

Helilandung möglich?

Wo?



LNA = Medizinische Leitung

EL-San = Leitung Organisation (KP Front)

<input type="checkbox"/>	Kontakt mit EL San aufnehmen (Lagebeurteilung siehe Rückseite)
<input type="checkbox"/>	Weste LNA anziehen und Arbeitsunterlagen LNA fassen
<input type="checkbox"/>	Mit EL San Situation beurteilen
<input type="checkbox"/>	Festlegen der medizinischen Einsatz-Taktik (Patientenanfall: einzeln oder in Gruppen?) mit dem EL San
<input type="checkbox"/>	Behandlungsumfang festlegen und Entscheid, ob Triagekategorie TIV verwendet wird (Personal informieren)
<input type="checkbox"/>	Verbindung halten (gem. Verbindungsplan)
<input type="checkbox"/>	Überwachung der Pre-Triage, des Verwundetennestes und der Triagestellen
<input type="checkbox"/>	Medizinische Führung der San Hist; Überwachung medizinischer Massnahmen
<input type="checkbox"/>	Information bei Chef Transport betreffend der Hospitalisationskapazitäten einholen
<input type="checkbox"/>	Patientenfluss sicherstellen! (zusammen mit C San Hist) <ul style="list-style-type: none">– Wer ist triagiert?– Wer ist behandelt?– Wer ist abtransportiert?– Wie viele Patienten sind noch zu erwarten?

Lagebeurteilung

Genauer Ort:

Art des Ereignisses:

Gefahren:

Verletztendimension:

Schwerverletzte

0 – 3

4 – 10

viele

Leichtverletzte

wenig

viele

Spezielle Mittel erforderlich?

Zu- und Wegfahren Ambulanzen?

Helilandung möglich?

Wo?



Vorbereitung / Arbeiten

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Auftrag erfassen, Stellvertretung bestimmen (wenn nötig) |
| <input type="checkbox"/> | Standort Einsatzleitung Care bestimmen und einrichten (in Absprache mit EL = KP Front) |
| <input type="checkbox"/> | Care Bedarf abklären (siehe Formular "Care Bedarf") |
| <input type="checkbox"/> | Aufgebot der Care Giver sicherstellen |
| <input type="checkbox"/> | Einrückungsort (-e) der Care Giver bestimmen |
| <input type="checkbox"/> | Einsatzplan der Care Giver erstellen |
| <input type="checkbox"/> | Ablöseplan der Care Giver erstellen |
| <input type="checkbox"/> | Verbindung zur vorgesetzten Stelle sicherstellen |
| <input type="checkbox"/> | SNZ 144 informieren |
| <input type="checkbox"/> | Notfallpsychologen koordinieren |
| <input type="checkbox"/> | Kontakt zur Opferhilfe sicherstellen |

Logistik und Infrastruktur

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Transportbedarf abklären und koordinieren |
| <input type="checkbox"/> | Verpflegungsbedarf abklären |
| <input type="checkbox"/> | Verpflegung organisieren, koordinieren (über Einsatzleitung) |
| <input type="checkbox"/> | Verbindungen / Verbindungswege sicherstellen |
| <input type="checkbox"/> | Gebäude / Räume für Care Bedarf organisieren und bekannt geben |
| <input type="checkbox"/> | Ausweichmöglichkeiten bestimmen und bekannt geben |

Administration / Kontrolle

<input type="checkbox"/>	Dienstbüchlein einsammeln, AMZ zustellen
<input type="checkbox"/>	Einsatzabrechnung einsammeln, AMZ zustellen
<input type="checkbox"/>	Einsatzprotokolle einsammeln und AMZ zustellen
<input type="checkbox"/>	Einsatzbesprechung für die Care Giver und Peers organisieren
<input type="checkbox"/>	Nachbetreuung für die Einsatzkräfte organisieren (nur auf Auftrag)



<input type="checkbox"/>	Übernehmerapport mit EL San durchführen (Lagebeurteilung siehe Rückseite)
<input type="checkbox"/>	Weste C Front anziehen und Arbeitsunterlage fassen und PLS
<input type="checkbox"/>	Verbindung halten (gem. Verbindungsplan)
<input type="checkbox"/>	Überblick auf Schadenplatz verschaffen
<input type="checkbox"/>	Lage dem Einsatzleiter Sanität melden
<input type="checkbox"/>	Mobile Sanitätsequipen beim C San Hist beantragen, einteilen und führen (auf Ausrüstung und Sicherheit achten)
<input type="checkbox"/>	Anfordern der Feuerwehr für den Transport von „Urgent-Patienten“ in Verwundetennest bzw. Triage
<input type="checkbox"/>	Liste Patientenanzahl führen lassen „Pre-Triage“
<input type="checkbox"/>	Pre-Triage mit PLS (Urgent-Zettel) durchführen lassen (1 Minute pro Patient)
<input type="checkbox"/>	Orientiert sich beim EL San über den Standort der Sammelstelle (Unverletzte)
<input type="checkbox"/>	Unverletzte Personen zur Sammelstelle leiten (ohne PLS)
<input type="checkbox"/>	Therapie bei eingeklemmten Personen einleiten
<input type="checkbox"/>	Verwundetennest festlegen (falls noch nicht durch Erst-Eintreffendes Team erfolgt)

Lagebeurteilung

Genauer Ort:

Art des Ereignisses:

Gefahren:

Verletztendimension:

Schwerverletzte

0 – 3

4 – 10

viele

Leichtverletzte

wenig

viele

Spezielle Mittel erforderlich?

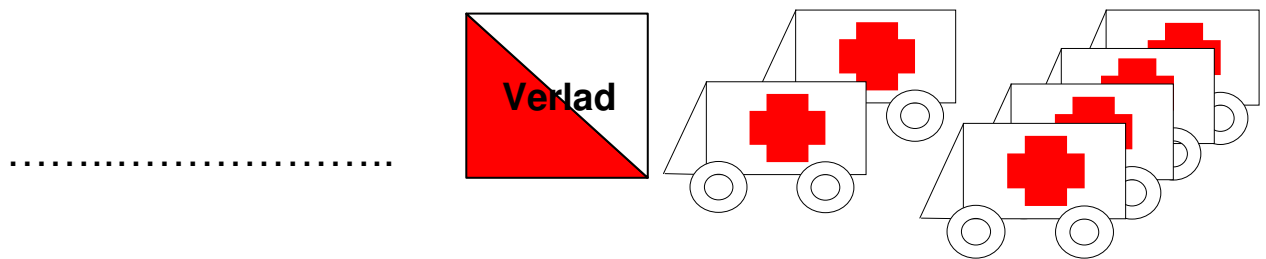
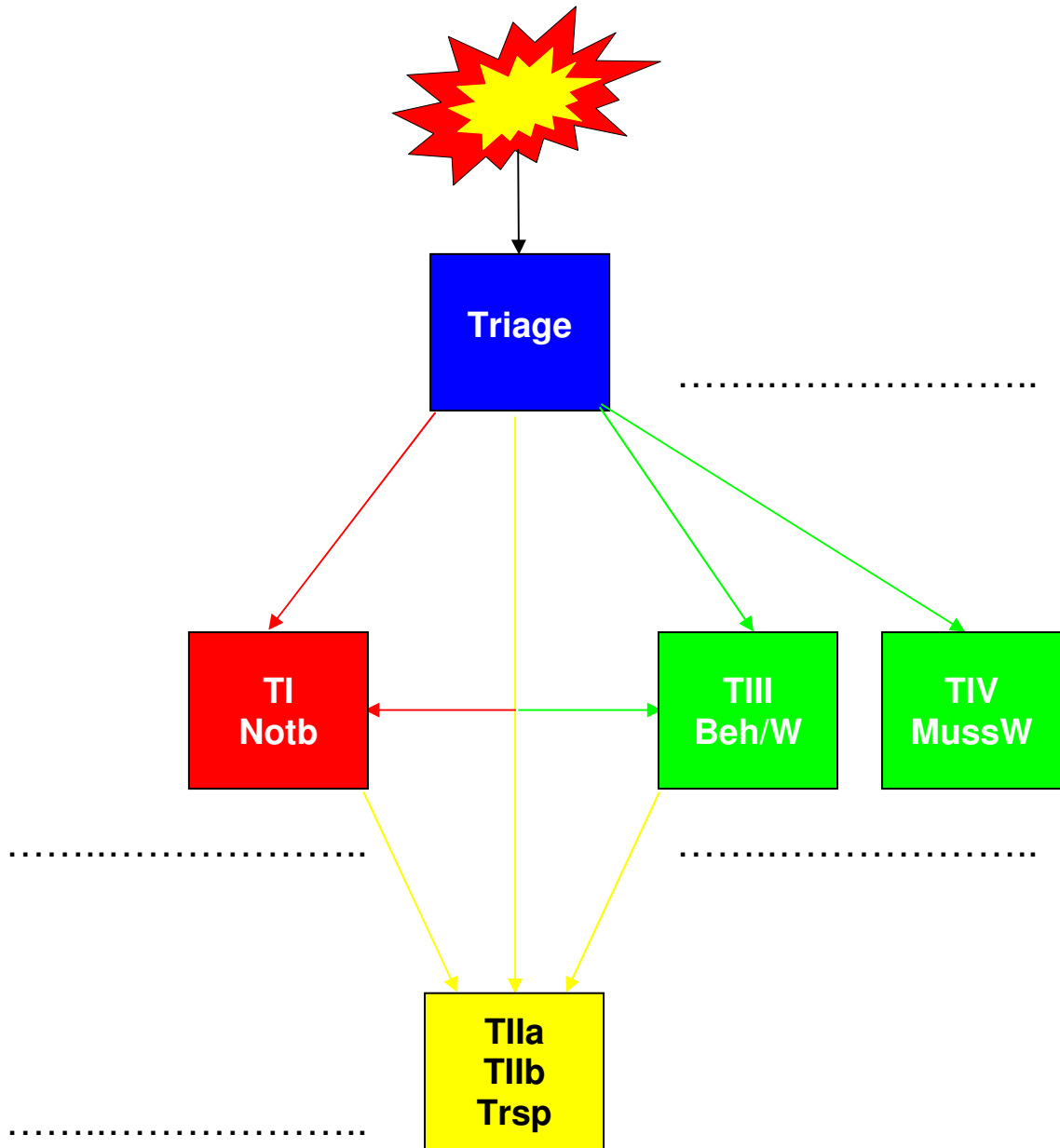
Zu- und Wegfahren Ambulanzen?

Helilandung möglich?

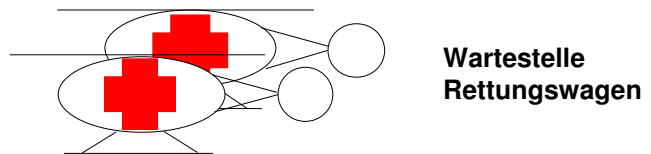
Wo?



<input type="checkbox"/>	Weste C San Hist anziehen
<input type="checkbox"/>	Arbeitsunterlage C San Hist fassen
<input type="checkbox"/>	Verbindungen halten (gem. Verbindungsplan)
<input type="checkbox"/>	Personalsammelstelle Sanität in Absprache mit EL San festlegen und betreiben lassen (falls noch nicht erfolgt)
<input type="checkbox"/>	Örtlichen und räumlichen Standort der San Hist festlegen und den Aufbau und die Einrichtung sicherstellen (so nahe am Schadenplatz wie zulässig und möglich; guter Bezug zu den Rettungs-, Transportachsen, ohne Kreuzung der Achsen)
<input type="checkbox"/>	Sämtliches Sanitätspersonal San Hist disponieren und einteilen, insbesondere C Tri, C TI, C TIII
<input type="checkbox"/>	Sorgt für Kennzeichnung des Personals
<input type="checkbox"/>	Materialeinsatz und Nachschub sicherstellen (gem. Meldung der verschiedenen Stellen via SNZ 144)
<input type="checkbox"/>	Patientenfluss sicherstellen! (zusammen mit LNA) <ul style="list-style-type: none">- Wer ist triagiert?- Wer ist behandelt?- Wer ist abtransportiert?- Wie viele Patienten sind noch zu erwarten?

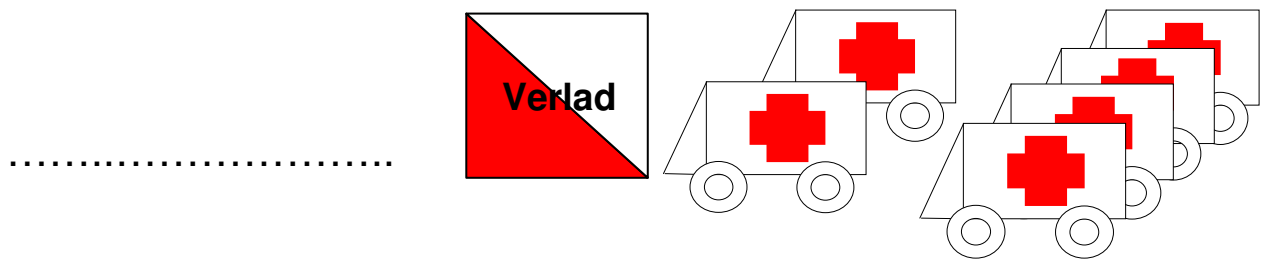
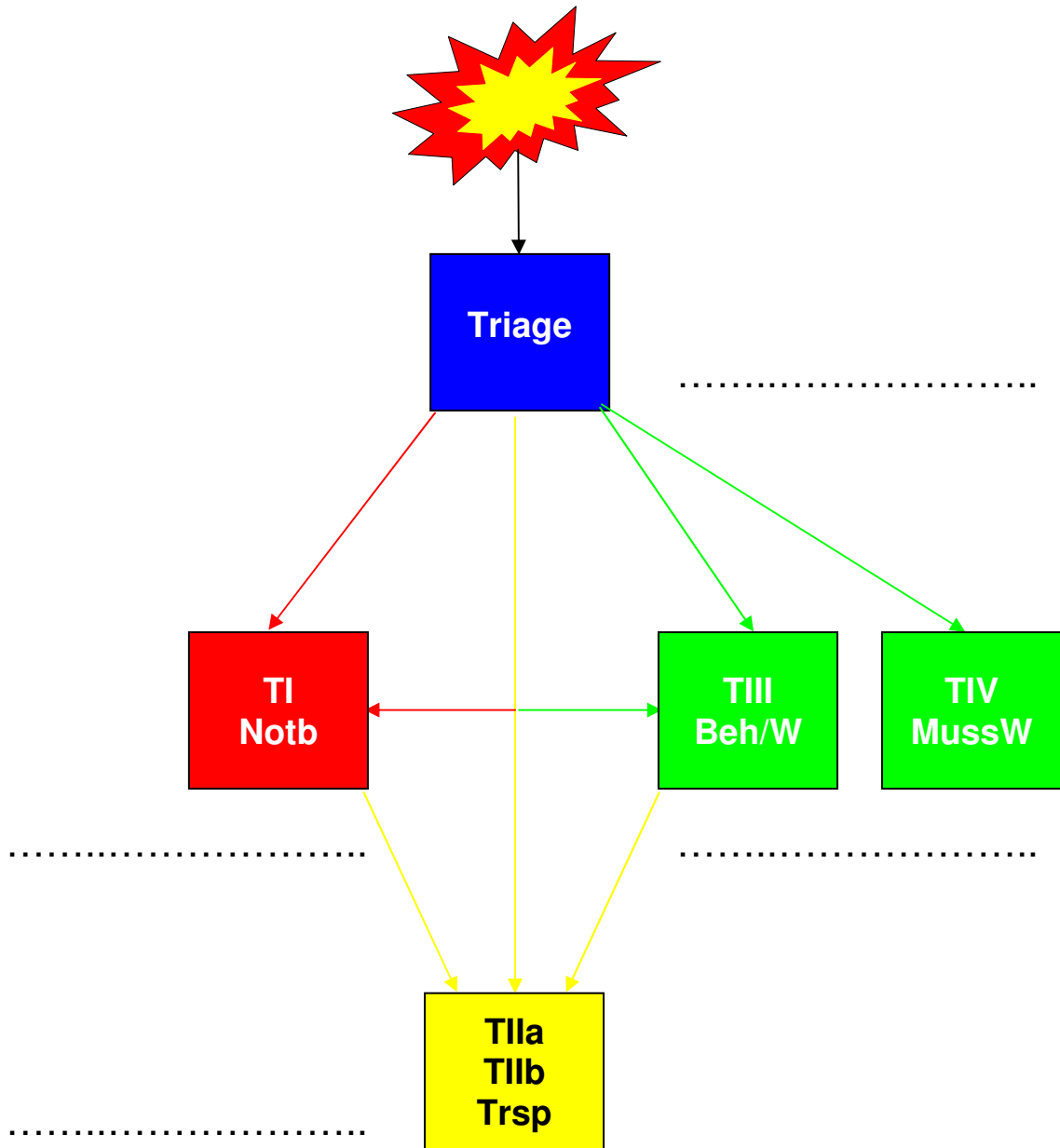


Zelte nur einsetzen, wenn keine festen Räume für die San Hist verfügbar sind.

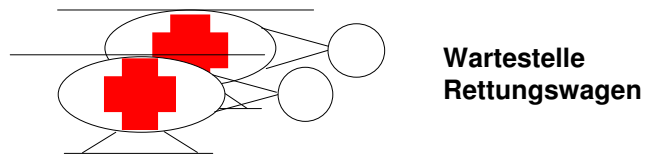




<input type="checkbox"/>	Weste Zugführer SSZ anziehen
<input type="checkbox"/>	Arbeitsunterlagen Zugführer SSZ fassen
<input type="checkbox"/>	Stellvertretung regeln
<input type="checkbox"/>	Verbindung halten (gem. Verbindungsplan)
<input type="checkbox"/>	Unterstützung des Chefs San Hist beim Aufbau und Betrieb der San Hist
<input type="checkbox"/>	Personal SSZ und Grfhr SSZ gemäss den Bedürfnissen den verschiedenen Stellen zuweisen
<input type="checkbox"/>	Materialnachschub gemäss den Bedürfnissen auf den verschiedenen Stellen (Triage/TI/TII/TIII evtl. TIV) sicherstellen

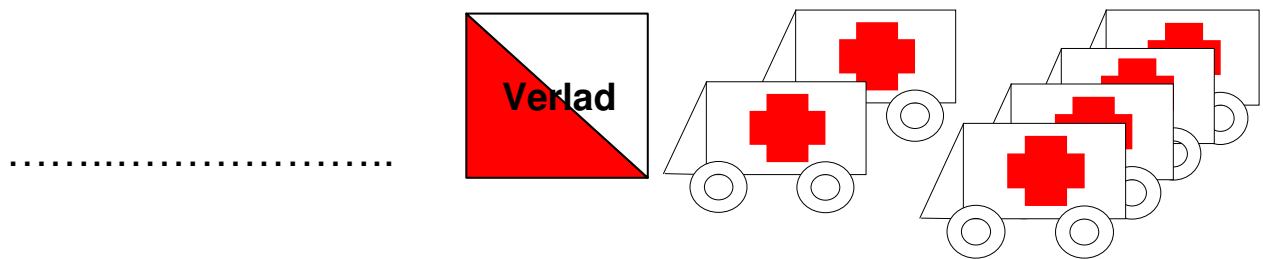
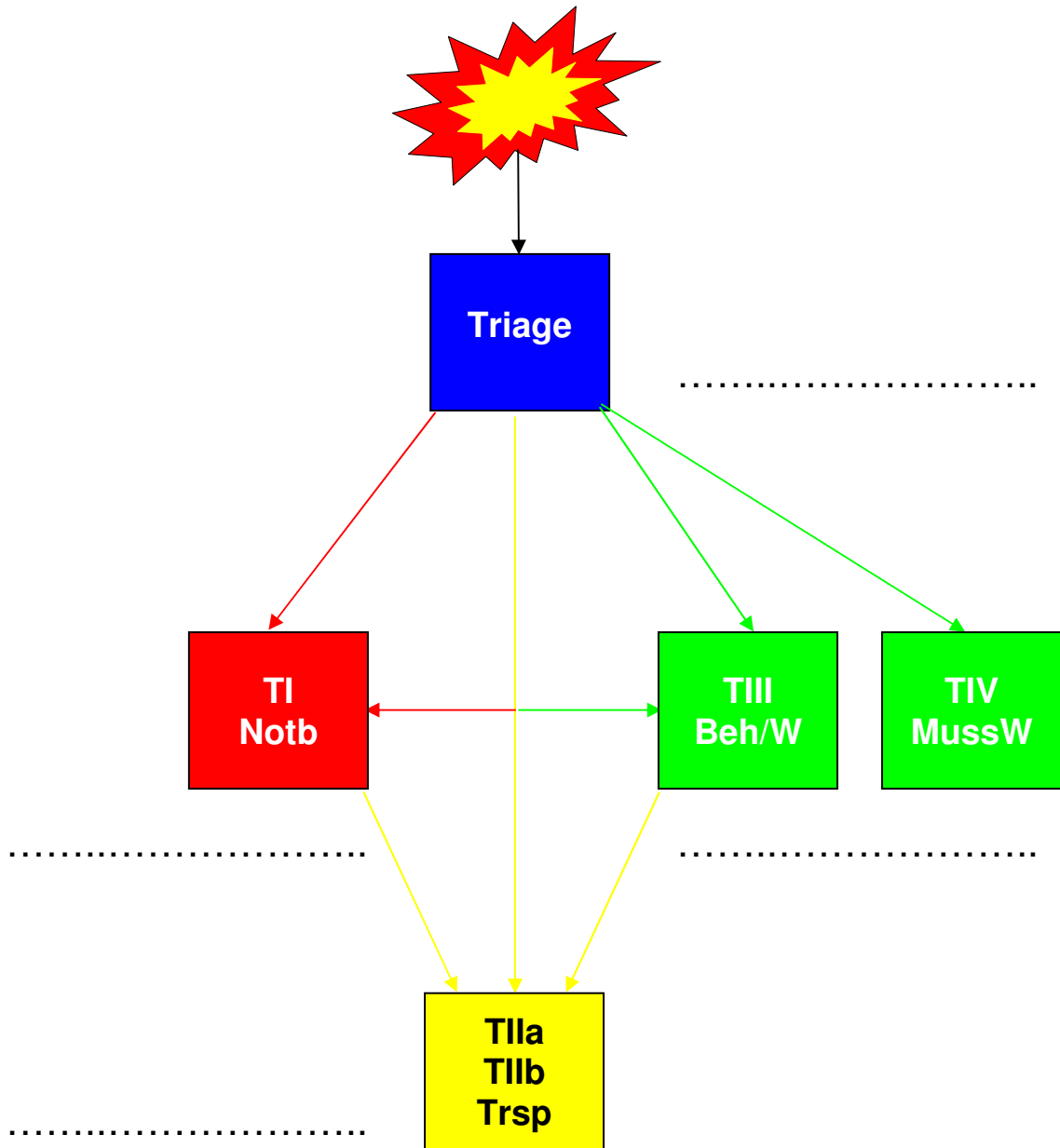


Zelte nur einsetzen, wenn keine festen Räume für die San Hist verfügbar sind.

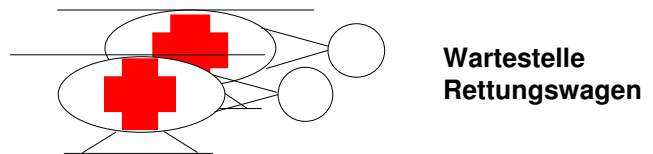




<input type="checkbox"/>	Weste Gruppenführer SSZ anziehen
<input type="checkbox"/>	Stellvertretung regeln
<input type="checkbox"/>	Verbindung halten (gem. Verbindungsplan)
<input type="checkbox"/>	Unterstützung der Chefs im zugewiesenen Raum (Triage/Therapie/Transport) je nach Zuteilung
<input type="checkbox"/>	Führen der zugewiesenen Sanitäter SSZ
<input type="checkbox"/>	Ausführen der übertragenen Aufgaben
<input type="checkbox"/>	Materialnachschub innerhalb der zugewiesenen Stelle sicherstellen (Meldung C San Hist)

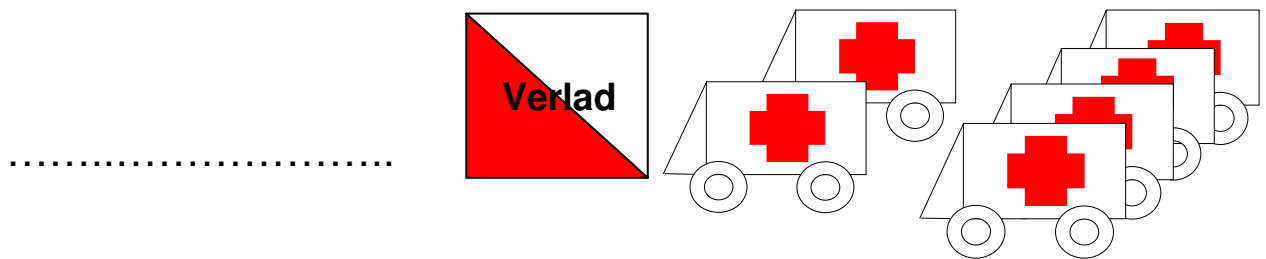
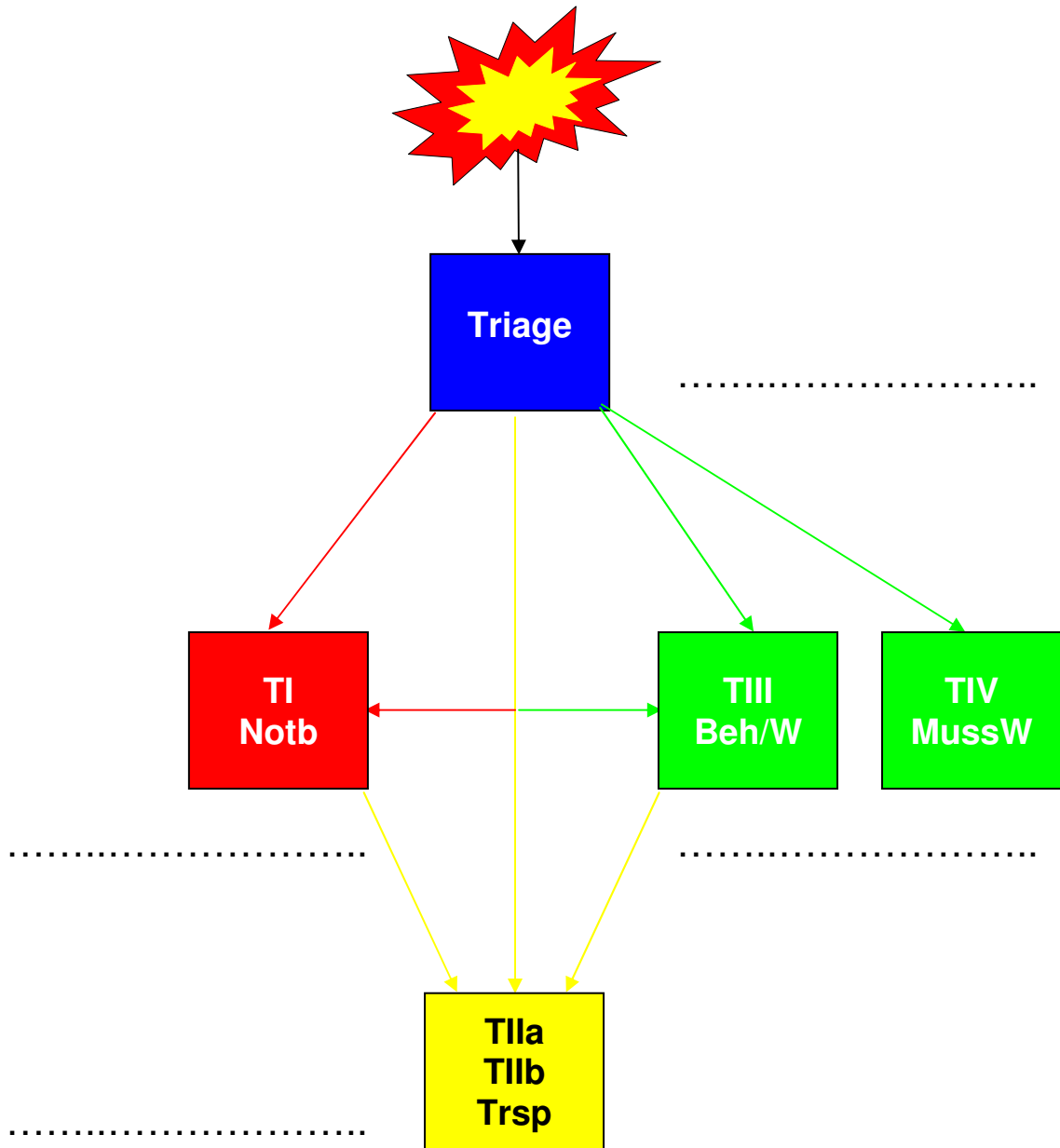


Zelte nur einsetzen, wenn keine festen Räume für die San Hist verfügbar sind.

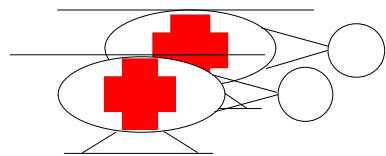




<input type="checkbox"/>	Weste C Triage anziehen
<input type="checkbox"/>	Arbeitsunterlage C Triage fassen
<input type="checkbox"/>	Stellvertretung regeln RS/Arzt
<input type="checkbox"/>	Verbindungen halten (gem. Verbindungsplan)
<input type="checkbox"/>	San-Personal für die Triagestelle(-n) beim C San Hist beantragen, einteilen und führen
<input type="checkbox"/>	Aufbau und Einrichtung der Triage sicherstellen (siehe Bild Standardeinrichtung)
<input type="checkbox"/>	Patientenfluss-Kontrolle führen lassen = nur Eingangskontrolle und „Urgent“-Kärtchen entfernen
<input type="checkbox"/>	Triagierung TI/TIII evt. TII/TIV und Verdachtsdiagnose in max. 2-3 Minuten pro Patient sicherstellen (siehe Rückseite)
<input type="checkbox"/>	Patientenleitsystem führen (Verdachtsdiagnose und Triagekategorie)
<input type="checkbox"/>	Weitertransport in TI/TIII evt. TII/TIV sicherstellen (Träger Sanitärer SSZ Triage)



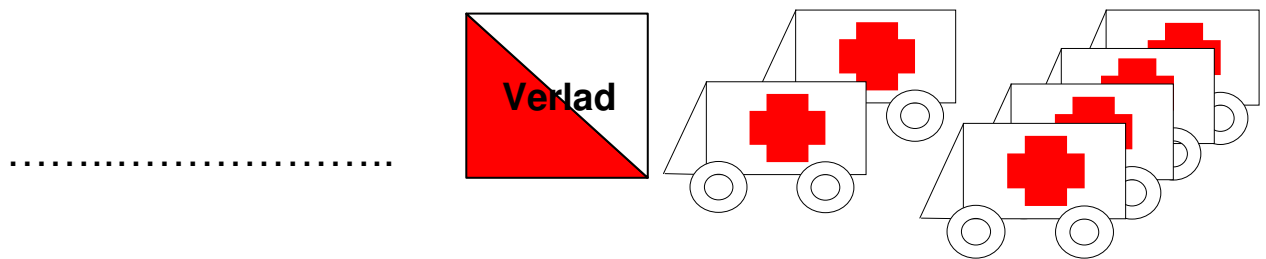
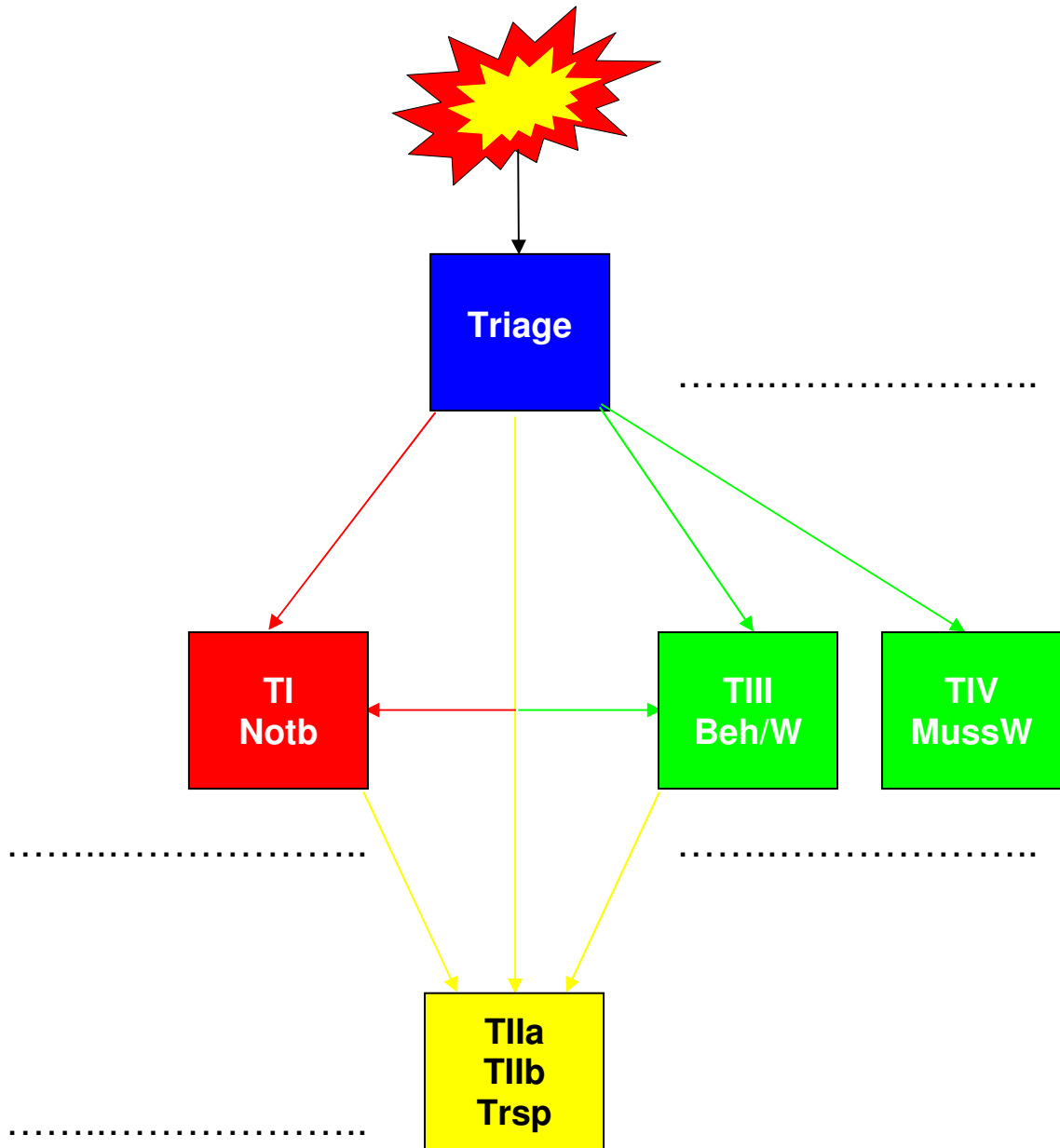
Zelte nur einsetzen, wenn keine festen Räume für die San Hist verfügbar sind.



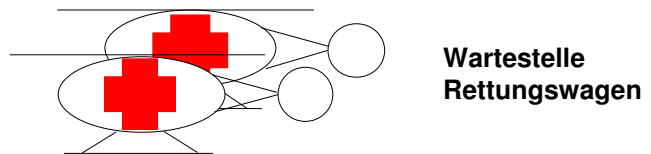
Wartestelle Rettungswagen



<input type="checkbox"/>	Weste C Notbehandlung anziehen und Arbeitsunterlage C Notbehandlung fassen
<input type="checkbox"/>	Stellvertretung regeln RS/Arzt
<input type="checkbox"/>	Verbindungen halten (gem. Verbindungsplan)
<input type="checkbox"/>	San-Personal beim C San Hist für die Notbehandlung beantragen, einteilen und führen
<input type="checkbox"/>	Aufbau und Einrichtung der Notbehandlung sicherstellen (siehe Bild Standardeinrichtung)
<input type="checkbox"/>	Triageentscheid und Verdachtsdiagnose überprüfen und Behandlung der TI-Patienten sicherstellen
<input type="checkbox"/>	Patientenleitsystem weiterführen lassen
<input type="checkbox"/>	Weitertransport bzw. Umtriagierung in TII/TIII evt. TIV sicherstellen (Träger SSZ Therapie)
<input type="checkbox"/>	Meldung an TII/TIII evt. TIV vor Weitertransport
<input type="checkbox"/>	Materialbedarf frühzeitig an C San Hist melden

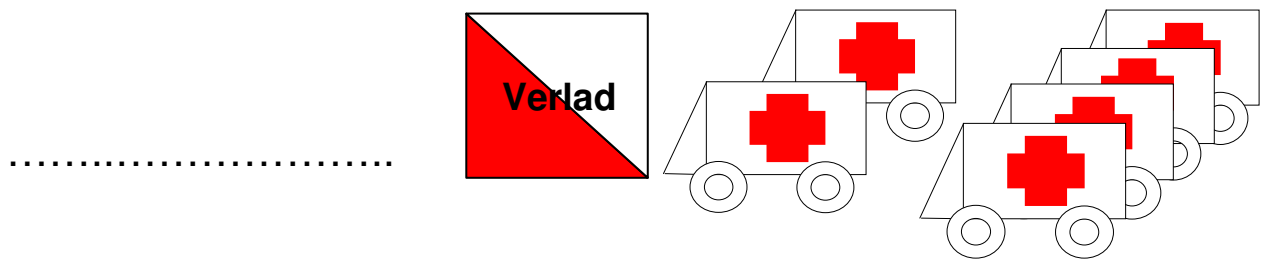
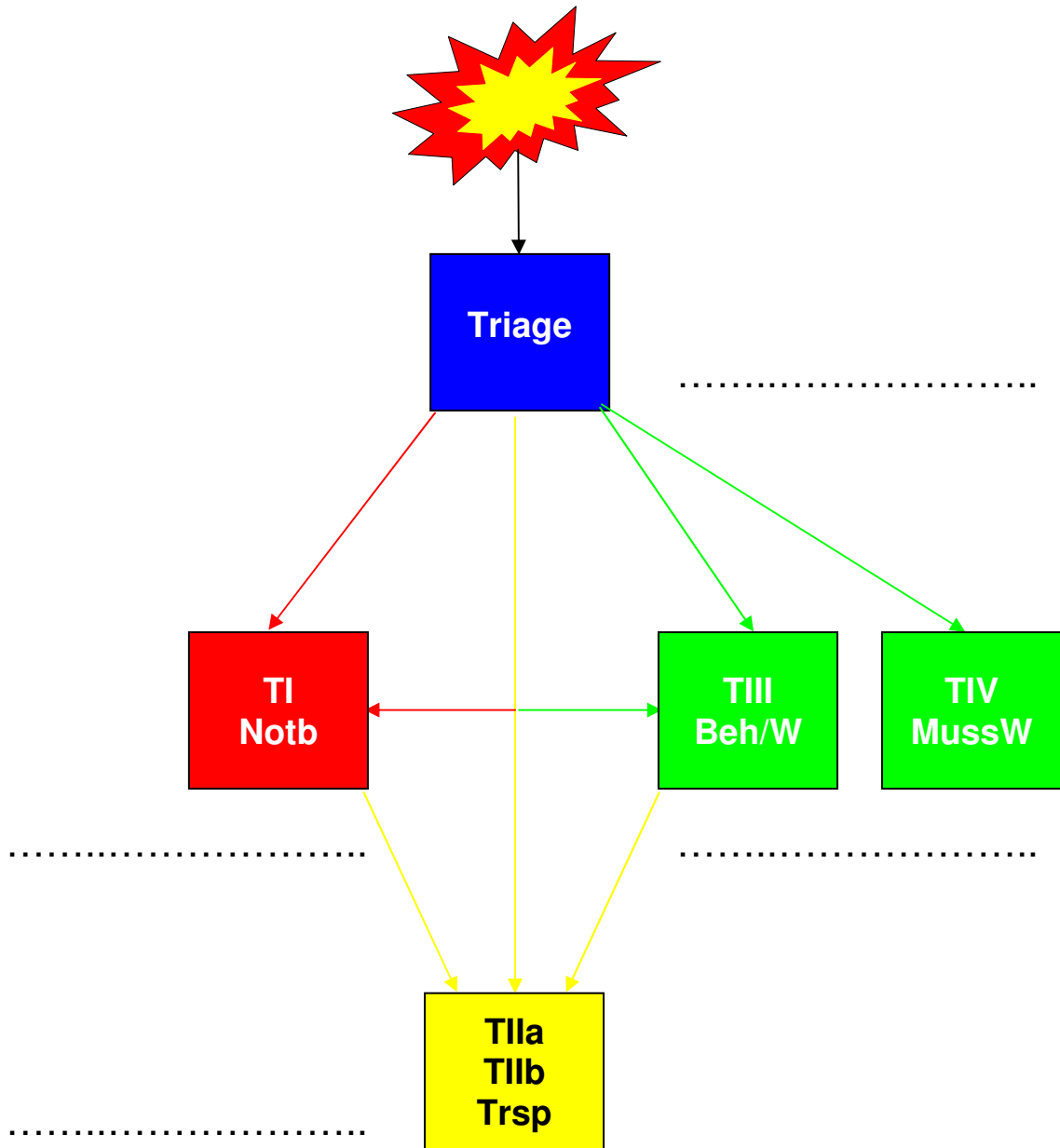


Zelte nur einsetzen, wenn keine festen Räume für die San Hist verfügbar sind.

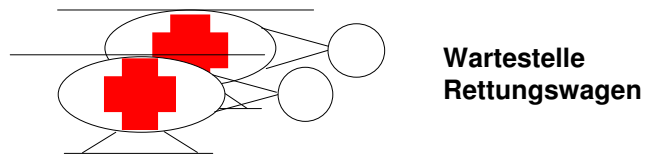




<input type="checkbox"/>	Weste C Behandlung/Warten anziehen
<input type="checkbox"/>	Arbeitsunterlage C Behandlung/Warten fassen
<input type="checkbox"/>	Stellvertretung regeln RS/Arzt
<input type="checkbox"/>	Verbindungen halten (gem. Verbindungsplan)
<input type="checkbox"/>	San-Personal beim C San Hist für Behandlung/Warten beantragen, einteilen und führen
<input type="checkbox"/>	Aufbau und Einrichtung der Behandlung/Warten sicherstellen (siehe Bild Standardeinrichtung)
<input type="checkbox"/>	Triageentscheid überprüfen und Behandlung Patienten sicherstellen
<input type="checkbox"/>	Patientenleitsystem weiterführen lassen
<input type="checkbox"/>	Weitertransport bzw. Umtriagierung in TI/TII evt. TIV sicherstellen (Träger SSZ Therapie)
<input type="checkbox"/>	Meldung an TI/TII evt. TIV vor Weitertransport
<input type="checkbox"/>	Materialbedarf frühzeitig an C San Hist melden

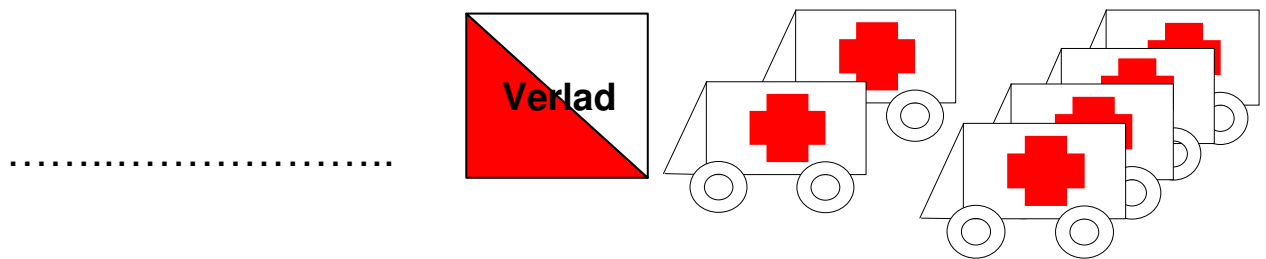
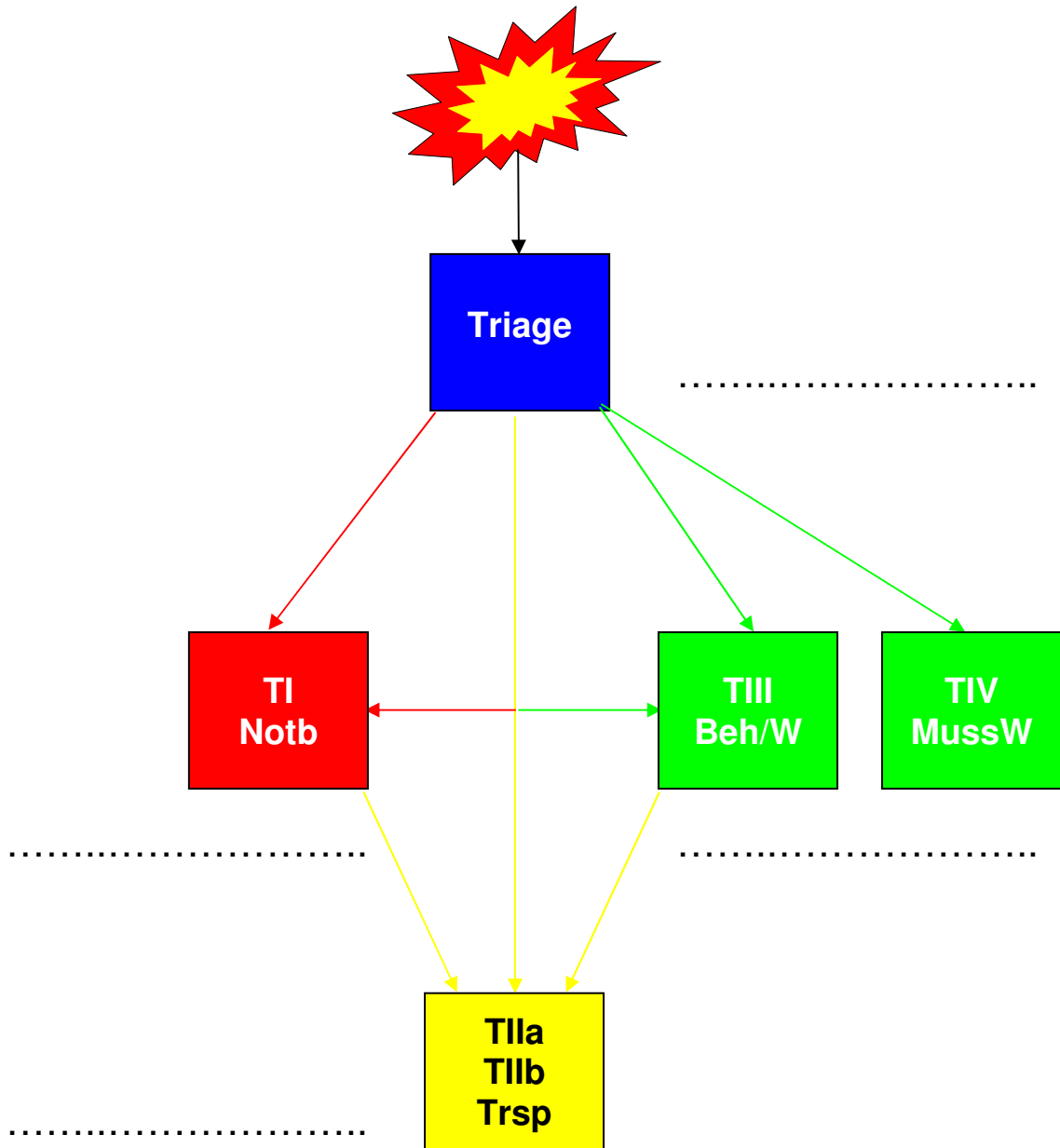


Zelte nur einsetzen, wenn keine festen Räume für die San Hist verfügbar sind.

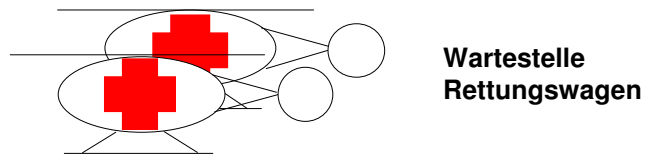




<input type="checkbox"/>	Weste C Transport anziehen und Arbeitsunterlage C Transport fassen
<input type="checkbox"/>	Verantwortlicher für Verladestelle bestimmen (Stv C Transport) und Arbeitsunterlagen abgeben
<input type="checkbox"/>	Verbindung mit SNZ 144 aufnehmen und halten
<input type="checkbox"/>	Verbindung halten (gem. Verbindungsplan)
<input type="checkbox"/>	Journal Spitalliste für Chef Transport (Behandlungskapazitäten) führen und Transportmittel abklären
<input type="checkbox"/>	San-Personal bei C San Hist für Transport und Verladestelle beantragen, einteilen und führen
<input type="checkbox"/>	Aufbau, Einrichtung des Transports (siehe Bild Standardeinrichtung) und der Verladestelle (Absperrungen und Einweisungen von Ambulanzen und Helikopter) sicherstellen
<input type="checkbox"/>	Abrufen der transportbereiten Patienten in TI/TIII
<input type="checkbox"/>	Transportdringlichkeit und Spitalkategorie sichten (PLS), Transportmittel und Zielspital festlegen
<input type="checkbox"/>	PLS abschliessen (Abrissteil 1 und Identifikations-Protokoll entfernen) und Patientenfluss-Kontrolle (Ein- und Ausgangskontrolle) führen lassen
<input type="checkbox"/>	Materialaustausch (Ambulanz-San Hist) beim Verlad sicherstellen

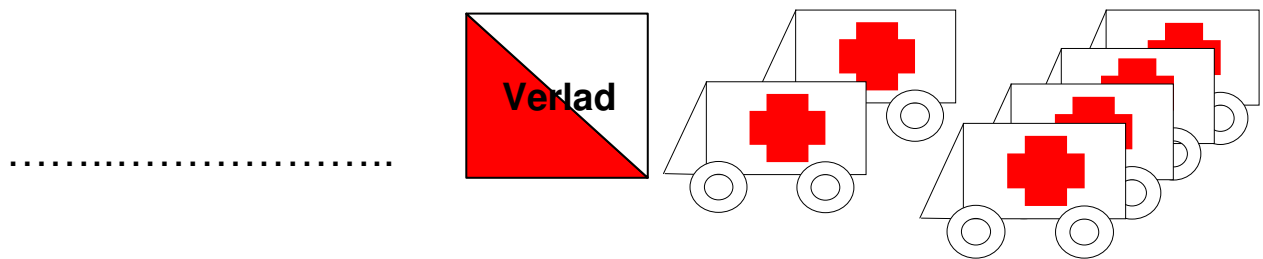
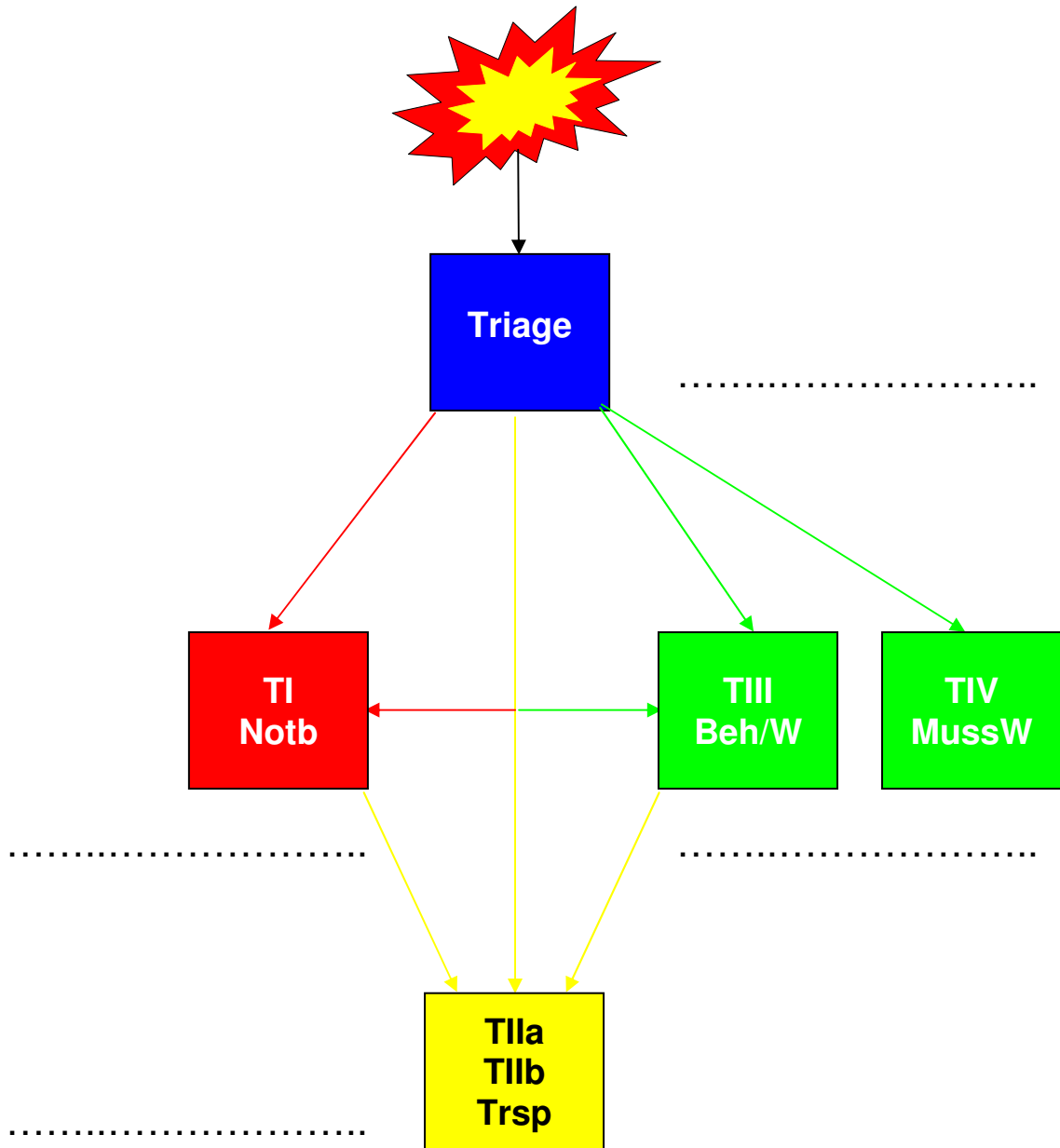


Zelte nur einsetzen, wenn keine festen Räume für die San Hist verfügbar sind.

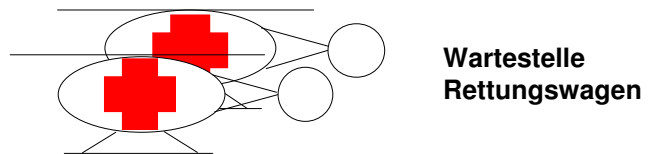




<input type="checkbox"/>	Weste Stv C Transport anziehen
<input type="checkbox"/>	Einrichten und Organisieren des Verladerraums möglichst nahe des "Transports" (letzte Stelle der San Hist)
<input type="checkbox"/>	geeigneter und abgesperrter Helilandeplatz in ausreichender Entfernung aufbauen
<input type="checkbox"/>	Gute An- und Abfahrtsmöglichkeiten sicherstellen in Absprache mit der Kapo
<input type="checkbox"/>	Führt die Verladestelle Ambulanzen
<input type="checkbox"/>	führt die Sammelstelle Ambulanzen
<input type="checkbox"/>	Sicherstellung von Absperr- bzw. Verkehrslenkungsmassnahmen durch Kapo oder Feuerwehr ausführen lassen
<input type="checkbox"/>	Verbindung zu Chef Transport halten
<input type="checkbox"/>	Materialaustausch (Ambulanz-San Hist) beim Verlad sicherstellen
<input type="checkbox"/>	Anweisen Transportteam: Notfallstation des Zielspitals über Ankunftszeit und Patientenzustand informieren
<input type="checkbox"/>	<u>Helilandeplatz</u> : ausreichende Landefläche: (Augusta: 20 x 20 m // Superpuma 60 x 60 m)
<input type="checkbox"/>	Hindernisfreiheit auf ca. 100 m in alle Richtungen; staubfreier, fester Untergrund
<input type="checkbox"/>	Zusammenarbeit mit Einsatzkoordinator Lufttransport (EKLT)



Zelte nur einsetzen, wenn keine festen Räume für die San Hist verfügbar sind.





<input type="checkbox"/>	Alarm zuständiger RD und/oder AS
<input type="checkbox"/>	Alarm zuständiger DA
<input type="checkbox"/>	Pikett anbieten, wenn kein 2. MA auf der SNZ 144 GR ist
<input type="checkbox"/>	KAPO NEZ informieren
<input type="checkbox"/>	Alarm EL San und LNA (nächstgelegener)
<input type="checkbox"/>	Ggf. Alarm Rega EZ
<input type="checkbox"/>	Personalsammelstelle festlegen Nach Möglichkeit in Absprache mit Partnern
<input type="checkbox"/>	Weitere Rettungsmittel anbieten (RD, AS, DA) Regional, Kantonal, ggf. Ausserkantonale
<input type="checkbox"/>	Information an Kader SNZ 144 GR (Pager)
<input type="checkbox"/>	Bettenkapazität abklären mittels Journal Spitalliste für Chef Transport
<input type="checkbox"/>	Patientensammelstelle / Verwundetennest mit EL San festlegen
<input type="checkbox"/>	Weitere Aufgebote gemäss EL San oder LNA Regional, Kantonal, ggf. Ausserkantonale / Care Team Grischun
<input type="checkbox"/>	Alarm SSZ mittels FAS und Treffpunkt
<input type="checkbox"/>	Alarm RSA via Rettungsdienst mittels Leitsystem
<input type="checkbox"/>	Alarm RSMA mittels FAS
<input type="checkbox"/>	Kantonsarzt informieren Wird nur vom Leiter oder Stv. Leiter SNZ GR ausgeführt

Rot = Massnahmen auslösen vor 1. Rückmeldung



<input type="checkbox"/>	Alarm zuständiger RD und/oder AS
<input type="checkbox"/>	Alarm zuständiger DA
<input type="checkbox"/>	Alarm: Gruppenruf SNZ 144 GR "Sofort einrücken"
<input type="checkbox"/>	KAPO NEZ informieren
<input type="checkbox"/>	Alarm EL San und LNA (nächstgelegener)
<input type="checkbox"/>	Alarm Rega EZ
<input type="checkbox"/>	Personalsammelstelle festlegen Nach Möglichkeit in Absprache mit Partnern
<input type="checkbox"/>	Alarm SSZ mittels FAS und Treffpunkt
<input type="checkbox"/>	Alarm RSA via Rettungsdienst mittels Leitsystem Alarm RSMA mittels FAS
<input type="checkbox"/>	Weitere Rettungsmittel anbieten (RD, AS, DA) Regional, Kantonal, ggf. Ausserkantonale
<input type="checkbox"/>	Bettenkapazität abklären mittels Journal Spitalliste für Chef Transport und/oder IES
<input type="checkbox"/>	Patientensammelstelle / Verwundetennest mit EL San festlegen
<input type="checkbox"/>	Weitere Aufgebote gemäss EL San oder LNA Regional, Kantonal, ggf. Ausserkantonale / Care Team Grischun
<input type="checkbox"/>	Kantonsarzt informieren Wird nur vom Leiter oder Stv. Leiter SNZ GR ausgeführt
<input type="checkbox"/>	KFS informieren Wird nur vom Leiter oder Stv. Leiter SNZ GR ausgeführt

Rot = Massnahmen auslösen vor 1. Rückmeldung

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten	Handbuch SanD Fhr 06 Checklisten 1/2
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Dok-Name Stand	616_Indikationsliste_Care Team.docx 28.08.2012

6.16 INDIKATIONSLISTE CARE TEAM GRISCHUN UND SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST GR

Indikationsliste Care Team Grischun

Das Care Team Grischun kommt in der normalen, besonderen und ausserordentlichen Lage zum Einsatz.

Das Care Team Grischun **kann nur von Einsatzkräften** wie Rettungsdienst, Ambulanzstützpunkt, Polizei, Feuerwehrkommandant oder durch den Dienstarzt aufgeboden werden. Dabei ist zu klären, ob die betroffene Person auch wirklich psychologische Betreuung wünscht.

Folgende Indikationen gelten für das Care Team Grischun:

- Naturkatastrophen aller Art
- Opfer von materiellem Verlust und Obdachlosigkeit
- Beteiligte und/oder Betroffene von Unfällen aller Art mit Verletzten und/oder Toten (bei denen Menschen Symptome einer akuten Belastungsreaktion zeigen)
- Nach vollzogenem Suizid zur Begleitung der Angehörigen oder bei Suizidversuch
- Opfer von Gewaltverbrechen (z.B. Sexualdelikte, Mord, Geiselnahme etc.)
- Unterstützung der Polizei bei deren Aufgabe belastende Nachrichten (z.B. Todesnachricht) zu überbringen
- Bei Belastungsstörungen von beteiligten Einsatzkräften

Die Indikationsliste ist nicht abschliessend.

Grundsätzlich sind einfache Lösungen anzustreben. Eine Alternative für das Care Team Grischun können auch Dienstarzt, Hausarzt, Angehörige, Freunde und Seelsorger sein.

Alarmierung Care Team Grischun

Die SNZ 144 alarmiert die zuständige Care Team Grischun Region mittels Massenalarmierungsmittel FAS.

Indikationsliste Schulpsychologischer Dienst GR

Der Schulpsychologische Dienst GR kommt nur bei einem Ereignis an einer kantonalen Volksschule (Primar- und Sekundarschule) zum Einsatz.

Der Schulpsychologische Dienst GR kommt **nur dann zum Einsatz**, wenn es sich um die Betreuung **von Schülern und/oder Lehrpersonen von Volksschulen Graubünden** (Kindergarten, Pri-

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	06 Checklisten
	Kapitel	
	Seiten	2/2
	Dok-Name	616_Indikationsliste_Care Team.docx
	Stand	28.08.2012

marschulen und Oberstufen) handelt. Der Alarm darf **nur auf Verlangen der Schulleitung, Mitglied der Schulbehörde oder von Lehrpersonen** ausgelöst werden.

Folgende Indikationen gelten für den Schulpsychologischen Dienst GR:

- Beteiligte und/oder Betroffene von Unfällen aller Art mit Verletzten und/oder Toten
- Klassenkameraden und/oder Lehrpersonen von Suizidopfern
- Opfer von Gewaltverbrechen (z.B. Sexualdelikte, Mord, Geiselnahme etc.)
- Amok

Die Indikationsliste ist nicht abschliessend.

Alarmierung Schulpsychologischer Dienst GR

Die SNZ 144 alarmiert mittels Einzelalarmierung oder Massenalarmierungsmittel FAS.

Personalsammelstelle Sanität

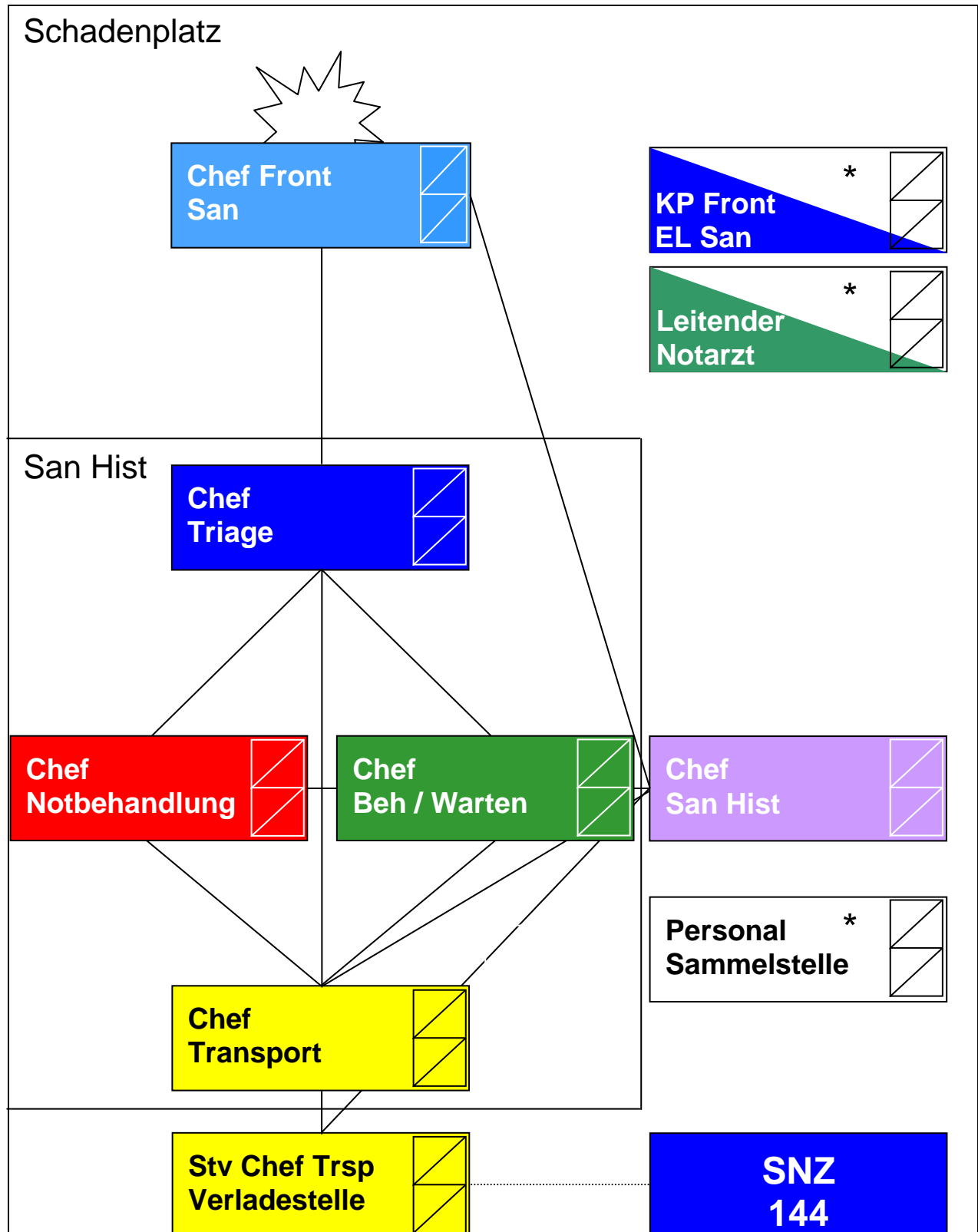
Checkliste



© PG SanD Fhr August 2012

<input type="checkbox"/>	Auftrag von EL San ad interim (= 1. Eintreffendes Team) oder EL San entgegennehmen
<input type="checkbox"/>	Checkliste, Arbeitsunterlage „Personalsammelstelle“ und Material Alu-Tafel mit Triopan fassen (auf jeder Ambulanz RD und in Administrationskiste RSA)
<input type="checkbox"/>	Verbindung zwischen Personalsammelstelle und EL San festlegen und halten
<input type="checkbox"/>	Personalsammelstelle und Zu- und Wegfahrtsachsen mit EL San festlegen (Gefahren beachten)
<input type="checkbox"/>	Platzbedarf an Anzahl zu erwartende Fahrzeuge anpassen (Faustregel: $\frac{3}{4}$ Parkplatz pro Fahrzeug)
<input type="checkbox"/>	Personalsammelstelle mit Alu-Tafel mit Triopan markieren
<input type="checkbox"/>	Rückmeldung an SNZ 144: Standort und Zufahrt zur Personalsammelstelle bekanntgeben (für weitere Einsatzkräfte Sanität)
<input type="checkbox"/>	Eintreffende Einsatzkräfte Sanität einweisen und informieren (kurzes Briefing)
<input type="checkbox"/>	Arbeitsunterlage „Personalsammelstelle Sanität“ führen
<input type="checkbox"/>	Falls Personalsammelstelle nahe Schadenplatz: <ul style="list-style-type: none">• Personal zu EL San schicken
<input type="checkbox"/>	Falls Personalsammelstelle von Schadenplatz entfernt: <ul style="list-style-type: none">• Personal nach Weisung EL San einsetzen

Kommunikationsschema Sanität Schadenraum



* Halten zu allen Stellen innerhalb des Schadenraumes Verbindung

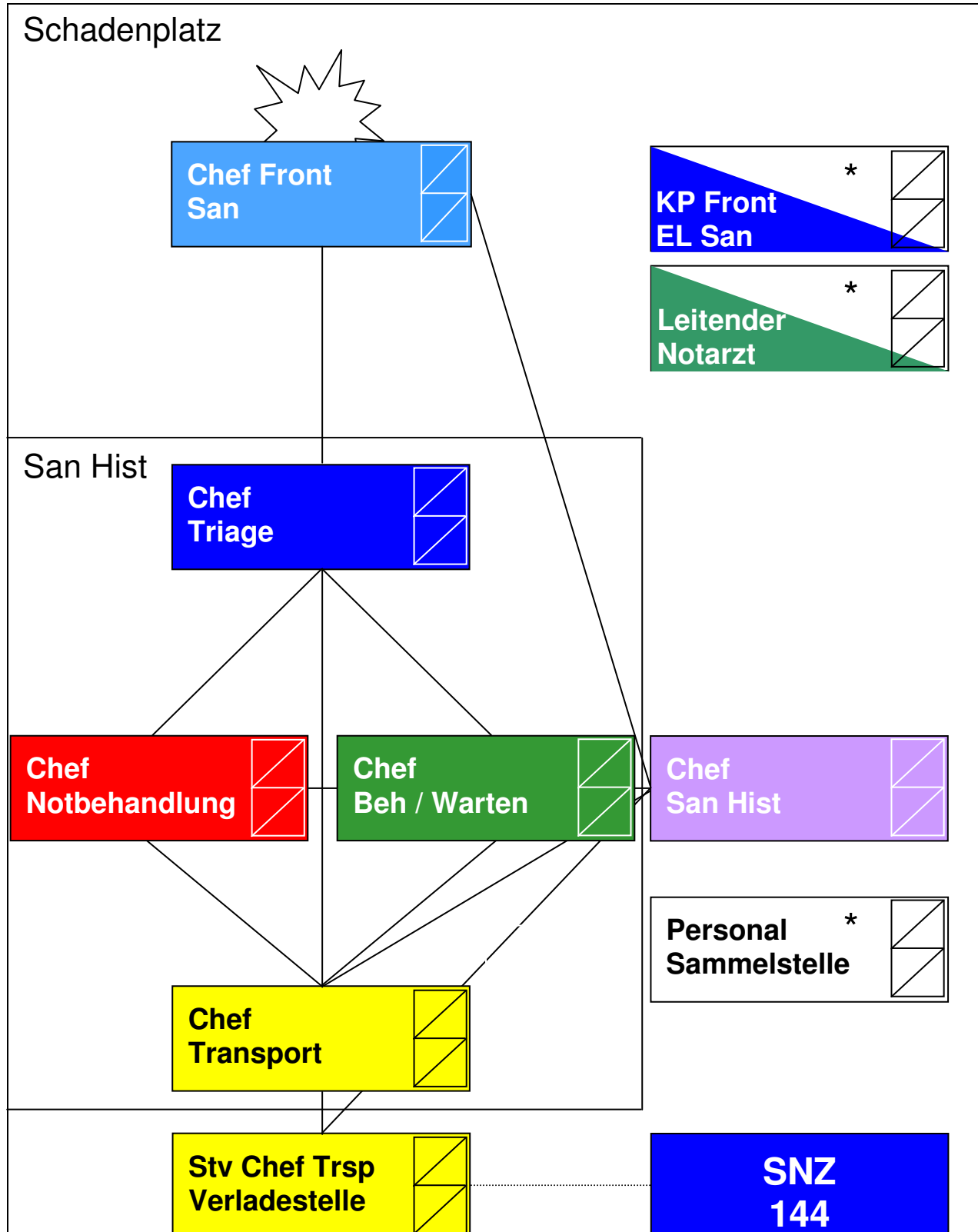
Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel	Handbuch SanD Fhr Inhaltsverzeichnis
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Seiten Dok-Name Stand	1/1 07_Registerverzeichnis.docx 28.08.2012

Inhaltsverzeichnis

7. ARBEITSUNTERLAGEN

- 7.1 Kommunikationsschema und Funknetzplan Sanität Schadenraum**
- 7.2 Personalsammelstelle Sanität**
- 7.3 Schema Schadenraumorganisation und Signaturen**
- 7.4 Patientenanzahl Pre-Triage**
- 7.5 Algorithmus PLS / Pre-Triage der IG Nord**
- 7.6 Journal-Auftragskontrolle**
- 7.7 Rapport Sanität**
- 7.8 Patientenfluss-Kontrolle (PLS)**
- 7.9 Journal Spitalliste für Chef Transport / Behandlungskapazität**
- 7.10 Medienorientierung in besonderen und ausserordentlichen Lagen**
- 7.11 Bedarfserhebung Sekundärprävention: psychosoziale und psychologische Nothilfe (Care Bedarf)**

Kommunikationsschema Sanität Schadenraum

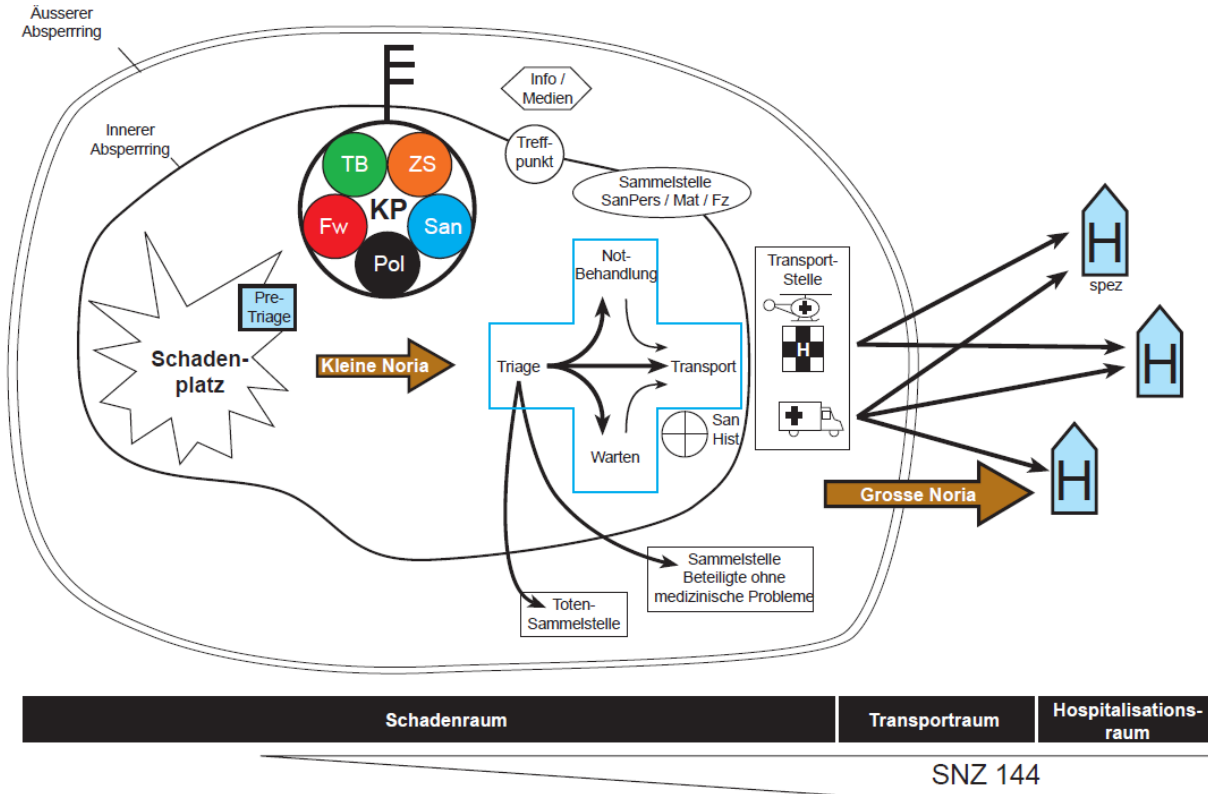


* Halten zu allen Stellen innerhalb des Schadenraumes
Verbindung

Funknetzplan Sanität Schadenraum

Stellen	Rufnamen	Verbindungen
Kommandoposten Front	Einsatzleiter Sanität	
Leitender Notarzt	Leitender Notarzt	
Sanitätshilfsstelle	Chef San Hist	
Personalsammelstelle	Personalsammelstelle	
Front Sanität	Front Sanität	
Triage	Triage	
Notbehandlung	Notbehandlung	
Behandlung/Warten	Behandlung/Warten	
Transport	Transport	
Verladestelle	Verladestelle	
Arbeitskanal:		Ausweichkanal:












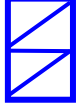
Schema Schadenraumorganisation












Signaturen (Auszug) Reglement 52.2/IV Militärische Schriftstücke – Zivile Signaturen

Vorübergehende Einrichtungen (Blau)



















Informations- stelle		Informations- zentrum		Kontrollstelle	
Kontrollzentrum		Sammelstelle		Obdachlosen- sammelstelle	
Patienten- sammelstelle		Verletzten- nest		Sanitäts- hilfsstelle	
Toten- sammelstelle		Sanitäts- umladestelle		Debriefingstelle	

Kadaver-sammelstelle		Streugut-sammelstelle		Materialdepot	
Fahrzeugplatz		Helikopter-landeplatz		Entstrahlungs- und Entgiftungs-platz	
Verpflegungs-abgabestelle		Trinkwasser-abgabestelle		Betriebsstoff-abgabestelle	
Pforte		Überwachung		Funkgerät	










Gefahren (Orange)

Explosion		Gas		Chemikalien	
Radioaktive Stoffe		Elektrizität		Gefahr durch Löschen mit Wasser	
Gefahr für Oberflächen- und Grundwasser		Unfall		Gefahrentafel mit UN-Nummer	

Auswirkungen von Schadenergebnissen (Rot)

Verstrahltes Gebiet		Verseuchtes Gebiet		Vergiftetes Gebiet	
Überschwemmtes oder überflutetes Gebiet		Rutschgebiet		Schadengebiet, Schadenraum	
Beschädigung		Teilerstörung		Totalzerstörung	
Zerstörte, unpassierbare Zone einer Ortschaft		Explosionsherd		Brand	
Brandzone, Flächenbrand		Verletzte		Vermisste	
Obdachlose		Eingesperrte, Abgeschnittene		Tote	

Führungsstandorte (Blau)

Kantonaler Führungsstab		Einsatzleiter		Offizier	
Gemeinde- führungsstab		Führungsstelle		Einsatzzentrale	
Einsatzleitung		Kommando- posten "Front"		Kommando- posten "Rückwärtiges"	

Patientenanzahl Pre-Triage



**Triage
Dringlichkeit**

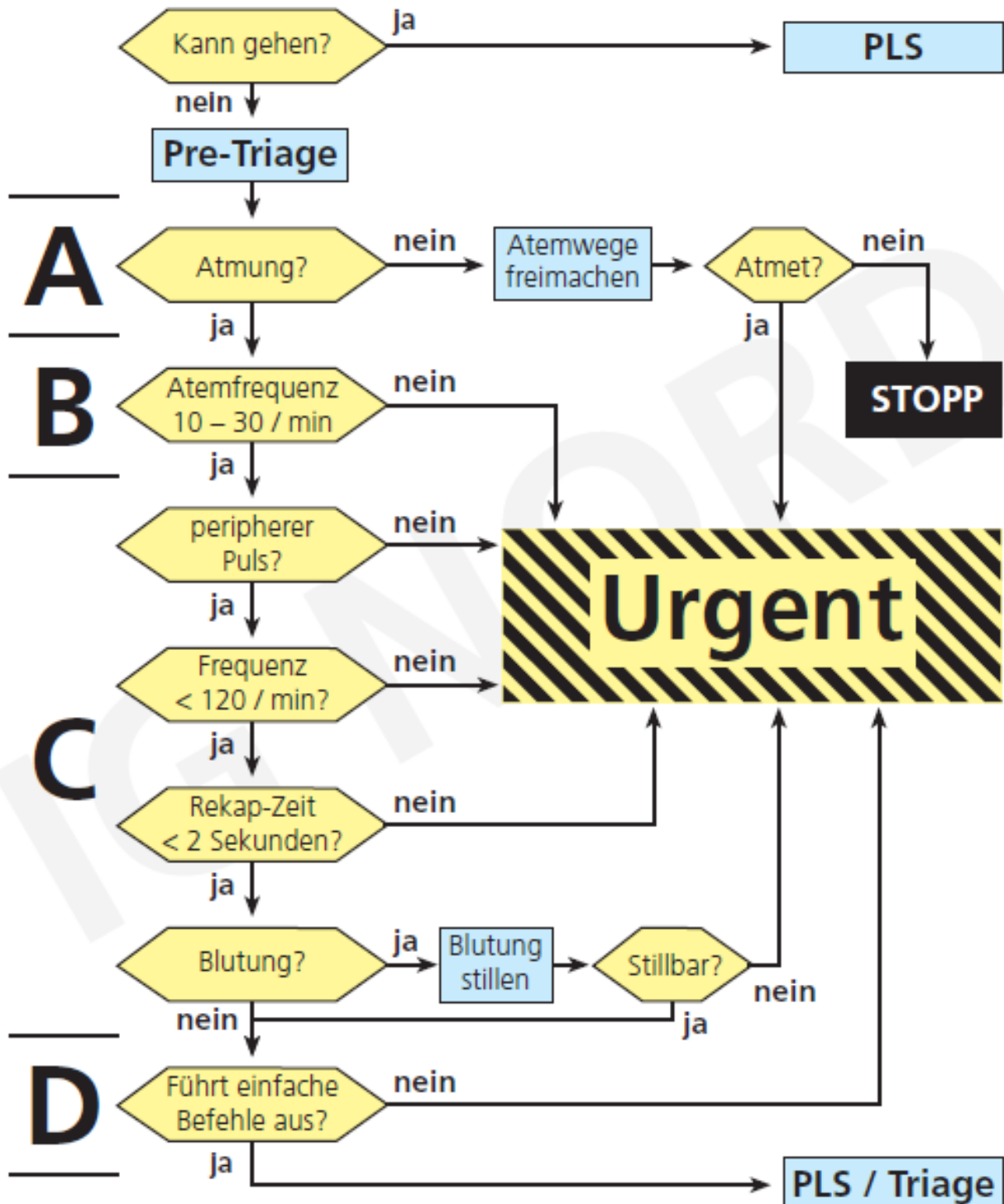
Anzahl Patienten
jeweils die nächste Zahl in der
entsprechenden Kategorie streichen,
sobald der nächste Patient gefunden wird

Patienten mit Bergungspriorität "urgent"	<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td></tr> <tr><td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td><td>20</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10																																										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																																										
Patienten gehend oder liegend mit verzögerter Bergung "non-urgent"	<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td></tr> <tr><td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td><td>20</td></tr> <tr><td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td><td>27</td><td>28</td><td>29</td><td>30</td></tr> <tr><td>31</td><td>32</td><td>33</td><td>34</td><td>35</td><td>36</td><td>37</td><td>38</td><td>39</td><td>40</td></tr> <tr><td>41</td><td>42</td><td>43</td><td>44</td><td>45</td><td>46</td><td>47</td><td>48</td><td>49</td><td>50</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10																																										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																																										
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30																																										
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40																																										
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																										
Tote	<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td></tr> <tr><td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td><td>20</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10																																										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																																										

PLS / Pre-Triage

© IG NORD 2011

RS / ZK



Dieser Algorithmus dient zur raschen Vorselektion durch den Ersthelfer bei einem Massenanfall von Verletzten.

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 07 Arbeitsunterlagen 7.7 Rapport Sanität 1/1 707 Rapport Sanitaet.doc 14.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Rapport Sanität

1. Eröffnung und Ziel

- Teilnehmende: EL San, LNA, C San Hist
- Zielsetzung des Rapports

2. Orientierung durch EL San

- Informationen aus KP Front
- Entwicklungstendenz des Ereignisses

3. Orientierung und Anträge

- EL San
- LNA
- C San Hist

4. Pendenzen

5. Entscheide/Aufträge

6. Fragen

7. Nächster Rapport:

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 07 Arbeitsunterlagen 7.8 Patientenfluss-Kontrolle 1/2 708_PLS_Patientenflusskontrolle.doc 19.03.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Patientenfluss-Kontrolle / Contrôle du cheminement des patients

Transportprotokoll / Fiche de transport

Datum / date:

Stelle / poste:	Protokollführer / Responsable
	Name / nom. Organisation:

Nr No	Nr. PLS No. SCP	Ankunft von Arrivée de	⌚	Abgang nach Départ pour	⌚	Kommentar / Trsp-Mittel Commentaire / Moyen de trsp

PLS-Etikette einkleben

Erläuterungen: Die Patientenfluss-Kontrolle dient in erster Linie als **Transportprotokoll**, kann aber an jeder beliebigen anderen Stelle (z.B. Triagestellen, Behandlungsstelle Therapie [T1]) verwendet werden

In der ersten Kolonne (Nr.) werden die Eintragungen pro Stelle fortlaufend nummeriert (die Übereinstimmung mit anderen Protokollstellen erfolgt über die PLS-Nr.). In den Kolonnen «Ankunft von» und «Abgang nach» wird jene Stelle eingetragen, von der der Patient direkt kommt bzw. direkt hintransportiert wird. In der Kolonne «Kommentar ...» können bedarfsweise verschiedene relevante Eintragungen vorgenommen werden (Triagegruppe, Transportmittel, Fz-Kennzeichnung usw.)

Explications en français au verso

Contrôle du cheminement des patients / Patientenfluss-Kontrolle

Fiche de transport / Transportprotokoll

Datum /date:

Stelle / poste:	Protokollführer / Responsable
	Name / nom. Organisation:

Nr No	Nr. PLS No. SCP	Ankunft von Arrivée de		Abgang nach Départ pour		Kommentar / Trsp-Mittel Commentaire / Moyen de trsp
	Coller l'étiquette du SCP					

*Explications: Le Contrôle du cheminement des patients sert en première ligne comme **rapport de transport**, il peut néanmoins être utile à n'importe quel autre poste (par ex. triage, poste de traitement [T1]).*

Dans la première colonne (No.) les transports sont numérotés dans l'ordre (la concordance avec les autres postes se fait à travers le N SCP). Dans les colonnes «arrivée de» et «départ pour» sont inscrits les emplacements d'où le patient provient directement respectivement où il est directement transporté. Dans la colonne «commentaire», diverses inscriptions pertinentes peuvent être faites (groupe Triage, distinctif du moyen de transport, etc.).

Erläuterungen in deutsch siehe Rückseite

Journal Spitalliste für Chef Transport (Behandlungskapazität)

Abfragezeit bei SNZ 144::.....Uhr

Spitäler Graubünden

Zeichenerklärung:
S: Schwere Verletzung/Erkrankung
M: Mittlere Verletzung/Erkrankung
L: Leichte Verletzung/Erkrankung
 Abfragezeit und gemeldete Aufnahme-
kapazität von SNZ 144 eintragen

Kantonspital GR Chur			Spital Davos			Spital Schiers			Spital Thusis			Spital Ilanz			Spital Surses					
L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S

Spital Samedan			Klinik Gut St. Moritz			Spital Scuol			Spital Poschiavo			Spital Müstair			Spital Bergell					
L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S

Spitäler ausserkanton

USZ Zürich			Spital Glarus			Spital Grabs			Spital Walenstadt			Spital Lugano			Spital Innsbruck					
	M	S		M	S		M	S		M	S		M	S		M	S		M	S

Spezialbehandlungsplätze

Verbrennung	USZ, Zürich				Paraplegie	Zentrum, Nottwil			
	CHUV, Lausanne					Unispital, Basel			
	Ausland					Balgrist, Zürich			
Kinder-IPS	Kantonsspital, Chur				andere				
	Kinderspital Zürich								
	Unispital, Basel								
	Insel, Bern								

Arztpraxis

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Journal Spitalliste für Chef Transport (Behandlungskapazität)

Abfragezeit bei SNZ 144::.....Uhr

Spitäler Graubünden

Zeichenerklärung:
S: Schwere Verletzung/Erkrankung
M: Mittlere Verletzung/Erkrankung
L: Leichte Verletzung/Erkrankung
 Abfragezeit und gemeldete Aufnahme-
kapazität von SNZ 144 eintragen

Kantonsspital GR Chur			Spital Davos			Spital Schiers			Spital Thusis			Spital Ilanz			Spital Surses					
L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S	L	M	S

Spital Samedan			Klinik Gut St. Moritz			Spital Scuol			Spital Poschiavo			Spital Müstair			Spital Bergell					
L	M	S	L	M		L	M	S	L	M		L	M		L	M		L	M	

Spitäler ausserkanton

USZ Zürich			Spital Glarus			Spital Grabs			Spital Walenstadt			Spital Lugano			Spital Innsbruck					
	M	S		M	S		M	S		M	S		M	S		M	S		M	S

Spezialbehandlungsplätze

Verbrennung	USZ, Zürich					Paraplegie	Zentrum, Nottwil				
	CHUV, Lausanne						Unispital, Basel				
	Ausland						Balgrist, Zürich				
Kinder-IPS	Kantonsspital, Chur					andere					
	Kinderspital Zürich										
	Unispital, Basel										
	Insel, Bern										

Arztpraxis

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten	Handbuch SanD Fhr 07 Arbeitsunterlagen 7.10 Medienorientierung 1/2
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Dok-Name Stand	710 Medienorientierung.doc 29.03.2007

Medienorientierung in besonderen und ausserordentlichen Lagen (Pressekonferenz)

1. Grundsätze für den Umgang mit Medien

- Information ist Sache der höchsten Führungsebene (Chefsache).
- Vorbereitet, koordiniert, zeitgerecht, sachlich, umfassend und ehrlich informieren
- Medienvertreter persönlich einladen und wohlwollend empfangen (keine Arroganz oder Ignoranz)
- Medienvertretern Vertrauen entgegen bringen
- Medienanlaufstelle betreiben, Reporter im Einsatzgebiet durch Lotsen oder Gesprächspartner begleiten
- Alle Informationsträger (Printmedien und elektronische Medien) berücksichtigen
- Auskunft nie verweigern, aber klar definieren, wer auskunftsberechtigt ist
- Auf Vorwürfe oder persönliche Angriffe gelassen reagieren
- Redaktionsschluss der Medien beachten
- Medienvertretern für objektive Berichterstattung danken
- Medienorientierungen ersetzen aber die Berichterstattung im Rahmen der Ereignisbewältigung nicht
- Die Information darf die Ereignisbewältigung nicht behindern
- Die Information darf niemals Selbstzweck sein

Ist keine Auskunft möglich?

Gründe für die Verweigerung einer Auskunft sind: Ihre Nichtzuständigkeit, die Geheimhaltung oder klassifizierte Unterlagen, die allgemeine Verschwiegenheitspflicht einer Behörde, der Persönlichkeits- oder Datenschutz, ein hängiges Verfahren oder eine bereits angekündigte Medienkonferenz. Begründen Sie immer, warum keine Auskunft möglich ist.

2. Ablauf einer Medienorientierung

1. Begrüssung/Vorstellung der Teilnehmer (Vor- und Nachname, Funktion)		Behörde / Polizei
2. Ereignis - Was ist geschehen? - Lage bei Einsatzbeginn?		Behörde / Polizei Einsatzleiter
3. Massnahmen - Alarmierung? - Was wurde unternommen? - Wer steht jetzt im Einsatz?		Einsatzleiter
4. Lage Sanität		Spezialisten je Bereich Sanität , Polizei Feuerwehr, Techn. Dienste, Zivilschutz, etc.
- Alarmierungszeit		
- Was ist geschehen (Meldung)		
- Wer steht im Einsatz (Kantonal, Regional, CH, Ausland)		
- Welche und wie viele Personen (Ärzte, RS, SSZ, Sam, etc.) stehen im Einsatz		
- Welche Mittel (RSA, RSMA, RTW, KTW, Heli, Bus, etc.) sind eingesetzt		
- Welche Massnahmen wurden eingeleitet (Gebäude, San Hist, etc.)		
- Wie gross ist der Patientenansturm (Schwer, Mittel, Leicht, Tote)		
- Weitere Lageentwicklung		
5. Ursachenabklärung - Was wurde bisher festgestellt? - Was wird weiter unternommen?		Polizei / Behörde
6. Weiteres Vorgehen		Behörde / Polizei Einsatzleiter
7. Beantwortung von Fragen		Alle

Persönliche Notizen:

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 07 Arbeitsunterlagen 7.11 Bedarf emotionale Nothilfe 1/2 711 Care_Bedarf.doc 28.08.2012
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Bedarfserhebung Sekundärprävention: psychosoziale und psychologische Nothilfe (Care Bedarf)

Ereignis:

Erhebungszeitpunkt: Datum Zeit:.....

Personenkategorien	Bedarf		Anzahl	Care Giver
	ja	nein		
Direkt Betroffene (Primäropfer haben das Ereignis miterlebt)				
Front: - Sammelstelle - San Hist (TIV im Auftrag des EL San) -				
Rück: - Betreu St - Betreu St - Spital - Hotel -				
Rück: - Privat - Privat - -				
Indirekt Betroffene (Tertiäropfer haben das Ereignis nicht selber miterlebt)				
Angehörige von Verletzten und Todesopfern				
Angehörige von Einsatzkräften				
Nachbarn				
Personal der betreffenden (involvierten) Institution (Unternehmen, Schule, etc.) - Mitarbeiter, Schüler - Kader				
Journalisten auf dem Schadenplatz				
Angehörige der potenziellen Täterschaft				
Andere -				

Personenkategorien	Bedarf		Anzahl	Care Giver
	ja	nein		
Einsatzkräfte (Sekundäröper)				
Feuerwehr - Soldaten - Kader -				
Polizei - Polizisten - Kader - NEZ 117/118				
Gesundheitswesen - Personal der Rettungsdienste - Rega - Spitalpersonal - SNZ 144				
Zivilschutz - Mannschaft - Kader -				
Technische Betriebe (Werke) - Elektrizitätswerk - Wasserwerk - Gaswerk - Strassenunterhalt - -				
Andere - ARG, SAC - Hundeführer - Spezialisten - Untersuchungsbeauftragte - Polizeiführungsstab (PFS) - Kantonaler Führungsstab (KFS) - -				

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel	Handbuch SanD Fhr Inhaltsverzeichnis
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Seiten Dok-Name Stand	1/1 08_Registerverzeichnis.docx 28.08.2012

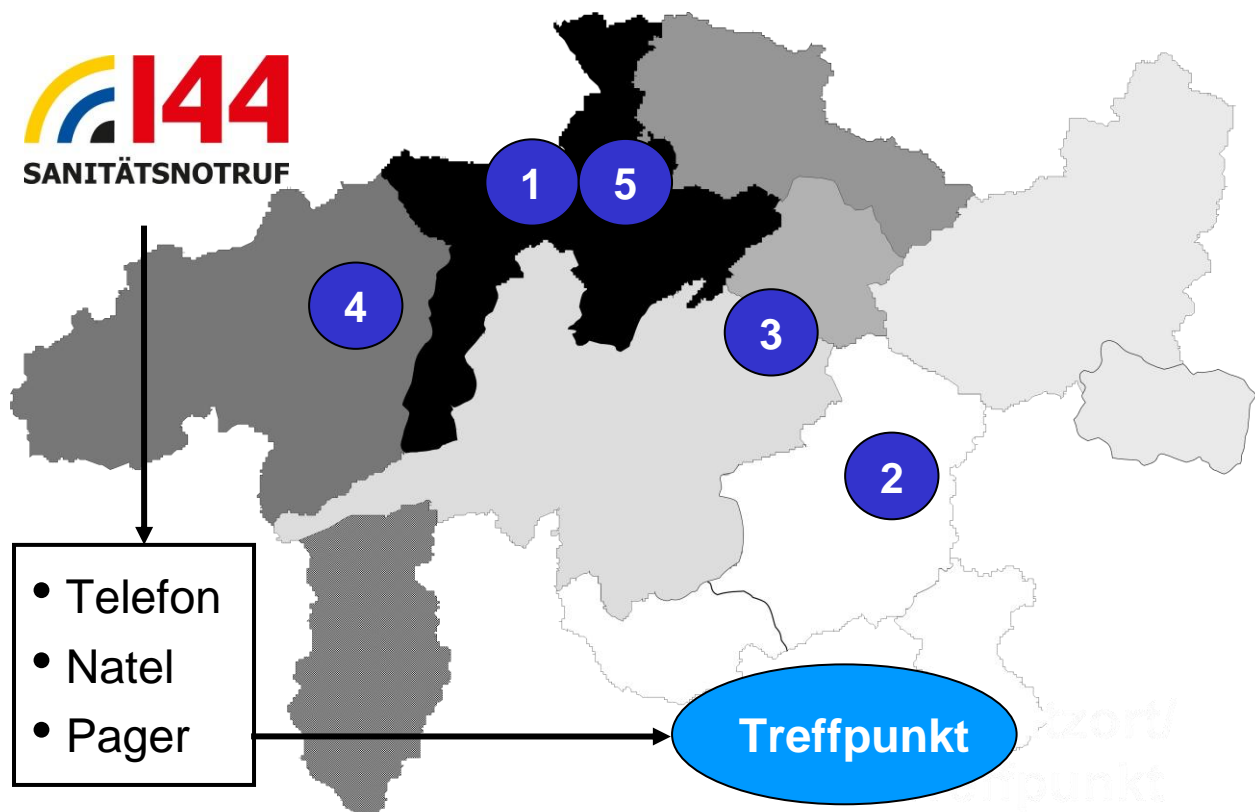
Inhaltsverzeichnis

8. SANITÄTSHILFSSTELLE (RSA, RSMA UND KP FRONT SANITÄT)

- 8.1 Aufgebote der Schnellen Sanitätszüge (5 Züge) und des Sanitätsmaterials (RSA und RSMA)**
- 8.2 Standorte der Sanitätshilfsstellen im Kanton Graubünden**
- 8.3 Inventarlisten RSA und RSMA**
- 8.4 Standardeinrichtungen Triage, TI, TIII, TII**
- 8.5 Patientenleitsystem (PLS)**
- 8.6 KP Front Sanität: Führungsunterlagen**

8.1 AUFGEBOTE DER SCHNELLEN SANITÄTSZÜGE (5 ZÜGE) UND DES SANITÄTSMATERIALS (RSA UND RSMA)

Die Alarmierung aller fünf schnellen Sanitätszüge erfolgt bei Ereignissen immer über die Sanitätsnotrufzentrale 144.



8.1.1 Aufgebot bei einem Grossereignis

Die SNZ 144 alarmiert:

- Rettungsdienste und benachbarte Rettungsdienste sowie Ambulanzstützpunkt
- Rega Einsatzzentrale Zürich
- Einsatzleiter Sanität (EL San) und Leitender Notarzt (LNA) Gruppe Nord oder Süd
- Dienstärzte (DA)
- Schnelle Sanitätszüge (SSZ)
- Rettungs-Sanitäts-Anhänger (RSA) 1 – 4,
- Rettungs-Sanitäts-Material-Anhänger (RSMA) via Feuerwehren
- Care Team Grischun
- Weitere kantonale, ausserkantonale oder ausländische Rettungsmittel, wenn zeitlich und geografisch sinnvoll

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	08 Sanitätshilfsstelle
	Kapitel	8.1 Aufgebot SSZ/RSA/RSMA
	Seiten	2/2
	Dok-Name	801 Aufgebot_SSZ.docx
	Stand	28.08.2012

8.1.2 Ablauf Aufgebot bei einem Grossereignis

- **Massnahmen SNZ 144 (Alarmierung SSZ)**

- Die SNZ 144 alarmiert mittels FAS-System der Gebäudeversicherung (Massenalarmierungssystem der GVG) die entsprechende Formation (SSZ-Zug) an den entsprechenden Treffpunkt
- Die SNZ 144 prüft, wie viele Sanitäter den Alarm entgegengenommen haben.

- **Massnahmen Sanitäter SSZ nach Aufgebot**

- Angegebenen Treffpunkt aufsuchen
 - Strassenverkehrsregeln einhalten
 - Einsatzjacke und gutes Schuhwerk mitnehmen (wenn verfügbar)

- **Massnahmen Mannschaft, Kader SSZ nach Ankunft beim Treffpunkt**

- Rückmeldung an SNZ 144 über Anzahl eingerückter Sanitäter SSZ. Standort und Zufahrt zur Personalsammelstelle beim Ereignisort fragen.
- Abfahrt zur Personalsammelstelle (mit möglichst wenigen PKW = Sammeltransporte oder durch Fahrzeuge des Zivilschutzes)

- **Massnahmen SNZ 144**

- Über ein allfälliges Nachaufgebot entscheidet der Einsatzleiter SNZ 144 nach Rücksprache mit dem EL San bzw. LNA.

8.1.3 Ablauf Aufgebot für planbare Einsätze (Schulungen)

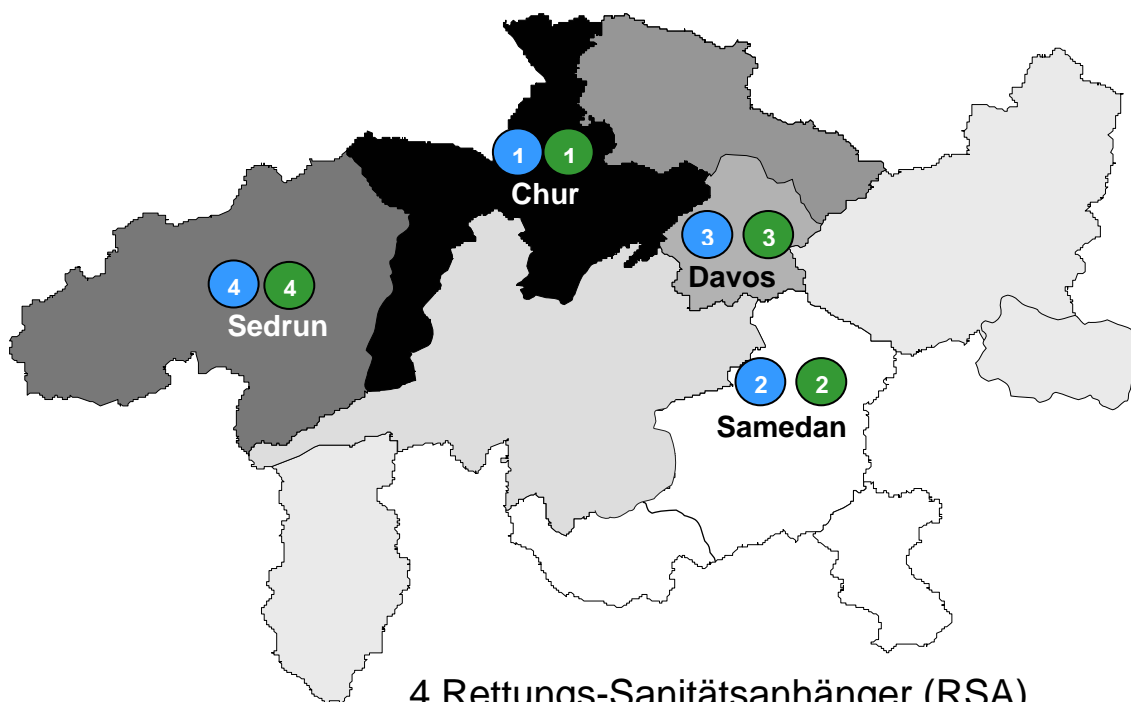
Für alle planbaren Einsätze wird das Sanitätspersonal der Sanitätszüge über das Amt für Militär und Zivilschutz wie zu Ausbildungskursen mittels Dienstvoranzeige und einem Aufgebotsbefehl (6 - 8 Wochen vor dem Dienstanlass) aufgeboden.

- **Ständige Pflichten der Sanitäter SSZ**

- Mutationen betreffend Adressen und Telefonnummern sind zu richten an:
 - Amt für Militär und Zivilschutz
Herr Philipp Rehli, Steinbruchstr. 18, 7001 Chur,
Tel. 081 257 35 54, Fax 081 257 21 36 oder E-Mail philipp.rehli@amz.gr.ch
 - Informationen sind zu finden unter www.amz.gr.ch

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 08 Sanitätshilfsstelle 8.2 Standorte 1/5 802 SanHist_Standorte.doc 10.04.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

8.2 STANDORTE DER SANITÄTSHILFSSTELLEN IM KANTON GRAUBÜNDEN



4 Rettungs-Sanitätsanhänger (RSA)

4 Rettungs-Sanitätsmaterialanhänger (RSMA)



Sanitätshilfsstelle 1 - 4

	RSA 1 – 4	RSMA 1- 4
Gesamtgewicht	1'600 kg	2'500 kg
Länge	2300 mm	2750 mm
Höhe	1350 mm	1700 mm
Breite	1300 mm	1600 mm

Sanitätshilfsstelle 1

	RSA 1	RSMA 1
Standort	Kantonsspital Graubünden, rettung chur, Loëstr. 170, 7000 Chur	Amt für Militär und Zivilschutz, Meiersboden 3, 7000 Chur
Koordinaten	760.240/192.520/637	760.900/189.050/644
Aufgebot über	SNZ 144 direkt an rettung chur	SNZ 144 via Einsatzleitstelle der Stadtpolizei Chur = FW Chur

	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 08 Sanitätshilfsstelle 8.2 Standorte 2/5 802 SanHist_Standorte.doc 10.04.2008
--	---	--

Vereinbarung	zwischen Amt für Zivilschutz und Katastrophenhilfe und dem Rätischen Kantons- und Regionalspital vom 15. Mai 2003	zwischen Amt für Militär und Zivilschutz und Feuerwehr Stadt Chur vom 8. Mai 2006
--------------	---	---

Sanitätshilfsstelle 2

	RSA 2	RSMA 2
Standort	Kreisspital Oberengadin, REO Oberengadin, Via Nouva 3, 7503 Samedan	Logistik-Center Hinwil, Aussenstelle S-chanf, Truppenlager Z 308, 7525 S-chanf
Koordinaten	760.240/192.520/637	760.900/189.050/644
Aufgebot über	SNZ 144 direkt an REO Oberengadin	SNZ 144 via NEZ der Kapo, = FW La Plaiv
Vereinbarung	zwischen Amt für Militär und Zivilschutz und Kreisspital Oberengadin vom 15. August 2003	zwischen Amt für Militär und Zivilschutz, Logistik-Center Hinwil, Aussenstelle S-chanf und Pumpiers La Plaiv vom 20. Juni 2006

Sanitätshilfsstelle 3

	RSA 3	RSMA 3
Standort	Spital Davos, Rettungsdienst, Promenade 4, 7270 Davos Platz	Logistik-Center Hinwil, Aussenstelle Davos Frauenkirch, 7276 Davos
Koordinaten	781.390/184.510/1552	780.217/182.015/1505
Aufgebot über	SNZ 144 direkt an Rettungsdienst Davos	SNZ 144 via NEZ der Kapo, = FW Davos
Vereinbarung	zwischen Amt für Militär und Zivilschutz und Spital Davos vom 15. Juni 2005	zwischen Amt für Militär und Zivilschutz, Logistik-Center Hinwil, Aussenstelle Davos Frauenkirch und Feuerwehr Davos Platz vom 28. September 2006

	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 08 Sanitätshilfsstelle 8.2 Standorte 3/5 802 SanHist_Standorte.doc 10.04.2008
--	---	--

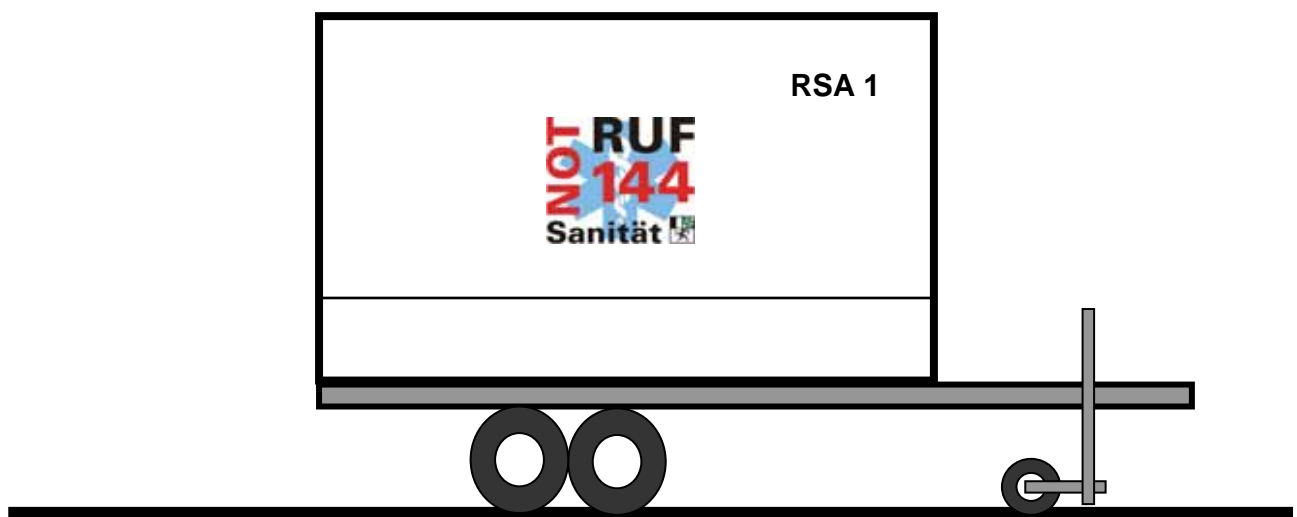
Sanitätshilfsstelle 4

	RSA 4	RSMA 4
Standort	Leitstelle NEAT, Transco, 7188 Sedrun	Leitstelle NEAT, Transco, 7188 Sedrun
Koordinaten	702.014/170.308/1336	702.014/170.308/1336
Aufgebot über	SNZ 144 via Leitstelle NEAT bzw. direkt an Rettungsdienst Surselva	SNZ 144 via Leitstelle NEAT bzw. via NEZ Kapo = FW Sedrun
Vereinbarung	zwischen Amt für Militär und Zivilschutz und Regionalspital Surselva vom 25. August 2006	zwischen Amt für Militär und Zivilschutz und Feuerwehr Disentis/Mustér vom 25. Au- gust 2006

Beschriftung RSA und RSMA

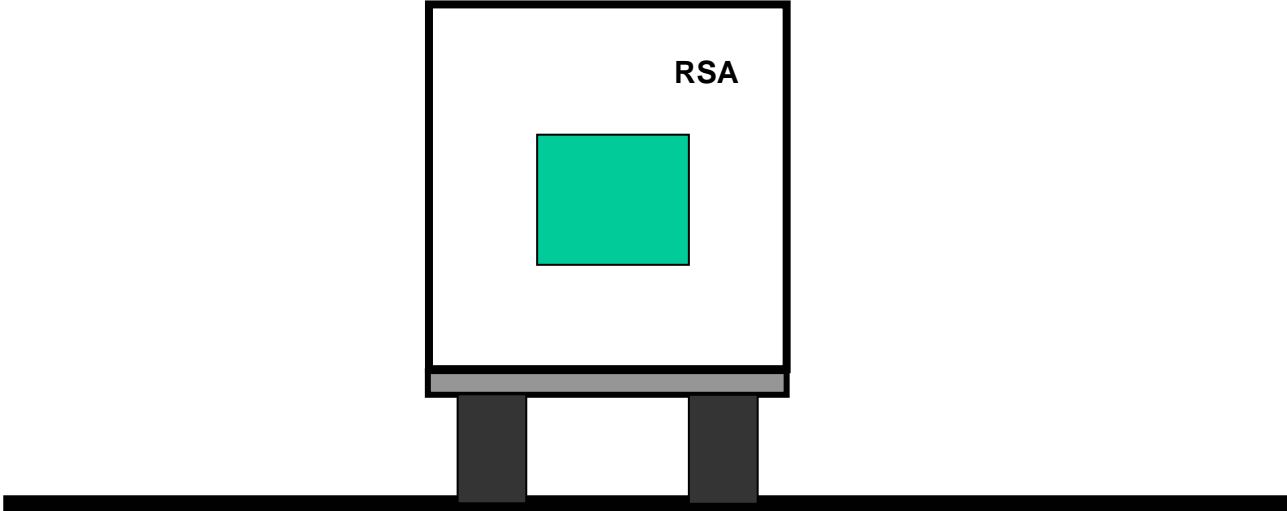
Seitenwand rechts des RSA und des RSMA

- Höhe 1350 mm Länge 2300 mm

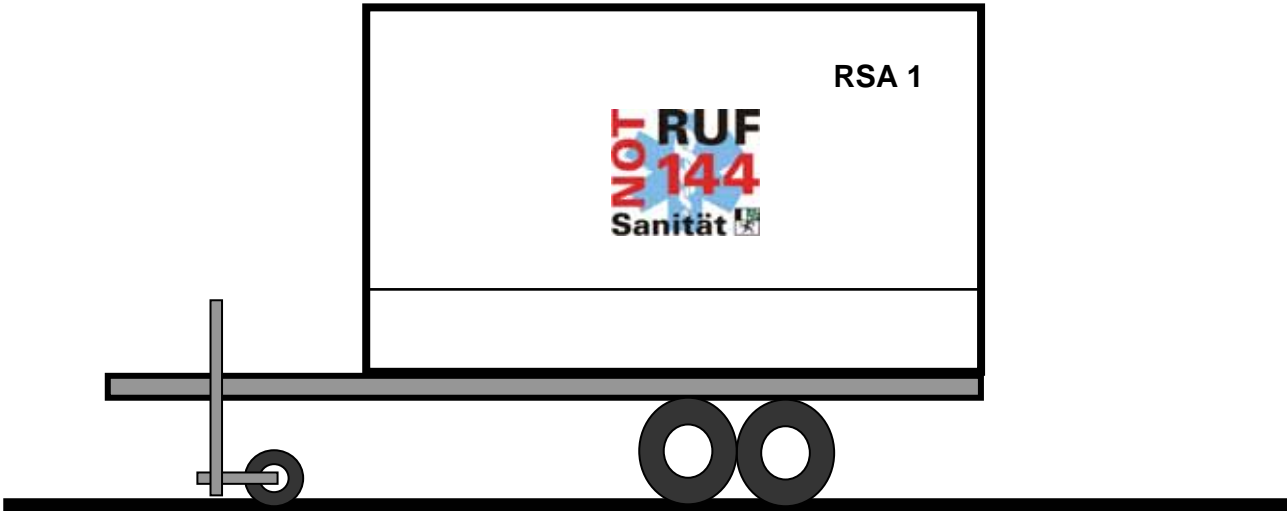


	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	08 Sanitätshilfsstelle
	Kapitel	8.2 Standorte
	Seiten	4/5
	Dok-Name	802 SanHist_Standorte.doc
	Stand	10.04.2008

Front des RSA und des RSMA
 Reservierte Fläche für das Logo des Rettungsdienstes

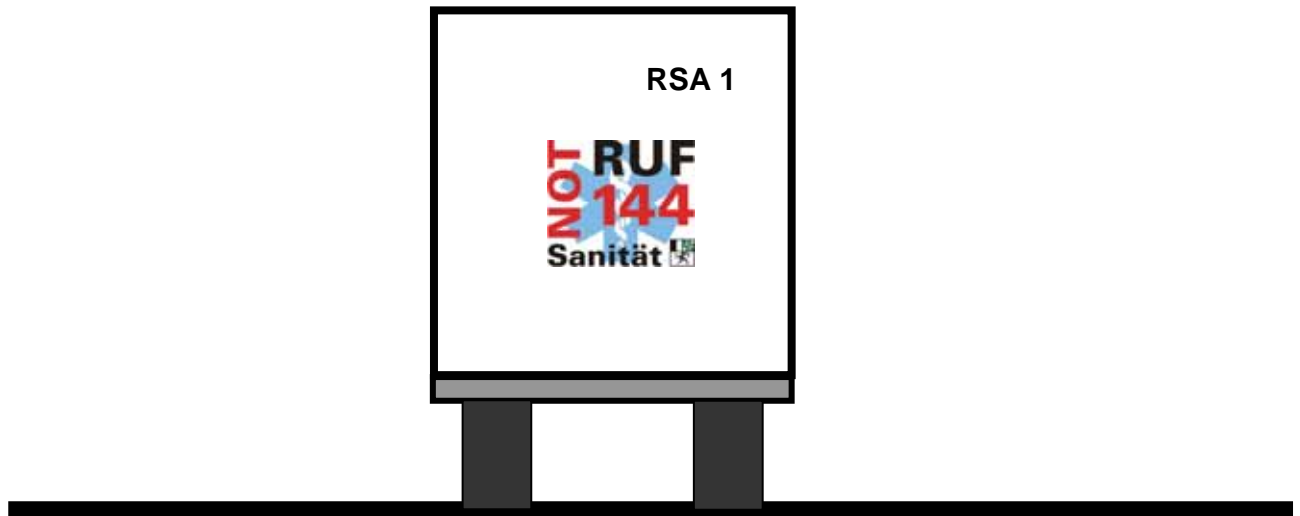


Seitenwand links des RSA und des RSMA

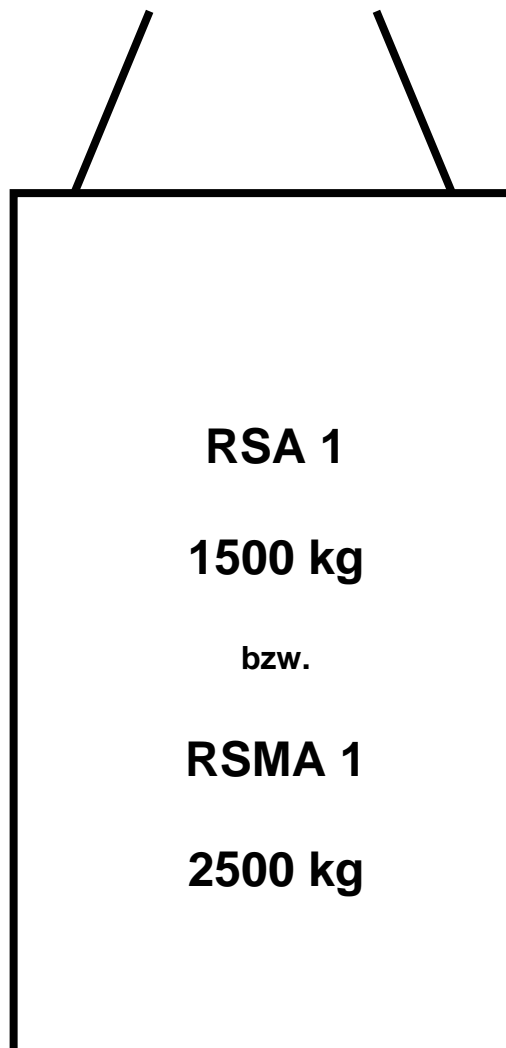


Rückwand des RSA und des RSMA

- Höhe 1350 mm Breite 1300 mm



Dach des RSA und des RSMA





Liste für Materialkontrolle und -bestellung Rettungs-Sanitäts-Anhänger

RSA

Diese Liste ist für die Kontrolle (Bestand und Funktionstüchtigkeit) des Materials und soll gleichzeitig als Bestellliste für verbrauchtes, defektes, abgelaufenes oder verlorenes Material dienen. Sofort nach jedem Einsatz muss eine ausgefüllte und visierte Liste an folgende Adressen gefaxt werden:

Amt für Militär und Zivilschutz, FDL Sanität, Fax 081 257 21 37
 Meiersboden 3, 7000 Chur

verantwortliches Spital bzw. Rettungsdienst (gemäss Vereinbarung)

Stand: August 2012

RSA Position	Anzahl Soll	Anzahl Ist <input checked="" type="checkbox"/>	Anzahl verbraucht, defekt oder verloren	Material	Bemerkung	Ablaufdatum
1	1			Pongratz Kasten-Anhänger		
2	2			Radkeil mit Halterung		
3	1			Triopan-Faltsignal 90cm (SAN-HIST)		
4	1			Triopan-Faltsignal 90cm (TRIAGE)		
5	1			Triopan-Faltsignal 90cm (TRANSPORT)		
6	10			Krankentrage klappbar mit 4 Gleitfüssen		
7	3			Schaukeltragbahre		
8	3			Vakuumenterlage REGA		
9	3			Absaugpumpe Metall zu Vakuummatratze		
10	10			Woldecke Eskimo 150/200		
11	5			Notfallrucksack Stream, 28 Liter <i>enthaltend je:</i>		
11.1	1			Stream-Modul rot Infusion <i>enthaltend je:</i>		
11.1.1	1			500 ml NaCl 0,9%		
11.1.2	1			Staubbinde		
11.1.3	1			Heftpflaster 2,5 cm		
11.1.4	10			Webcoltupfer		
11.1.5	3			Katheterverbände		
11.1.6	1			Infusionsbesteck		
11.1.7	1			Verlängerung zu Infusionsbesteck		
11.1.8	1			Kanüle grün		
11.1.9	1			Kanüle rosa		
11.1.10	1			Kanüle orange		
11.1.11	1			Tupfer 5,5 cm		
11.1.12	1			Klebbinde 4 cm / 4 m		
11.2	1			Stream-Modul grün Intubation <i>enthaltend je:</i>		
11.2.1	1			Laringoskopgriff mit Batterie		
11.2.2	3			Spatel zu Laringoskop (Klein/Mittel/Gross)		
11.2.3	2			Tubus Gr 7,5 / 6,5		
11.2.4	1			Heftpflasterrolle 2,5		
11.2.5	1			Heftpflasterrolle 1,25		
11.2.6	1			Klebbinde 4 cm / 4 m		
11.2.7	5			Güdeltrachealröhre Gr 3 / 2 / 1 / 0 / 0,0		
11.2.8	2			Ersatzbatterien Gr mittel/rund (LR14)		
				Aussentasche <i>enthaltend:</i>		
11.3.1	5			Patientenleitsystemtaschen		
11.3.2	1			SAM Splint, Universalschienen		
				Deckel innen <i>enthaltend:</i>		
11.4.1	1			Vitalograph - Absaugpumpe mit 2 Ansatzstücken		
11.4.2	1			Beatmungsbeutel komplett mit drei Masken		
11.5	1			Sauerstoffflasche Leichtstahl		
11.5.1	1			mit Druckreduzierventil		
11.5.2	1			mit Sauerstoffschlauch blau 3 - 5 Meter		
11.6	1			Set Sauerstoffmaske		
11.7	1			Set Sauerstoffverabreichung <i>enthaltend:</i>		
				2 Absaukatheter orange, 2 grün / 2 Sauerstoffbrillen		
11.8	1			Halskragen Stifneck		
11.9	1			EH-Kleiderschere, kniegebogen, 19 cm		

RSA Position	Anzahl Soll	Anzahl Ist ☑	Anzahl verbraucht, defekt oder verloren	Material	Bemerkung	Ablaufdatum
11.10	1			Blutdruckmessgerät komplett		
11.11	2			Rettungsdecke Sirius silber/gold 210/160		
11.12	3			Gazekomresse 10x10cm		
11.13	2			Dreieck- oder Vierecktuch		
12	10			Noppendecke Rega 1.20 x 2.00 m		
13	1			Handfeuerlöscher		
14	2			Schnellaufbauzelt Airtent 4x4 m		
15	4			Plastikunterlage zu Airtent, 2 Innen / 2 Aussen		
16	2			Plastikkoffer <i>enthaltend je:</i>		
16.1	1			Druckreduzierventil mit Schlauch		
16.2	8			Abspannschnur		
16.3	1			Reparaturset (Tuch)		
16.4	1			Dose 170 gr Plastikum		
16.5	1			Montageanleitung zu Airtent A4		
17	2			Schutzmaskentragsack <i>enthaltend je:</i>		
17.1	16			Herring (weicher Boden)		
17.2	16			Herring (harter Boden)		
18	2			Zwischenablagenstütze (gelb)		
19	3			Sackcontainer Big - Bag für Helikoptertransport		
20	1			Plastikkoffer <i>enthaltend:</i>		
20.1	10			Funkgerät Motorola inkl. Ersatzbatterie (LR6)		
20.2	10			Umhängebündel mit Funknetzplänen		
21	1			Kartonschachtel <i>enthaltend:</i>		
21.1	20			Sauerstoffmaske 100%		
22	1			Kartonschachtel <i>enthaltend:</i>		
22.1	250			Effektensack		
23	2			Kartonschachtel <i>enthaltend je:</i>		
23.1	20			NaCl 100 ml / 0,9%		
24	5			Kartonschachteln <i>enthaltend je:</i>		
24.1	10			NaCl 1000 ml / 0,9%		
25	10			Infusionsständer		
25.1						
26	2			Graue Kiste <i>enthaltend je:</i>		
26.1	15			Voluven 500 ml		
27	1			Kistenrolli		
28	2			Abfalleimer		
29	1			Kiste 1 - rot Injektionen und Infusionen		
30	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	6-7 small	
31	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	7-8 medium	
32	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	8-9 large	
33	1 Schachtel / 50			Hygienemaske Einmalgebrauch		
34	1 Pak / 25			Deltaflo 2 Venenkanülen orange	2.00	
35	1 Schachtel / 50			Deltaflo 2 Venenkanülen grün	1.50	
36	1 Pak / 15			Deltaflo 2 Venenkanülen rosa	1.00	
37	1 Pak / 15			Deltaflo 2 Venenkanülen hellblau	0.80	
38	1 Schachtel / 100			Einmalkanüle rosa		
39	1 Schachtel / 100			Einmalkanüle lila		
40	1 Pak / 30			Einmalspritze steril	2 ml	
41	1 Pak / 30			Einmalspritze steril	5 ml	
42	1 Pak / 30			Einmalspritze steril	10 ml	
43	1 Schachtel / 100			Tegaderm Katheterverband		
44	1 Schachtel / 100			Webcol Alkoholtupfer		
45	30			Infusionsbesteck mit		
46				Infusionsverlängerung 80 cm		
47	2			Blutdruckmessgerät Erwachsene komplett		
48	1			Blutdruckmessgerät Kinder komplett		
49	5			Venenstauer		
50	4			Schere gerade steril		
51	4			Pinzette steril		
52	2			Verbandschere gebogen steril		
53	1			Kleiderschere kniegebogen unsteril		
54	1			Bethadine Standart - Desinfektion	1000 ml	
55	2			Handalkohol - Desinfektion	500 ml	
56	25			Nierenschale Karton		

RSA Position	Anzahl Soll	Anzahl Ist <input checked="" type="checkbox"/>	Anzahl verbraucht, defekt oder verloren	Material	Bemerkung	Ablaufdatum
57	1 Kiste			Kiste 2 - rot Verbandmaterial		
58	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	6-7 small	
59	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	7-8 medium	
60	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	8-9 large	
61	1 Schachtel / 50			Hygienemaske Einmalgebrauch		
62	1 Schachtel / 10			Elastische Binde	10 cm x 5 cm	
63	1 Schachtel / 10			Elastische Binde	8 cm x 5 m	
64	1 Schachtel / 10			Elastische Binde	6 cm x 5 m	
65	1 Schachtel / 10			Gaze-Binde	4 cm x 10 m	
66	5			Klebebinde Wero-Fix	8 cm x 4 m	
67	5			Klebebinde Wero-Fix	4 cm x 4 m	
68	1 Schachtel			Dermaplast Schnellverband	4 cm x 5 m	
69	1 Schachtel			Dermaplast Schnellverband	6 cm x 5 m	
70	6 Rollen			Heftpflaster Urgofix	2.5 cm	
71	4 Rollen			Heftpflaster Urgofix	1.25 cm	
72	20			Neurokomresse	70 x 25 cm	
73	70			Gazekomresse	10 x 10 cm	
74	60			Gazekomresse	5 x 5 cm	
75						
76	10			Kerlixbinde steril		
77	30			Rettingsdecke Sirius		
78	10			Dreiecktuch		
79	30			Nierenschale Karton		
80	2			Verbandschere gebogen steril		
81	1			Kiste 3 - rot Verbrennung		
82	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	6-7 small	
83	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	7-8 medium	
84	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	8-9 large	
85	1 Schachtel / 50			Hygienemaske Einmalgebrauch	universal	
86	20			Rettingsdecke Sirius		
87	5			Aluderm Bett-Tuch	73 x 220 cm	
88	10			Aluderm Verband-Tuch	60 x 80 cm	
89	10			Dreieck-Tuch		
90	10			Neuro-Komresse		
91	10			Kerlix-Binde steril		
92	1			Rondotube - Verbandschlauch	C3/ 4 cm x 20m	
93	1			Rondotube - Verbandschlauch	E6/ 8 cm x 20m	
94	2			Kleiderschere kniegebogen	19 cm	
95	2			Schere steril		
96	2			Pinzette steril		
97	2			Verbandschere gebogen steril		
98	1			Bethadine Standart - Desinfektion	1000 ml	
99	1			Handalkohol - Desinfektion	500 ml	
100	30			Nierenschale Karton		
101	1			Kiste 4 - rot Behandlung - Arzt		
102	50			Handschuhe steril	Gr 6	
103	40			Handschuhe steril	Gr 7	
104	40			Handschuhe steril	Gr 8	
105	20			Tubus	Gr 7,5	
106	20			Tubus	Gr 6,5	
107	20			Messer steril	Gr 11	
108	20			Messer steril	Gr 20	
109	5			Universalset		
110	25			Absaugkatheter orange		
111	25			Absaugkatheter grün		
112	30			Sauerstoffbrille		
113	9			Beatmungsfilter		
114	5			Trokarkatheter	16CH	
115	5			Heimlichventil		

RSA Position	Anzahl Soll	Anzahl Ist <input checked="" type="checkbox"/>	Anzahl verbraucht, defekt oder verloren	Material	Bemerkung	Ablaufdatum
116	1			Kiste 5 - rot Fixation und Schienung		
117	5			Oberschenkel - Vakuumschiene		
118	2			Vakuumpumpen zu Schiene		
119	5			Stifneck - Halskragen varialbel	Erwachsen	
120	5			Samsplint - Schiene		
121	1			Kiste 6 - blau Büro / Logistik		
122	1 Ordner			Inhaltsverzeichnis Anhänger, Fahrzeugpapiere; Instruktionen und Anweisungen, Formulare Materialkontrolle		
123	1 Ordner			Handbuch Grossereignis Graubünden		
124	1 Sammelbox			Einsatzleiter Sanität (EL San)		
125	1 Sammelbox			Leitender Notarzt (LNA)		
126	1 Sammelbox			Chef Front Sanität (C Front San)		
127	1 Sammelbox			Chef Sanitätshilfsstelle (C San Hist)		
128	1 Sammelbox			Zugführer SSZ (Zfhr SSZ)		
129	1 Sammelbox			Gruppenführer SSZ (Grfhr SSZ)		
130	1 Sammelbox			Chef Triage (C Tri)		
131	1 Sammelbox			Chef Notbehandlung (C Not Beh)		
132	1 Sammelbox			Chef Behandlung/Warten (C Beh W)		
133	1 Sammelbox			Chef Transport (C Trsp)		
134	14			Führungswesten (LNA, EL San, C Front, C SanHist, C Triage, C NotBeh, C BehW, C Trsp, C Trsp Stv, 4 Stabsassistent SSZ, Ziv Flugkoordinator)		
135	4			Schreibblock	A4	
136	4			Schreibblock	A5	
137	4			Schreibunterlage	A4	
138	100			Patientenleittasche PLS alt		
139	10			Kugelschreiber		
140	10			Wasserfester Filzstift	Gr M / schwarz	
141	30			Bleistift		
142	1			Taschenlampe (4,5V)		
143	1 Plakat			RSA	A3	
144	1 Plakat			RSA	A4	
145	100			Trinkbecher		
146	1 Rolle			Absperrband rot/weiss		
147	1 Rolle			Klebeband		
148	1			Kiste 7 - grün Injektionen und Infusionen		
149	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	6-7 small	
150	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	7-8 medium	
151	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	8-9 large	
152	1 Schachtel / 50			Hygienemaske Einmalgebrauch		
153	1 Pak / 25			Deltaflo 2 Venenkanülen orange	2.00	
154	1 Schachtel / 50			Deltaflo 2 Venenkanülen grün	1.50	
155	1 Pak / 15			Deltaflo 2 Venenkanülen rosa	1.00	
156	1 Pak / 15			Deltaflo 2 Venenkanülen hellblau	0.80	
157	1 Schachtel / 100			Einmalkanüle rosa		
158	1 Schachtel / 100			Einmalkanüle lila		
159	1 Pak / 30			Einmalspritze steril	2 ml	
160	1 Pak / 30			Einmalspritze steril	5 ml	
161	1 Pak / 30			Einmalspritze steril	10 ml	
162	1 Schachtel / 100			Tegaderm Katheterverband		
163	1 Schachtel / 100			Webcol Alkoholtupfer		
164	30			Infusionsbesteck		
165	30			Infusionsverlängerung 80 cm		
166	2			Blutdruckmessgerät kompl. Erwachsene		
167	1			Blutdruckmessgerät kompl. Kinder		
168	4			Venenstauer		
169	4			Schere gerade steril		
170	4			Pinzette steril		
171	2			Verbandschere gebogen steril		
172	1			Kleiderschere unsteril		
173	1			Bethadine Standart - Desinfektion	1000 ml	
174	2			Handalkohol - Desinfektion	500 ml	
175	25			Nierenschale Karton		
176	1			Kiste 8 - grün Verbandmaterial		
177	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	6-7 small	
178	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	7-8 medium	

RSA Position	Anzahl Soll	Anzahl Ist <input checked="" type="checkbox"/>	Anzahl verbraucht, defekt oder verloren	Material	Bemerkung	Ablaufdatum
179	1 Schachtel / 100			Einmal-Handschuhe	8-9 large	
180	1 Schachtel / 50			Hygienemaske Einmalgebrauch		
181	1 Schachtel / 10			Elastische Binde	10 cm x 5 m	
182	1 Schachtel / 10			Elastische Binde	8 cm x 5 m	
183	1 Schachtel / 10			Elastische Binde	5 cm x 5 m	
184	1 Schachtel / 10			Gaze-Binde	4 cm x 10 m	
185	5			Klebebinde Wero-Fix	8 cm x 4 m	
186	5			Klebebinde Wero-Fix	4 cm x 4 m	
187	1 Schachtel			Dermaplast Schnellverband	4 cm x 5 m	
188	1 Schachtel			Dermaplast Schnellverband	6 cm x 5 m	
189	5 Rollen			Heftpflaster Urgofix	2.5 cm	
190	5 Rollen			Heftpflaster Urgofix	1.25 cm	
191	20			Neurokomresse	70 x 25 cm	
192	70			Gazekomresse	10 x 10 cm	
193	60			Gazekomresse	5 x 5 cm	
194	10			Kerlixbinde steril		
195	20			Rettingsdecke Sirius		
196	15			Dreiecktuch		
197	30			Nierenschale Karton		
198	1 Schachtel			Rondotube - Verbandschlauch	20m x 8 cm	
199	1 Schachtel			Rondotube - Verbandschlauch	20 m x 4 cm	
200	2			Verbandschere gebogen steril		
201	1			Kiste 9 - weiss Leichenbergung		
202	20			Leichenhülle		
203	10			Schutzanzug weiss	XL	
204	10			Schutzanzug weiss	L	
205	1			Kiste 10 - grün Hygiene und Entsorgung		
206	2			Bettschüssel		
207	2			Urinflasche		
208	1 Bund / 50			Überschürze Plastik		
209	5 Rollen			Kehrrichtsack 35 Liter		
210	5			Sharp-Safe - Nadelbox		
211	1			Kiste 11 - weiss Sicherheit - Personal		
212	10			Schutzhelm weiss		
213	15			Sicherheitsweste gelb Sanität	Medium	
214	1			Kiste 12 - weiss Sicherheit - Personal		
215	10			Schutzhelm rot		
216	5			Sicherheitsweste gelb Arzt	Medium	
217	25 Paar			Handschuhe Zivilschutz		

1

Schlüssel zu RSA und RSMA 1

<input type="checkbox"/>	Das Material ist einwandfrei (sauber und trocken)
<input type="checkbox"/>	Das Material ist nass und muss noch getrocknet werden (auf Liste bei nassem Material in Bemerkungen mit "nass" kennzeichnen).
<input type="checkbox"/>	Das Material ist verschmutzt und muss noch gereinigt werden (auf Liste bei verschmutztem Material in Bemerkungen mit "verschmutzt" kennzeichnen).

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift



Liste für Materialkontrolle und -bestellung Rettungs-Sanitäts-Material-Anhänger (RSMA)

Diese Liste ist für die Kontrolle (Bestand und Funktionstüchtigkeit) des Materials und soll gleichzeitig als Bestellliste für verbrauchtes, defektes oder verlorenes Material dienen. Sofort nach jedem Einsatz muss eine ausgefüllte und visierte Liste an folgende Adresse gefaxt werden:

Amt für Militär und Zivilschutz, FDL Sanität, Fax 081 257 21 37
 Meiersboden 3, 7000 Chur

RSMA Position	Anzahl Soll	Anzahl Ist <input checked="" type="checkbox"/>	Anzahl verbraucht, defekt oder verloren	Material	Bemerkung
1	1			Anhänger mit Innenausbau	
2	2			Radkeil mit Halterung	
3	15			Tragbahre 81	
4	3			Sackcontainer (Big Bag für Heli-Transport)	
5	6			Leitkegel rot / weiss Höhe 75 cm	
6	6			Tafel mit Bezeichnungen 50 x 15 cm	
7	6			Plastikaufsatz für Tafel	
8	1			Wegweisersortiment	
9	10			Bahrenbock	
10	20			Effektensack	
11	5			Wassersack 20 Liter	
12	1			Plastikkessel 12 Liter mit Schwamm	
13	1			Handschaufel mit Besen	
14	12			Medizinalsauerstoffflasche	
15	12			Druckminderer mit Flowmeter / 2 Abgängen (Rasterscheibe)	
16	24			Sauerstoffschlauch cm	
17	10			Beleuchtungseinheit Neon	
18	2			Ersatz-Neonröhre	
19	20			Alu-Verbindungsrohr für Bahrenbock	
20	20			Blache (Zelt 01)	
21	4			Flutlichtscheinwerfer	
22	1			Ersatz-Lampe (230 V / 1000 W)	
23	1			Werkzeugsortiment	
24	6			Handlampe (Dominit)	
25	1			Ordner mit Bedienungsanleitungen etc.	
26	2			Propangasflasche	
27	2			Infrarot-Heizstrahler	
28	1			Satz Schneeketten	
29	1			Lawinenschnur	
30	1			Adapter für Anhängerkupplung	
31	2			Bockleiter 3 Tritte, Länge 70 cm	
32	1			Benzinkanister 20 Liter mit Ausguss	
33	2			Notstromaggregat 2.5 kVA/230 V	
34	2			Packsack gross inkl. Zelthaut mit 2 Öffnungen	
35	2			Packsack klein für Zubehör / Anleitungen	
36	2 Sätze			Alu-Stangen für Sattlerzelte gem. Inventarliste	
37	4			Teleskopmast mit Schutzkappe	
38	4			Dreibeinständer	
39	2			FI-Sicherheitsverteiler	
40	8			Kabel auf Aufrollvorrichtung	
41	20			Wolldecke	
42	4			Tisch	
43	8			Bank	
44	10			Infusionsständer	

<input type="checkbox"/>	Das Material ist einwandfrei (sauber und trocken)
<input type="checkbox"/>	Das Material ist nass und muss noch getrocknet werden (auf Liste bei nassem Material in Bemerkungen mit "nass" kennzeichnen).
<input type="checkbox"/>	Das Material ist verschmutzt und muss noch gereinigt werden (auf Liste bei verschmutztem Material in Bemerkungen mit "verschmutzt" kennzeichnen).

Stand: August 2012

RSMA Nr.

Ort und Datum

Unterschrift

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 08 Sanitätshilfsstelle 8.4 Standardeinrichtung Triage 1/4 804 Standardeinrichtung Triage.doc 25.03.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Standardeinrichtung Triagestelle



Im Zelt:

2 Bahrenböcke inkl. Alu-Verbindungsrohre
1 Bank
sämtliches Material mit blauem Punkt

Vor dem Zelt:

ca. 9 Krankentragen
Woldecken

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten	Handbuch SanD Fhr 08 Sanitätshilfsstelle 8.4 Standardeinrichtung TI 2/4
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Dok-Name Stand	804 Standardeinrichtung TI.doc 25.03.2008

Standardeinrichtung Notbehandlung TI



- 4 Bahrenböcke inkl. Alu-Verbindungsrohre
- 1 Bahre (Krankentrage)
- 4 Infusionsständer
- 2 Bänke
- 2 Tische
- Woldecken
- Sämtliches Material mit roten Punkten

Standardeinrichtung Behandlung/Warten TIII



- 3 Bahrenböcke inkl. Alu-Verbindungsrohre
- 4 Infusionsständer
- 2 Tragbahren 81
- Woldecken
- 3 Bänke
- 1 Tische
- Sämtliches Material mit grünen Punkten

Standardeinrichtung Transport TII (gelb)



- 1 Bahrenbock inkl. Alu-Verbindungsrohre
- 1 Infusionsständer
- 1 Bank
- Sämtliches Material mit gelben Punkten

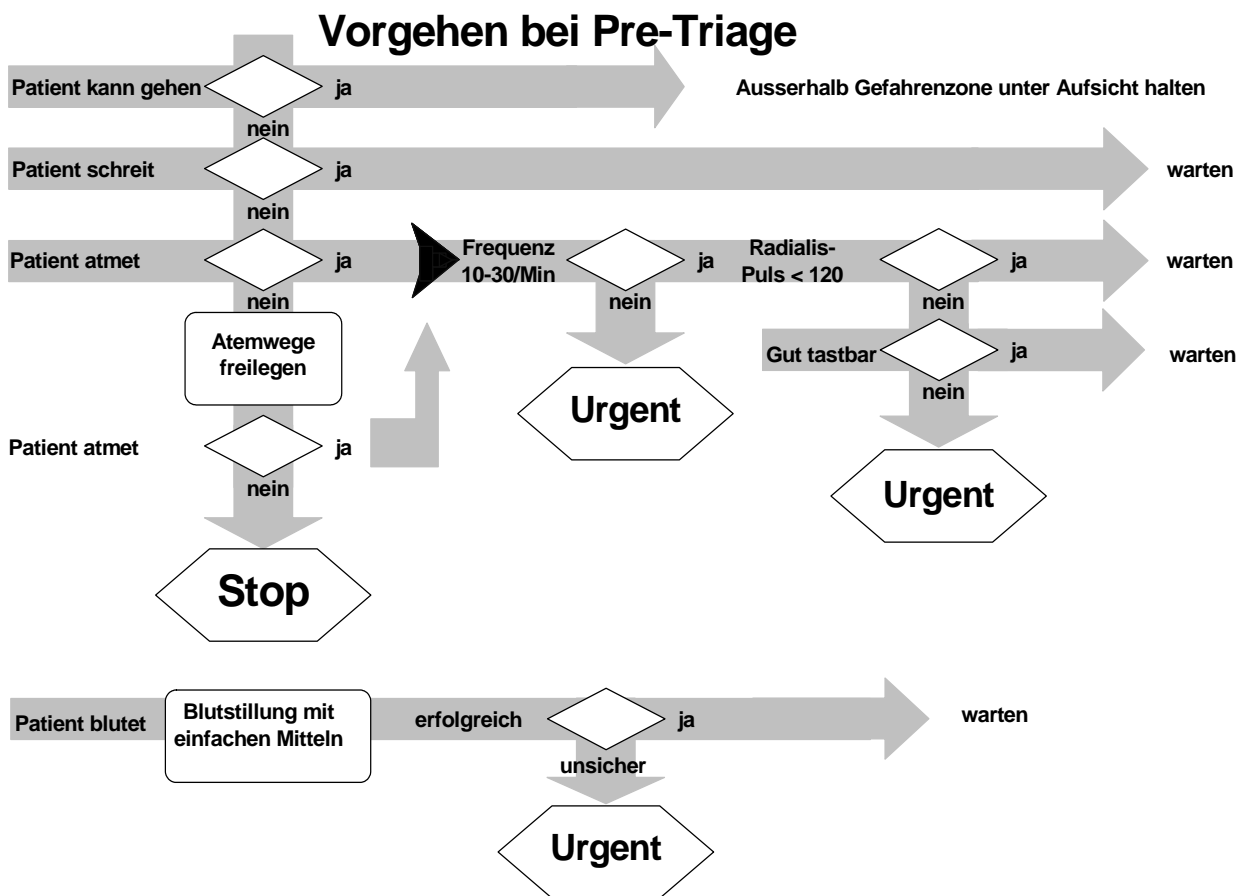
Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 08 Sanitätshilfsstelle 8.5 Patientenleitsystem 1/7 805 PLS.doc 14.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

8.5 PATIENTENLEITSYSTEM (PLS)

Pre-Triage

Die Pre-Triage ist die erste medizinisch ordnende Massnahme auf dem Schadenplatz und hat zum Ziel, das Verbluten und Ersticken von Patienten zu verhindern, soweit dies durch Sofortmassnahmen der Nothilfe möglich ist. Weiter um rasch und einfach diejenigen Patienten zu ermitteln, welche in erster Priorität dem Triagearzt zugeführt werden müssen. Der Pre-Triage-Entscheid erfolgt, gestützt auf eine Beurteilung von Atmung und Puls. Alle Patienten, welche in der Pre-Triage gesichtet werden, erhalten ein nicht ausgefülltes PLS.

Die mobile Triage ist mit der Pre-Triage nicht zu verwechseln. Die mobile Triage gelangt zum Einsatz, wenn eine grosse Anzahl Patienten nur mit grosser Verzögerung zu einer Triage-Stelle gebracht werden kann. Die mobile Triage erfolgt nach der Pre-Triage und stellt eine ambulante Form der eigentlichen Triage dar, bei welcher die PLS-Tasche ausgefüllt wird.



Vorderseite PLT

MU 22600

IVR IAS PLS[®] SCP

MU 22600

DIAGNOSE

Consc./Bewusst.	ok	↓
Respiration	ok	↓
Circulation	ok	↓

Nummerierung: auf allen Teilen des PLS ist die selbstklebende Nummernetikette angebracht. Diese Nummer wird auch auf allen Protokollen, den Effekten des Patienten, im Spital, Labor etc. verwendet.

- Die ersten beiden Zeichen sind für den Kanton oder die überkantonale Organisation (REGA, Armee, SKH etc)
- dann folgt eine fortlaufende 5-stellige Nummer

DIAGNOSE: der Triagearzt beurteilt den Zustand des Patienten auf seine Vitalfunktionen. Das gültige Merkmal wird eingekreist:

Bewusstsein:	ansprechbar	ok einkreisen
	nicht ansprechbar	↓ einkreisen
Atmung:	normal	ok einkreisen
	nicht normal	↓ einkreisen
Kreislauf:	normal	ok einkreisen
	nicht normal	↓ einkreisen

Weitere kann in Stichworten die Grobdiagnose notiert werden. Die Lage der Verletzungen, die sichtbar sind, wird eingezeichnet. z.B.: Fraktur (zick-zack) Hämatom, grosse Wunde (oval) etc. Die Pupillenform –eng / weit – beidseitig markieren.

TRIAGE

Therapie	Transport	Wait
I	IIa IIb	III IV
Vis		
Therapie	Transport	Wait
I	IIa IIb	III IV
Vis		

Dept. _____

TRIAGE: Der Triagearzt bestimmt weiter die Dringlichkeit. Die entsprechende Triagegruppe wird eingekreist und der Entscheidung mit Uhrzeit und Visum vom Arzt dokumentiert.

T I Therapie	sofort Notbehandlung vor Ort
T IIa Transport	sofort Transport
T IIb Transport	Transport 2. Priorität
T III Wait	minimale Versorgung im Schadenraum
T IV Wait	abwarten (hoffnungslose Patienten)

Die zweite Triage Linie ist für die weitere Triage im Spital bestimmt.

Bei Bedarf kann die Spitalkategorie mit Fachabteilung bestimmt werden. Die definitive Zuweisung an das Spital wird durch die Transportstelle festgelegt.

→ **H** **MU 22600**

Dept. _____

Vorderseite oberer Abriss; für das Zielspital bestimmt.

Hier werden die folgenden Angaben eingetragen:

- Zielspital, evtl. mit Abteilung
- Ankunftszeit im Zielspital (im 24-Std-Modus)

Dieser Abschnitt wird bei Einlieferung ins Spital abgetrennt und als erste Information zur Patientenaufnahme zentral gesammelt.

Auf der Rückseite können weitere Bemerkung angebracht werden.

	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 08 Sanitätshilfsstelle 8.5 Patientenleitsystem 3/7 805 PLS.doc 14.07.2008
--	---	--

Vorderseite unterer Abriss; für die Transportstelle bestimmt. Hier werden die folgenden Angaben eingetragen:

- Zielspital, evtl. mit Abteilung
- Angaben zur eindeutigen Identifikation des Rettungsmittels (Immatrikulation, Rettungsdienst)
- Uhrzeit des Patientenverlades (im 24-Std-Modus)

Dieser Abschnitt wird erst vor dem Verlad des Patienten abgerissen und vom Cehf Transport aufbewahrt. Gemeinsam mit der Patientenfluss-Kontrolle, dient er als Kontrolle über die tatsächliche Patientenverteilung.

Auf der Rückseite können weitere Bemerkungen angebracht werden.

Rückseite PLT

Bemerkungen / Notes:

Linke Seite THERAPIE

Alle Therapiemaßnahmen inklusiv verordnete Medikamente und die am besten geeignete Lagerung die der Arzt auf Grund der Diagnose anordnet, werden auf der linken Seite im Bereich Therapie markiert oder wenn nötig mit Blockschrift eingetragen.

Rechte Seite: REALISATION

Auf der rechten Seite wird mit Initialen der ausführenden Person bestätigt, wenn die entsprechende Maßnahme ausgeführt worden ist.

Auf der untersten Linie des Abschnitts, bei H wird die vom Arzt verlangte Zielspital – Kategorie, z.B. : Regionalspital, Zentrumsspital, Spezialklinik usw. eingetragen.

Rückseite oberer Abriss; für das Zielspital bestimmt

Hier können, wenn bekannt, Name, Geschlecht und Geburtsjahr des Patienten sowie das verwendete Transportmittel vermerkt werden. Weiter können fakultative Zusatzvermerke wie z.B. „begleitet von Tochter (Name, Alter/PLS-Nummer der Tochter) angebracht werden.

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	08 Sanitätshilfsstelle
	Kapitel	8.5 Patientenleitsystem
	Seiten	4/7
	Dok-Name	805 PLS.doc
	Stand	14.07.2008

Bemerkungen / Notes:

Rückseite unterer Abriss; für die Transportstelle bestimmt
Hier können, wenn bekannt, Name, Geschlecht und Geburtsjahr des Patienten sowie weitere fakultative Zusatzvermerke wie z.B. „begleitet von Tochter (Name, Alter/PLS-Nummer der Tochter)“ angebracht werden.

Inhalt der Patientenleittasche

In der Tasche eingeschoben sind:

- 1 Verlaufs- und Behandlungsprotokoll (weiss)
- 1 Identifikationsprotokoll (rosa)
- 1 Anhänger „Urgent – Pre-Triage“ (gelb)
- 24 zusätzliche Selbstklebe-Nummernetiketten (für Effekten, Spital, Labor, etc)

Vorratshaltung der PLS-Taschen

100 PLS-Taschen sind auf jedem Rettungs-Sanitäts-Anhänger (RSA) verfügbar und 25 PLS-Taschen mit 5 Patientenfluss-Kontrollen sind auf jedem Ambulanz- bzw. Notarzteinsetzfahrzeug, bzw. Rettungshelikopter verfügbar.

	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 08 Sanitätshilfsstelle 8.5 Patientenleitsystem 5/7 805 PLS.doc 14.07.2008
--	---	--

Verlaufs- und Behandlungsprotokoll

Bei Noteingriffen vor Ort (Triagegruppen T I – Patienten) zum Beispiel: crush-induction und Intubation eines Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma und einem GCS von 1/2/4, muss ergänzend das in der PLS-Tasche vorhandene Verlaufs-Behandlungsprotokoll ausgefüllt werden. Es wird in die Tasche zurückgesteckt und begleitet den Patienten zur Endbehandlungsstelle (Zielspital). Wenn ausreichend Zeit zur Verfügung steht, kann namentlich bei der Vornahme besonderer Massnahmen ebenfalls das Behandlungsprotokoll ausgefüllt werden. Mit dem Ausfüllen des Protokolls darf aber der Abtransport unter keinen Umständen verzögert werden. Nötigenfalls bleibt das Behandlungsprotokoll leer (ausgenommen T I – Patienten).

VERLAUFS- UND BEHANDLUNGSPROTOKOLL	Patienten-Nr.	GR xxxx
NAME: _____	VORNAME: _____	
GEB.-DATUM: _____		
Uhrzeit:	Uhrzeit:	Uhrzeit:
Uhrzeit:	Uhrzeit:	Uhrzeit:
VITALPARAMETER		
Blutdruck	mmHg	
Puls	/ Min.	
Atemfrequenz	/ Min.	
Sauerstoffsättigung	SO ₂ (%)	
SCHMERZANGABE (VRS)		
0 = keine / 2 = geringe / 4 = mittelstarke 6 = starke / 8 = sehr starke / 10 = maximal vorstellbare Schmerzen		
GLASGOW COMA SCALE		
Augen öffnen: spontan = 4 / auf Anruf = 3 / auf Schmerz = 2 nicht = 1		
verbale Antwort: orientiert = 5 / verwirrt = 4 / Wortsalat = 3 unverständlich = 2 / keine = 1		
motorische Antwort: Befehl ausführen = 6 / gezielte Abwehr = 5 Flexion gezielt = 4 / Massenbeugung = 3 Extension = 2 / keine = 1		
Total:		
THERAPIE:		
Sauerstoff (Lit./Min.)		
Infusion:		
Medikamente:		
anderes:		
Visum:		

? Immer in Patiententtasche zurückstecken

	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 08 Sanitätshilfsstelle 8.5 Patientenleitsystem 6/7 805 PLS.doc 14.07.2008
--	---	--

Identifikationsprotokoll

Die Identifikation der Patienten ist ein besonderes Anliegen der Polizei. Wenn genügend Zeit zur Verfügung steht, soll deshalb auch das rosafarbige Formular ausgefüllt werden. Es dient zum Erfassen der Personalien von ansprechbaren Patienten und dem Signalement von bewusstlosen, zum Auflisten von Effekten und Schmuck und der Adresse von Personen die zu benachrichtigen sind.

Das Identifikationsprotokoll wird im Schadenraum der zuständigen Polizei übergeben.

Mit dem Ausfüllen des Protokolls darf aber der Abtransport unter keinen Umständen verzögert werden. Nötigenfalls bleibt das Identifikations-Protokoll leer.

Identifikations-Protokoll
Fiche d'identification

Patienten-Nr.
No. de patient: **MU 22600**

Datum/Date: _____ Zeit/Heure: _____
 Name/Nom: _____ Vorname/Prénom: _____
 geb./Né(e) le: _____ Gesch./Nationalité: _____
 Adresse: _____

Benachrichtigung & Informant:
 Name/Nom: _____
 Adresse: _____
 Benachrichtigung erfolgt durch
Information exécutée par: _____ Zeit/Heure: _____

Transport nach/Vers:
 Spital/Hôpital: _____
 Auffanglager/Camp d'attente: _____

Fortsetzung siehe Rückseite/Suite au verso
 ➔ Ausgefüllt sofort an die Polizei/Fiche remplie aussitôt à la police ➔

PLS
SCP

Signalement: männlich/masculin weiblich/féminin
 Alter/Âge: _____ Größe/Stature: _____ cm Status/Statut: _____
 Augen/Oeux: _____ Haare/Cheveux: _____ Zähne/Dents: _____
 Besondere Kennzeichen/Signes particuliers: _____
 Bemerkung/Remarque: _____

Effekten- und Schmuck-Verzeichnis/Liste des effets personnels et des bijoux

Notizen/Notes

PLS
SCP

Unterschrift/Signature: _____

Anhänger „Urgent – Pre-Triage“



In der Pre-Triage als „Urgent“ bezeichnete Patienten werden zusätzlich zum unausgefüllten PLS mit dem Anhänger „Urgent – Pre Triage“ gekennzeichnet.

Der Anhänger „Urgent Pre-Triage“ wird bei der Triage entfernt und darf nicht zur Kennzeichnung der Dringlichkeit auf dem weiteren Patientenweg verwendet werden. Die Anzahl der eingesammelten Karten erlaubt Rückschlüsse auf die Anzahl dringender Patienten im Schadenraum.

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 08 Sanitätshilfsstelle 8.6 Ausrüstung Rettungsdienst 1/5 806 KP_Front_Führung_RD.doc 28.08.2012
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

8.6. KP FRONT SANITÄT: FÜHRUNGSUNTERLAGEN

8.6.1 Rettungsdienste

Auf jedem Fahrzeug der Rettungsdienste (inkl. NEF), ohne Fahrzeuge der Ambulanzstützpunkte, befinden sich die Führungsunterlagen. Dieses Material setzt das erste Team vor Ort für seine Führungsaufgaben in der ersten Phase eines Grossereignisses bzw. bei einem Ereignis, bei dem der Einsatz der Sanitätshilfsstelle nicht notwendig ist, ein. Es setzt sich wie folgt zusammen:

8.6.1.1 Kasette aus Aluminium (Alu-Box)

1. Eintreffendes Team RD

- an blauem Umhängebündel in **Format A6**
 - 1 Checkliste 1. Eintreffendes Team RD
 - 1 Funknetzplan
 - 1 Patientenanzahl Pre-Triage mit Algorithmus Pre-Triage
 - 1 Rapport Sanität
- an blauem Umhängebündel in **Format A6**
 - 1 Checkliste Personalsammelstelle Sanität und Kommunikationsschema

in Format A4:

- 2 Personalsammelstelle (für 1. Team und EL San)
- 1 Signaturen (für 1. Team)
- 5 Journal-Auftragskontrolle (für 1. Team, EL San, LNA, C Front, C Trsp)
- 1 PLS-Patientenfluss-Kontrolle (für 1. Team)
- 1 Behandlungskapazität SNZ 144 (für C Trsp)
- 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest

Einsatzleiter Sanität (EL San)

- an blauem Umhängebündel in **Format A6**
 - 1 Checkliste EL San
 - 1 Funknetzplan
 - 1 Patientenanzahl Pre-Triage mit Algorithmus Pre-Triage
 - 1 Rapport Sanität
 - 1 Medienorientierung

Leitender Notarzt (LNA)

- an blauem Umhängebündel in **Format A6**
 - 1 Checkliste LNA
 - 1 Funknetzplan
 - 1 Patientenanzahl Pre-Triage und Algorithmus Pre-Triage
 - 1 Rapport Sanität
 - 1 Medienorientierung

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	08 Sanitätshilfsstelle
	Kapitel	8.6 Ausrüstung Rettungsdienst
	Seiten	2/5
	Dok-Name	806 KP_Front_Führung_RD.doc
	Stand	28.08.2012

Chef Front Sanität (C Front San)

- an blauem Umhängebündel in Format A6
 - 1 Checkliste C Front San
 - 1 Funknetzplan
 - 1 Patientenanzahl Pre-Triage und Algorithmus Pre-Triage

Chef Transport (C Trsp)

- an blauem Umhängebündel in **Format A6**
 - 1 Checkliste C Trsp
 - 1 Funknetzplan

8.6.1.2 Westen Führungsfunktionen in der Ambulanz

- 1 Weste Einsatzleiter Sanität (EL San), blau-weiss kariert
- 1 Weste Leitender Notarzt (LNA), grün-weiss kariert
- 1 Weste Chef Front (C Front), blau mit roten Streifen
- 1 Weste Chef Transport (C Trsp), gelb mit silbernen Streifen

8.6.1.3 Material für Bezeichnung der Personalsammelstelle Sanität

- 1 Alu-Tafel beschriftet mit „Personalsammelstelle Sanität“ in Format A4, orange mit schwarzer Schrift
- 1 Halterung für das Triopan

8.6.2 Rettungssanitätsanhänger (RSA)

8.6.2.1 Kiste Nr. 6 blau Büro / Logistik (Administrationskiste)

Auf den Rettungssanitätsanhängern (der Regionen Chur, Engadin/Südbünden, Davos/ Mittelbünden und Surselva) befindet sich in der Kiste Nr. 6 Administrationskiste in Kunststoffmappen (Sammelbox) die Führungsunterlagen für sämtliche Funktionen der Sanitätshilfsstelle.

1. Sammelbox: Einsatzleiter Sanität (EL San)

- 1 Weste Einsatzleiter Sanität, blau-weiss kariert, Grösse L
- an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste EL San
 - 1 Funknetzplan
 - 1 Patientenanzahl Pre-Triage mit Algorithmus Pre-Triage
 - 1 Rapport Sanität
 - 1 Medienorientierung
- 2 Personalsammelstelle (A4)
- 1 Signaturen (A4)
- 1 Journal-Auftragskontrolle (A4)
- 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest
- an blauem Umhängebündel in **Format A6**
 - 1 Checkliste Personalsammelstelle Sanität und Kommunikationsschema

Dok	Handbuch SanD Fhr
Register	Grundlagen
Kapitel	
Seiten	3/5
Dok-Name	806 KP_Front_Führung_RD.doc
Stand	28.08.2012

2. Sammelbox: Leitender Notarzt (LNA)

- 1 Weste Leitender Notarzt, grün-weiss kariert, Grösse L
 - an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste LNA
 - 1 Funknetzplan
 - 1 Patientenanfall Pre-Triage und Algorithmus Pre-Triage
 - 1 Rapport Sanität
 - 1 Medienorientierung
 - 1 Signaturen (A4)
 - 1 Journal-Auftragskontrolle (A4)
 - 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest

3. Sammelbox: Chef Front Sanität (C Front San)

- 1 Weste Chef Front, blau mit roten Streifen, Grösse L
- an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste C Front San
 - 1 Funknetzplan
 - 1 Patientenanfall Pre-Triage und Algorithmus Pre-Triage
- 1 Journal-Auftragskontrolle (A4)
- 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest

4. Sammelbox: Chef Sanitätshilfestelle (C San Hist)

- 1 Weste Chef Sanitätshilfsstelle, orange mit silbernen Streifen, Grösse L
- an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste C San Hilst
 - 1 Funknetzplan
 - 1 Rapport Sanität
- 1 Journal-Auftragskontrolle (A4)
- 1 Personalsammelstelle (A4)
- 1 Standardeinrichtung Triagestelle (A4)
- 1 Standardeinrichtung Notbehandlung TI (A4)
- 1 Standardeinrichtung Behandlung/Warten TIII (A4)
- 1 Standardeinrichtung Transport TII (A4)
- 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest

5. Sammelbox: Zugführer SSZ (Zfhr SSZ)

- an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste Zugführer
 - 1 Funknetzplan
- 1 Journal-Auftragskontrolle (A4)
- 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	08 Sanitätshilfsstelle
	Kapitel	8.6 Ausrüstung Rettungsdienst
	Seiten	4/5
	Dok-Name	806 KP_Front_Führung_RD.doc
	Stand	28.08.2012

6. Sammelbox: Gruppenführer SSZ (Grfhr SSZ)

- an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste Zugführer
 - 1 Funknetzplan
- 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest

7. Sammelbox: Chef Triage (C Tri)

- 1 Weste Chef Triage, blau mit silbernen Streifen, Grösse L
- an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste C Triage
 - 1 Funknetzplan
- 1 Journal-Auftragskontrolle (A4)
- 1 PLS-Patientenfluss-Kontrolle (A4)
- 1 Standardeinrichtung Triagestelle (A4)
- 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest

8. Sammelbox: Chef Notbehandlung (C Not Beh)

- 1 Weste Chef Notbehandlung, rot mit silbernen Streifen, Grösse L
- an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste C Not Beh
 - 1 Funknetzplan
- 1 Journal-Auftragskontrolle (A4)
- 1 Standardeinrichtung Notbehandlung TI (A4)
- 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest

9. Sammelbox: Chef Behandlung/Warten (C Beh W)

- 1 Weste Chef Behandlung/Warten, grün mit silbernen Streifen, Grösse L
- an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste C Beh W
 - 1 Funknetzplan
- 1 Journal-Auftragskontrolle (A4)
- 1 Standardeinrichtung Behandlung/Warten TIII (A4)
- 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest

10. Sammelbox: Chef Transport (C Trsp)

- 1 Weste Chef Transport, gelb mit silbernen Streifen, Grösse L
- 1 Weste Stv Chef Transport, gelb mit silbernen Streifen, Grösse L
- an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste C Trsp
 - 1 Funknetzplan
- an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste Stv C Trsp
 - 1 Funknetzplan
- 2 Journal-Auftragskontrolle (A4)
- 1 PLS-Patientenfluss-Kontrolle (A4)

	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr Grundlagen 5/5 806 KP_Front_Führung_RD.doc 28.08.2012
--	---	---

- 1 Behandlungskapazität SNZ 144 (A4)
- 1 Standardeinrichtung Transport TII (A4)
- 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest

11. Sammelbox: Einsatzleiter Care

- 1 Weste Care, blau mit silbernen Streifen, Grösse M
- an blauem Umhängebündel in Format A6 laminiert
 - 1 Checkliste Einsatzleiter Care
 - 1 Funknetzplan
- 1 Journal-Auftragskontrolle (A4)
- 1 Bedarfserhebung Sekundärprävention: psychosoziale und psychologische Nothilfe, Care Bedarf (A4)
- 1 Bleistift
- 1 Filzstift schwarz, wasserfest

Funkkiste

- 10 blaue Umhängebündel
- 10 Funknetzpläne
- 10 Funkgeräte

1 Ordner Handbuch Grossereignis gültig für den Kanton Graubünden, sanitätsdienstliche Führung bei besonderer und ausserordentlicher Lage (jeweils aktuelle Ausgabe)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel	Handbuch SanD Fhr 09 Bekleidung
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Seiten Dok-Name Stand	1/4 09 Bekleidung.doc 14.07.2008

9. BEKLEIDUNG

9.1 Rettungsdienste

Der Interverband für Rettungswesen (IVR) legt die Minimalanforderungen für die persönliche Schutzausrüstung der im sanitätsdienstlichen Rettungswesen tätigen Personen fest. Die Richtlinie definiert die Oberbekleidung, den Kopf-, den Hand- und den Fusschutz.

Die Rettungsdienste sind selbst verantwortlich, dass sie über die entsprechende Schutzausrüstung verfügen.

Die Funktionsbezeichnungen des Personals sind nicht einheitlich geregelt.

9.2 Sanitäter SSZ

Das Amt für Militär und Zivilschutz hat allen Sanitätern der Schnellen Sanitätszüge (SSZ) eine Einsatzjacke leihweise abgegeben.

Diese Einsatzjacke ist ausschliesslich für sanitätsdienstliche Zwecke (Soldtage des Zivilschutzes oder Einsätze im Samariterverein) vorgesehen.

Die Einsatzjacke der Sanitäter ist auf dem Rücken mit der Funktion „Sanitäter SSZ“ bezeichnet. Die Führungsfunktionen „Gruppenführer“ und „Zugführer“ werden ebenfalls auf dem Rücken beschriftet.



	Dok Register Kapitel	Handbuch SanD Fhr 09 Bekleidung
	Seiten Dok-Name Stand	2/4 09 Bekleidung.doc 14.07.2008

9.4 Dienstärzte

Zur persönlichen Ausrüstung des Dienstarztes gehört gemäss Vereinbarung zwischen dem Kanton Graubünden und dem Bündner Ärzteverein eine Dienstarztjacke bzw. eine Dienstarztwarnweste. Die Funktionsbezeichnung, die auf dem Rücken der Jacke steht, ist nicht einheitlich. Es gibt Dienstärzte, die die Bezeichnung „Arzt“, „Notarzt“, „Notfallarzt“ oder „Dienstarzt“ tragen. Zur Schutzausrüstung gehört auch hohes, festes Schuhwerk.

Im weiteren verfügt der Dienstarzt über einen Notfallkoffer oder –rucksack mit Sauerstoffeinheit, Absaugeinheit, Ambubeutel, Intubationsset, Infusionen, Medikamente, Verbandstoff, Untersuchungsmaterial, Deifibrilltor und Pulsoxymeter.

9.5 Westen für Führungskräfte

Das Sanitätspersonal muss leicht erkennbar sein. Dabei müssen durch Westen Informationen über Funktionen, Qualifikationen und Grade vermittelt werden. Die Aufschrift muss sowohl auf der Vorder – wie auf der Rückseite als auch aus der Distanz lesbar sein. Es existieren weder europäische noch schweizerische Normen. Eine einheitliche Kennzeichnung ist aber für ein effizientes Funktioniieren im Grossereignis von grosser Bedeutung.

Der Kanton Graubünden hat in Absprache mit den Kantonen der Interessengemeinschaft der Nordostschweizerischen Rettungsdiensten (IG Nord – AR, AI, SG, TG, GR) beschlossen, folgende Westen als wichtige Führungshilfsmittel einzusetzen:

Funktion	Aufschrift	Weste
EL San	(Sanität), Einsatzleiter San (schwarze Schrift auf silbernem Grund)	Blau-weiss kariert, mit zwei silbernen Streifen, Grösse „L“
LNA	(Sanität), Leitender Notarzt (schwarze Schrift auf silbernem Grund)	Grün-weiss kariert, mit zwei silbernen Streifen, Grösse „L“
C Front San	(Sanität), Chef Front (schwarze Schrift auf rotem Grund)	Blau uni, mit zwei roten Streifen, Grösse „L“
C San Hist	(Sanität), Chef San Hist (schwarze Schrift auf silbernem Grund)	Weinrot uni, mit zwei silbernen Streifen, Grösse „L“
C Triage	(Sanität), Chef Triage (schwarze Schrift auf silbernem Grund)	Blau uni, mit zwei silbernen Streifen, Grösse „L“
C Notbeh	(Sanität), Chef Notbehandlung (schwarze Schrift auf silbernem Grund)	Rot uni, mit zwei silbernen Streifen, Grösse „L“

	Dok Register Kapitel	Handbuch SanD Fhr 09 Bekleidung
	Seiten Dok-Name Stand	3/4 09 Bekleidung.doc 14.07.2008

C Beh W	(Sanität), Chef Behandlung (schwarze Schrift auf silbernem Grund)	Grün uni, mit zwei silbernen Streifen, Grösse „L“
C Trsp	(Sanität), Chef Transport (schwarze Schrift auf silbernem Grund)	Zitronengelb uni, mit zwei silbernen Streifen, Grösse „L“
Stv C Trsp	(Sanität), Stv Chef Transport (schwarze Schrift auf silbernem Grund)	Zitronengelb uni, mit zwei silbernen Streifen, Grösse „L“
Stabsassistent	(Sanität), Stabsassistent (schwarze Schrift auf silbernem Grund)	Weiss uni, mit zwei silbernen Streifen, Grösse „L“
Ziviler Flugkoordinator	Flugkoordinator (schwarze Schrift auf silbernem Grund)	Zitronengelb uni, mit zwei silbernen Streifen, Grösse „L“

Schrift Helvetica 77 Bold
Zuschnitte 20 x 40cm ausser der weissen Weste 25 x 40cm und 10 12cm
Druck auf roten Zuschnitten wirkt Schwarz



WASEG-HANDELI
Signalisationen
CH-9034 Eggersriet SG
Tel. +41 (0)71 877 16 86

	Dok Register Kapitel	Handbuch SanD Fhr 09 Bekleidung
	Seiten Dok-Name Stand	4/4 09 Bekleidung.doc 14.07.2008

Die Funktionsbezeichnung ist hinten und vorne zu sehen. Das Zeichen „star of life“ ist auf den Westen auf dem Rücken aufgedruckt. Damit ist für alle Partnerorganisationen ersichtlich, dass es sich um Personal des Sanitätsbereichs handelt. Die beiden karierten Westen orientieren sich am Konzept des Kantons Zug. Die anderen Farben decken sich mit den Vorgaben der International Civil Aviation Organisation-Bestimmungen (ICAO-Bestimmungen).

Alle vier San Hist (RSA 1 - 4) verfügen über alle Führungswesten (je 11 Funktionen x 4 = 44 Westen). Auf den Ambulanzen der Rettungsdienste sind die vier Funktionen „EL San“, „LNA“, „C Front“ und „C Trsp“ (4 Funktionen x 44 Ambulanzen = rund 180 Westen) deponiert. Das Material der vier San Hist ist farblich gekennzeichnet (Kisten). Die Farben entsprechen ebenfalls den Vorgaben ICAO.

Insgesamt wurden 218 Führungswesten vom Amt für Militär und Zivilschutz angeschafft. Seit Oktober 2007 sind die Westen auf den Ambulanzen und den San Hist verteilt.

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten	Handbuch SanD Fhr 10 Schulung 1/3
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Dok-Name Stand	10 Schulung.doc 14.07.2008

10. SCHULUNG

Ziel

Sämtliche Partner des Sanitätsbereichs sowie der Partnerorganisationen müssen über die Organisation der sanitätsdienstlichen Führung bei besonderer und ausserordentlicher Lage informiert sein und ihre Funktion in einem Ereignis der besonderen und ausserordentlichen Lage übernehmen können.

Schulungskategorien

Die verschiedenen Funktionen, die geschult werden müssen, werden in folgende 3 Kategorien eingeteilt (in Klammer wird die Anzahl der Personen angegeben, die geschult werden muss):

Kategorie 1 (Kader)

- Leitende Notärzte (8 LNA)
- Einsatzleiter Sanität (8 EL San)
- Einsatzleiter der Sanitätsnotrufzentrale 144 (8 EL SNZ 144)

Kategorie 2 (Profi)

- Dienstärzte/Notärzte/Spitalärzte (~ 120/53 DA/NA)
- Rettungssanitäter (~ 105 RS)
- Transporthelfer (~ 147 Transporthelfer)
- Spitäler (~ 60 TN), nur festgelegte Teilbereiche wie bspw. Notfallstationen, Administration, IES-Verantwortliche etc.

Kategorie 3 (Partner)

- Partner im Bevölkerungsschutz: (~ 50 TN) wie Polizei, Feuerwehr, Technische Betriebe, Zivilschutz (nur Führungsfunktionen und Instruktoeren) insbesondere die Flugkoordinatoren der Kantonspolizei

Inhalt der Schulung

Kategorie 1 (24 Funktionsträger)

Die Schulung der Kategorie 1 wird in eine Grundausbildung und in eine Weiterbildung unterteilt:

Ausbildungsanlass: Grundausbildung SanD Führung (SFG)

Ausbildungsangebot: Einmalig / später nach Bedarf

Dauer: 2 Tage

Anzahl Teilnehmende / Kurs: 16/8 (max. 16/Kurs)

Kursausschreibung / Einladung: KLO, Chef Sanität

Ausbildungsziele: Ist orientiert über sämtliche Führungsfunktionen im Sanitätsdienst auf dem Schadenplatz in Graubünden. Kennt die Schadenplatzorganisation, insbesondere der Sanitäts-

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	10 Schulung
	Kapitel	
	Seiten	2/3
	Dok-Name	10 Schulung.doc
	Stand	14.07.2008

hilfsstelle und kann seine Aufgaben gemäss Funktionsbeschreibung mit den Checklisten ausführen. Kann das Patientenleitsystem gemäss den Richtlinien des IVR korrekt einsetzen.

Weiterbildungsanlass: Weiterbildung SFG Jährlich / 1 Tag

Kategorie 2 (~ 485 Funktionsträger)

Die Schulung der Kategorie 2 wird in einer Weiterbildung durchgeführt.

Ausbildungsanlass: Weiterbildung Dienstärzte / Rettungssanitäter (DA/RS)

Ausbildungsangebot: Jährlich 2 Kurse

Dauer: 1 Tag

Anzahl Teilnehmende / Kurs: 425/60 (max. 30/Kurs)

Kursausschreibung / Einladung: KLO, Chef Sanität

Ausbildungsziele: Kennt das Konzept der besonderen und ausserordentlichen Lage im Sanitätsdienst in Graubünden. Kennt die Schadenplatzorganisation, insbesondere der Sanitätshilfsstelle und kann seine möglichen Aufgaben bzw. Rollen gemäss Funktionsbeschreibungen und mit den dazugehörigen Checklisten ausführen. Kann das Patientenleitsystem gemäss den Richtlinien des IVR korrekt einsetzen.

Kategorie 3 (~ 50 Funktionsträger)

Die Schulung der Kategorie 3 wird entweder in einer Weiterbildung durchgeführt oder es wird mit den einzelnen Partnerorganisationen abgeklärt, ob in eigenen Veranstaltungen dem Sanitätsbereich ein Zeitfenster im Umfang von ca. 3 Stunden gewährt werden kann.

Ausbildungsanlass: Weiterbildung Partner SanD

Ausbildungsangebot: Jährlich 4 Kurse

Dauer: ½ Tag

Anzahl Teilnehmende / Kurs: 50 (max. 25/Kurs)

Kursausschreibung / Einladung: KLO, Chef Sanität

Ausbildungsziele: Ist orientiert über das Konzept der besonderen und ausserordentlichen Lage im Sanitätsdienst. Kennt die Organisation des Schadenplatzes, insbesondere der Sanitätshilfsstelle und die Schnittstellen zum Sanitätsdienst. Kennt die Schnittstellen beim Patientenleitsystem gemäss den Richtlinien des IVR zum Sanitätsdienst.

Infrastruktur und Instruktionspersonal

Räumlichkeiten: Das Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meierboden kann von Partnern im Bevölkerungsschutz ohne Kostenfolgen benutzt werden.

Instruktionspersonal: Sofern die Anträge genehmigt werden, kann das benötigte Instruktionspersonal über die Erwerbersatzordnung abgerechnet werden.

Ausbildungsmaterial: Das Ausbildungsmaterial ist grösstenteils vorhanden (RSA und RSMA). Die vorhandenen Ressourcen (Kopierer, Laptops, Beamer etc.) des Zivilschutz-Ausbildungszentrums Meiersboden können benutzt werden. Die restlichen Aufwendungen von jährlich ca. Fr.

	Dok	Handbuch SanD Fhr
	Register	10 Schulung
	Kapitel	
	Seiten	3/3
	Dok-Name	10 Schulung.doc
	Stand	14.07.2008

3'000.00 sind von der Kantonalen Leitungsorganisation für den Katastrophen- und Kriegsfall zu übernehmen.

Umsetzung

- Das Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) sorgt für die jährliche Planung und Festlegung der Kursdaten in Absprache mit dem Gesundheitsamt. Die ersten Kurse werden im 2008 durchgeführt.
- Der Chef Sanität ist zusammen mit Mitarbeitenden des AMZ für die Erarbeitung der Kursinhalte zuständig.
- Das benötigte Instruktionspersonal wird vom AMZ ins Kader des nebenamtlichen Instruktionspersonals Sanitätsdienst aufgenommen (Schutzdienstpflichtig).

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten	Handbuch SanD Fhr 14 Qualitätssicherung Aktualisierung Handbuch 1/1
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Dok-Name Stand	14 Qualitätssicherung.doc 14.07.2008

14. QUALITÄTSSICHERUNG HANDBUCH

Verfügbarkeit

Um eine möglichst unkomplizierte Qualitätssicherung des Handbuches zu gewährleisten, muss der Inhalt des Handbuchs für alle Besitzer einfach zugänglich sein. Der Inhalt des Handbuchs steht – im PDF-Format – auf der Homepage des Gesundheitsamtes zur Verfügung.

Aktualisierung

Änderungsanträge können laufend von allen Interessierten an das Sekretariat des Kantonsarztes gerichtet werden. Der Kantonsarzt, in der Funktion als Vorsitzender der Arbeitsgruppe sanitätsdienstliche Führung, entscheidet über das weitere Vorgehen der Anträge. Es steht ihm frei, selbst über die Anträge zu entscheiden oder die Vorschläge der Arbeitsgruppe sanitätsdienstliche Führung zu unterbreiten. Je nach Umfang der Aktualisierung kann der Kantonsarzt eine Arbeitsgruppe zur Bearbeitung einsetzen.

Um die Qualität zu sichern, hat der Kantonsarzt periodisch das Handbuch oder einzelne Bereiche davon zu überprüfen. Die Überprüfung kann durch den Kantonsarzt selbst oder durch interne oder externe Fachpersonen erfolgen.

Alle Besitzer des Handbuchs Grossereignis werden per Mail über jeweilige Korrekturen und Änderungen, Neueinträge oder das Löschen von Kapiteln informiert. Jeder Besitzer ist selbst dafür verantwortlich, dass sein Handbuch aktuell ist und seine Mitarbeitenden Kenntnisse über das Handbuch selbst sowie deren Änderungen haben.

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel	Handbuch SanD Fhr Inhaltsverzeichnis
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Seiten Dok-Name Stand	1/2 15 Abkuerzungen.doc 28.08.2012

15. BEGRIFFE UND ABKÜRZUNGEN

AMZ	Amt für Militär und Zivilschutz
ANU	Amt für Natur und Umwelt
AS	Ambulanzstützpunkt
BLS	lebensrettende Sofortmassnahmen
C	Chef
DA	Dienstarzt
EKLT	Einsatzkoordinator Lufttransporte
EZ LT	Einsatzzentrale Lufttransporte der Armee
EL San	Einsatzleiter Sanität
EO	Einsatzorganisation
FAS	Feuerwehralarmierungssystem der Gebäudeversicherung Graubünden (Massanalarmierungssystem)
FEL	Fliegender Einsatzleiter
FMH	Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
GFS	Gemeindeführungsstab
GR	Kanton Graubünden
Grfhr	Gruppenführer
ICAO	International Civil Aviation Organization
IVR	Interverband für Rettungswesen
IES	Informations- und Einsatz-System Koordinierter Sanitätsdienst Schweiz
Kapo	Kantonspolizei (Graubünden)
Pol	Polizei
KFS	Kantonaler Führungsstab
KLO	Kantonale Leitungsorganisation
KP Front	Kommandoposten Front
KSD	Koordinierter Sanitätsdienst
LNA	Leitender Notarzt
Mob San Equipe	Mobile Sanitätsequipe

	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr Inhaltsverzeichnis 2/2 15 Abkuerzungen.doc 28.08.2012
--	---	---

NA	Notararzt
NNPN	Nationales Netzwerk Psychologische Nothilfe
Noria Grosse	Transport für die Distanz zwischen Transportstelle und Behandlungsort (z. B. Spital)
Noria Kleine	Transport für die Distanz zwischen Schadenplatz und Triage der San Hist
NEZ	Notruf- und Einsatzzentrale der Kantonspolizei Graubünden (Notruf 117 und 118)
PFS	Polizeiführungsstab
PG SanD Fhr	Projektgruppe Sanitätsdienstliche Führung
PLS	Patientenleitsystem
RD	Regionaler Rettungsdienst
Rega	Rettungsflugwacht
RSA	Rettungssanitätsanhänger
RSMA	Rettungssanitätsmaterialanhänger
RS HF	Rettungssanitäter Höhere Fachschule
San	Sanität
San Hist	Sanitätshilfsstelle
SAMK	Schweizerische Akademie für Militär und Katastrophenmedizin
SFG	Sanitätsdienstliche Führung Grossereignis
SGNOR	Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin
SNZ 144	Sanitätsnotrufzentrale 144
Sst	Sammelstelle
Stv	Stellvertreter
SSZ	Schneller Sanitätszug
TBA	Tiefbauamt
TH	Transporthelfer
Trsp	Transport
WBK	Weiterbildungskurs
WK	Wiederholungskurs
Zfhr	Zugführer
ZFK	Ziviler Flugkoordinator

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel	Handbuch SanD Fhr 16 Literaturverzeichnis
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Seiten Dok-Name Stand	1/1 16 Literaturverzeichnis.doc 08.05.2008

16. LITERATURVERZEICHNIS

- IVR-Richtlinien für die Organisation des Sanitätsdienstes bei Ereignissen mit grossem Patientenfall sowie bei besonderer und ausserordentlicher Lage vom 2. November 2006
- IVR-Richtlinien für das Patientenleitsystem im Rettungswesen (PLS) vom 22. Juni 2001
- Rettungskonzept des Kantons Graubünden vom Mai 1999 (Regierungsbeschluss vom 22. Juni 1999, Protokoll Nr. 1174)
- Gesetz über die Katastrophenhilfe (KHG, BR 630.100) vom 4. Juni 1989
- Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG, SR 520.1) vom 4. Oktober 2002
- Behelf Sachbereich Lage – BELA vom Januar 2001
- Führung im Polizeieinsatz des Schweizerischen Polizei-Instituts, FIP, Neuchâtel, 1. Auflage vom 2006

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten	Handbuch SanD Fhr 17 Verteiler 1/1
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)	Dok-Name Stand	17 Verteiler.doc 06.08.2008

17. VERTEILER

- Rettungsdienste (RD) und Ambulanzstützpunkte (AS) (je 1 Ex.)
- RSA (je 1 Ex.)
- Öffentliche Spitäler inkl. Spitalregion Mesolcina-Galanca (je 1 Ex.)
- KFS (1 Ex.)
- AMZ (5 Ex.)
- Gesundheitsamt (2 Ex.) und Homepage
- Arbeitsgruppe SanD Fhr (je 1 Ex.)
- SNZ 144 (1 Ex.)
- Bündner Ärzteverein, Geschäftsstelle (1 Ex.)
- Kantonspolizei (2 Ex.)
- Feuerpolizei der Gebäudeversicherung (2 Ex.)
- Tiefbauamt (2 Ex.)
- Rega Basen Untervaz und Samedan (2 Ex.)
- Alpine Rettung Schweiz (1 Ex.)
- EO-Schadenwehr GR (7 Ex.)